



## Rom & Vatikan

Rom entdecken  
mit Andreas Englisch  
Verschiedene Termine im  
November und Dezember

Telefonische Beratung und Buchung unter  
0541 310-883 (Mo. – Fr. 8 – 16 Uhr)  
oder per Mail an [reisen@noz.de](mailto:reisen@noz.de)

# Laschet zeigt sich bereit zum Rückzug

CDU-Chef will Neuaufstellung der Parteispitze „moderieren“

Armin Laschet, Parteichef der CDU, will eigene Ambitionen für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach der historischen Wahlniederlage zurückstellen. Es gehe jetzt nicht seine Person, sondern um das Projekt für das Land. „Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte er gestern an Grüne und FDP gewandt. Diese hatten zuvor Sondierungen mit der SPD über eine Ampel-Koalition aufgenommen. Laschet will den Spitzengremien seiner Partei am Montag einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorzuschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet, der erst seit Januar Parteichef ist. Das Angebot der CDU-Deutschlands steht bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung. Auffällig war, dass er

## Laschet tut das einzig Richtige

### KOMMENTAR



Rena Lehmann  
[r.lehmann@noz.de](mailto:r.lehmann@noz.de)

CDU und CSU stehen vor einem Scherbenhaufen. Es war nicht allein die Schuld des Spitzenkandidaten Armin Laschet, dass dieser Wahlkampf nicht zum Erfolg führte. Viele aus der Parteiführung tragen Verantwortung. Zuerst diejenigen, die Laschet als Kandidaten gegen die öffentliche Stimmung und gegen die Wünsche der Parteibasis durchgesetzt haben. Die Führungsgremien der CDU haben versagt. Jetzt lassen sie Laschet im Regen stehen. Er hat

nun das dringende Signal an Mitglieder und Wähler gesendet: Wir haben verstanden. Er will die Neuaufstellung der Partei moderieren, sogar einem Jamaika-Bündnis ohne ihn nicht im Weg stehen. Für ihn, der sein Leben der Politik widmete und der nun womöglich alles verliert, ist das ein harter Schritt, der Respekt verdient.

Einfach wird die Neuaufstellung nicht, zumal die CDU gerade erst einen langen Machtkampf um die Parteiführung hinter sich hat. In den vergangenen Tagen geisterten bereits altbekannte Namen durchs Regierungsviertel. Es ist allerdings fraglich, ob mit einem Jens Spahn, einem Norbert Röttgen oder einem Friedrich Merz ein Neuanfang möglich ist. Was die CDU nicht braucht: einen neuen Vorsitzenden, der nur aufs Kanzleramt schielt. Was gebraucht wird: eine bürgerlich-konservative Kraft der Mitte.

wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Am Dienstag hatte Laschet den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Hendrik Wüst als Nachfolger für die Ämter des Ministerpräsidenten und des CDU-Landespartei-Chefs vorgeschlagen. Auch in der Bundespartei gehe es um „einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an.

### Ampel-Gespräche werden vertieft

FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, man habe die Entwicklung bei der Union zur Kenntnis genommen. Eine mögliche Regierungszusammenarbeit hänge aber von Inhalten, nicht von Personen ab. SPD, Grüne und FDP haben sich gestern in ihrem ersten Sondierungsgespräch auf einen Fahrplan für das weitere Vorgehen verständigt. Wie die drei Generalsekretäre am Abend mitteilten, sollen die Sondierungen zur Bildung einer Ampel-Koalition ab Montag vertieft fortgesetzt werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil lobte die „ernsthafte Gesprächsatmosphäre“. Parallele Verhandlungen mit der Union schlossen Wissing und Grünen-Generalsekretär Michael Kellner aus. **dpa, AFP**

**Einblicke** – Seite 3

## Merkels Abschiedsbesuch bei Papst Franziskus



Foto: AFP Photo/Vatican Media/Handout

**ROM/BERLIN** Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat gestern Papst Franziskus einen Abschiedsbesuch abgestattet. Bei der Privataudienz ging es Vatikanangaben zufolge unter anderem um Folgen der Corona-Pandemie und Migrationsfragen. Merkel würdigte überdies das Engagement des Papstes gegen den Klimawandel, forderte aber vor

dem Hintergrund der anhaltenden Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche weitere Bemühungen um Aufarbeitung. Für die scheidende Bundeskanzlerin war es die fünfte Privataudienz bei Franziskus. Im Anschluss stand auch ein Mittagessen mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi auf dem Programm. **epd, AFP**

## Niedersachsen lockert Vorgaben für Weihnachtsmärkte

**HANNOVER** Nach deutlicher Kritik von Schaustellern und Kommunen schwächt das Land Niedersachsen seine Vorgaben für Weihnachts- und Herbstmärkte merklich ab. Entgegen den ersten Plänen des Landes sind nun weder eine Umzäunung des Geländes noch eine Zugangskontrolle etwa über die Ausgabe farbiger Bändchen

zwingend vorgeschrieben. Die Standbetreiber können sich Impf- und Testnachweise auch individuell zeigen lassen. Das geht aus der überarbeiteten Weihnachtsmarkt-Verordnung hervor, die heute in Kraft tritt.

Es bleibt dabei, dass Besucher entweder geimpft, genesen oder getestet sein müssen. Kinder und Jugend-

liche bis 18 Jahre sind von dieser 3G-Regel ausgenommen. Den Betreibern der Märkte steht es frei, auch nur Geimpfte und Genesene zuzulassen. Gilt vor Ort die Warnstufe 3, wird diese 2G-Regel allerdings zur Pflicht. Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss lediglich in komplett geschlossenen Räumen getragen werden. **ll**



Foto: AFP/Ank. Augstein

## Literatur Nobelpreis geht an Abdulrazak Gurnah

**Kultur** – Seite 26

## Razzia Für Österreichs Kanzler Kurz wird es eng

**Politik** – Seite 2

## Tarifstreit Beschäftigte der Länder fordern mehr Geld

**Wirtschaft** – Seite 7

## Kölner Dom Endlich wieder ohne Gerüst zu bestaunen

**Panorama** – Seite 8

### Das Wetter im Emsland

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
18°   6°	17°   3°	16°   7°	15°   7°	14°   6°	13°   6°

Telefon: 0591/80009-0 | Abo-Service: 0591/80009-22 | Anzeigen: 0591/80009-33

## Geld sparen durch weniger Müll

**MEPPEN** Wer weniger Müll produziert, spart Geld: Das gilt für die Bürger im Emsland ab Januar 2022. Jeder, der weiterhin alle 14 Tage seine schwarze Restmülltonne an die Straße stellt, muss wesentlich tiefer in die Tasche greifen. Die neue Gebührenordnung gilt für drei Jahre. Sie setzt sich laut dem Abfallwirtschaftsbetrieb aus Grund- und Leistungsgebühren zusammen. Dabei sind die Leistungsgebühren ab sofort je nach Anzahl der Leerungen variabel. **ma**

**Kreis Emsland** – Seite 9

## Spahn: Bestimmte Corona-Regeln verzichtbar

Auffrischungsempfehlung für alle über 70 / Johnson & Johnson wenig wirksam

**BERLIN** Die Impfquote in Deutschland ist höher als bislang angenommen – jetzt hält Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) die Corona-Regeln teilweise für verzichtbar. Deutschland könne nunmehr mit den 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet) für Innenräume sowie den Schutzmasken in Bus und Bahn gut durch Herbst und Winter kommen, sagte Spahn gestern. „Aus heutiger Sicht sind bei dieser Impfquote keine weiteren Beschränkungen notwendig.“ Als verzichtbar nannte der Minister insbesondere die Aha-Regeln mit den Schutzmasken im Außenbereich. Die Impfquote unter den Erwachsenen in Deutsch-

land ist einer neuen Erhebung des Robert-Koch-Instituts (RKI) zufolge höher als bislang angenommen. Es sei „in der Erwachsenenbevölkerung von einem Anteil mindestens einmal Geimpfter von bis zu 84 Prozent und einem Anteil vollständig Geimpfter von bis zu 80 Prozent auszugehen“, heißt es in der Auswertung des neuen Impfquoten-Monitorings (Covimo).

### Einige Impfungen nicht gemeldet

Die Diskrepanz zwischen den gemeldeten Impfungen und den jetzigen Erkenntnissen des RKI ergibt sich offenbar daraus, dass Impfungen nicht gemeldet wor-

den sind. Das sei insbesondere bei den Betriebsärzten ein Thema, betonte der Minister. Aber auch bei den Einsätzen der mobilen Impfteams etwa in Altenheimen könne es zu Lücken bei den Meldungen gekommen sein.

Unterdessen empfiehlt die Ständige Impfkommission jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus, und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Aus-

bruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne ab vier Wochen nach der Johnson-&Johnson-Impfung erfolgen, teilte das Expertengremium gestern mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche. Die Wirksamkeit gegen die vorherrschende Delta-Variante sei im Unterschied zu den anderen Corona-Impfstoffen vergleichsweise gering, hieß es. **AFP, dpa**

### SEITENBLICK

## Regierungschefin wettet mit Opposition: Ich halte durch

Der Einsatz beträgt 50 Pfund: Die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon ist eine Wette gegen Oppositionsführer Douglas Ross eingegangen. Der konservative Politiker ist der Ansicht, dass Sturgeon vor Ende der Legislaturperiode 2026 ihr Amt abgibt – die Chef der Schottischen Nationalpartei (SNP) hält dagegen, wie die Zeitung „The Scottish Sun“ berichtete. Umgerechnet sind rund 59 Euro ausgelobt. Ross hatte der Zeitung „Telegraph“ gesagt, es gebe eine „sehr hohe Wahrscheinlichkeit“, dass jemand anders als Sturgeon die SNP in die Wahl 2026 führt. „Sie sieht aus, als habe sie es manchmal satt“, sagte der 38-Jährige. Sturgeons Sprecher sagte daraufhin der „Sun“, die 51-Jährige habe sofort eine Wette vorgeschlagen – und sogar eine Verdopplung angeboten zur Frage, wer von beiden länger als Parteichef durchhalte. Ross habe eingeschlagen. **dpa**



Foto: dpa/Andrew Milligan



## LESERBRIEFE

## Fehler-Korrektur dauerte zu lange

Zum Artikel „Für Raser wird es teuer“ (Ausgabe vom 1. Oktober).

„Ursprünglich sollte der neue Bußgeldkatalog noch vor der Bundestagswahl am 26. September in Kraft treten. Genauer gesagt, wieder in Kraft treten. Dazu ist es aber nicht gekommen. Stattdessen entscheidet der Bundesrat nun am 8. Oktober über die StVO-Novelle. Es ist zu erwarten, dass die Bundesratsmitglieder den neuen Bußgeldern zustimmen. Damit könnte die neue Bußgeldkatalog-Verordnung Anfang November in Kraft treten. Es würden dann wieder die Bußgelder, die bereits bei der letzten StVO-Novelle im April 2020 beschlossen wurden, gelten. Einzig bei Geschwindigkeitsüberschreitungen wird es Änderungen geben: Hier drohen deutlich höhere Bußgelder. Dafür ändert sich bei den Fahrverboten für zu schnelles Fahren nichts. Dieser letztes Jahr beschlossene Bußgeldkatalog wurde schon nach drei Monaten im Juli 2020 wieder außer Kraft gesetzt. Grund dafür war ein Formfehler im Gesetzgebungsverfahren. Genauer: ‚Missachtung des Zitiergebotes‘. Bemerkenswert im Zusammenhang mit der Aussetzung des ‚neuen‘ und Rückkehr zum ‚alten‘ Bußgeldkatalog um eineinhalb Jahre sind die finanziellen Auswirkungen, die sich daraus ergeben. Laut ‚Bußgeldatlas‘ haben die deutschen Bundesländer im Jahr 2014 insgesamt über 860 Millionen Euro aus Buß- und Verwarnungsgeldern eingenommen. Neuere Zahlen lassen sich nicht finden. Die um 18 Monate verschobene Erhöhung der Bußgelder ergibt Mindereinnahmen von geschätzten 500 Millionen Euro, vermutlich wesentlich mehr. Und das wegen eines ‚klitzekleinen‘ Formfehlers. Um diesen zu beseitigen, bedurfte es eineinhalb Jahre. Eindeutig zu viel!“

Gerhard Ostertag  
Bissingen-Teck

## Das Land vor großen Herausforderungen

Zu den Koalitionsverhandlungen.

„Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Insbesondere die Systeme der sozialen Sicherung müssen neu justiert werden. Außerdem benötigen wir dringend die gezielte Förderung von sozialem Wohnungsbau. Tiefgreifende Veränderungen sind nötig, um die großen Probleme unserer Zeit anzugehen: die Alterung der Gesellschaft, den Klimawandel, die Digitalisierung (...). Ferner benötigt die Wirtschaft eine verlässliche Perspektive. Hierzu gehören ein Konjunkturpaket und eine Steuerreform, ein ‚Neustart‘, für die Unternehmen und für den Bürger ohne neuen bürokratischen Aufwand. Der Bürger muss wieder Vertrauen haben, dass er morgen noch Arbeit hat und sich jede Arbeitsstunde wieder lohnt.“

Paul Barnowsky  
Sögel

► Leserbrief sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an [leserbriefe@noz.de](mailto:leserbriefe@noz.de) oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Karikatur: Mario Lars

# Kostet Skandal Kurz die Kanzlerschaft?

Nach der Razzia wegen Korruptionsvorwürfen erhöhen die Parteien den Druck auf den österreichischen Regierungschef

Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen“ entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld – sein Medienberater, sein Chefstrategie, ein Pressesprecher – sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswaschen“, sagte der Politikberater Thomas Hofer gestern.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia unter anderem im Kanzleramt

wurden wichtige Weichen gestellt: Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zugleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am nächsten Dienstag ein Showdown ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen für mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus be-



Sebastian Kurz

Foto: AP/Lisa Leutner

streiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. Indessen ist sich die Opposition einig wie selten. „So kann das nicht weitergehen in unserem Land“, sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinel-Reisinger. Die Affäre müsse der Start-

schuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag null eines neuen Österreich“, forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung. Alle beteiligten Personen „mussten sich dem übergeordneten Ziel – ihn zur Position des Parteibosses und in weiterer Folge des Bundeskanzlers zu führen und diese danach abzusichern – unterordnen“, so die Ermittler.

Der Aufstieg von Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie“, wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zirkel, gegen

den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – und so wurde unter seiner Kanzlerschaft die „Message-Control“ im Kabinett vorexerziert. Regierungsmitglieder schienen sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen.

Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder eine Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben“, sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen

Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht“, sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Die Ermittlungen gegen Kurz sind so oder so eine große Belastungsprobe für die Alpenrepublik. „Das Verfahren steht ja erst am Anfang, die zehn Beschuldigten wurden noch nicht einmal einvernommen“, sagt Filzmaier. Damit drohe eine jahrelange Diskussion darüber, ob der Regierungschef sich schuldig gemacht habe oder nicht. *dpa*

## PRESSESCHAU

## Süddeutsche Zeitung

Die Zeitung befasst sich mit der Genderpolitik:

„Debatten über Genderpolitik haben etwas Ermüdendes. Vor allem, weil Argumente oft mit einer Verbissenheit vorgetragen werden, die Kompromisse ausschließt. Eine Selbstverständlichkeit ist es darum nicht, dass Familienministerin Christine Lambrecht Ministerien und Behörden den

Verzicht auf gendergerechte Sonderzeichen nahelegt. Die Verständlichkeit sei nicht sichergestellt, die Verwendung entspreche nicht den Rechtschreibregeln. Die Nennung der weiblichen Form neben der männlichen, wie es Lambrecht empfiehlt, ist rechtschreibkonform und spaltet die Gesellschaft weniger. So viel Pragmatismus hätte man kaum für möglich gehalten.“ *dpa*

## Mitteldeutsche Zeitung

In dem Blatt aus Halle heißt es zum Antisemitismus:

„Die hilflose Reaktion des Hotels – ein Banner, auf dem die israelische Fahne und islamische Motive zu sehen sind – zeigt überdeutlich, was alles im Argen liegt. Juden in Deutschland sind eben nicht automatisch Israelis, sie sind

Teil der deutschen Gesellschaft. Solange sich Deutsche nicht aktiv dem Problem des europäisch geprägten Antisemitismus stellen, der sich rasend schnell mit dem durch Migration importierten Judentum und einer offenen Israel-Feindlichkeit paart, so lange bleibt der Kampf gegen dieses Virus erfolglos.“ *dpa*

## „Generelle Maskenpflicht im Unterricht nicht mehr sinnvoll“

Kinderhilfswerk-Präsident fordert Ende der strikten Maßnahmen

Rena Lehmann

**BERLIN** Der Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks, Thomas Krüger, hält eine Maskenpflicht im Unterricht nicht länger für notwendig. „Insbesondere aus kinderrechtlicher Sicht ist eine generelle Maskenpflicht während des Unterrichts zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr sinnvoll. Der Infektionsschutz in der Gesellschaft darf nicht allein auf dem Rücken der Kinder und Jugendlichen ausgetragen werden, nur weil viele Erwachsene, die keine gesundheitlichen Einschränkungen haben, sich dem Impfschutz verweigern“, sagte Krüger unserer Redaktion. Weiterhin dringend notwendig seien aber „flächendeckend kostenlose und unbegrenzte Testmöglichkeiten“ an den Schulen. Mehrere Bundesländer haben die Corona-Maßnahmen



Kinderhilfswerk-Präsident Thomas Krüger.

Foto: dpa/Bernd von Jutrczenka

men an Schulen bereits gelockert. Krüger forderte, dass die Schüler künftig stärker in Entscheidungen eingebunden sein sollen. Bei der Frage, ob die Maskenpflicht an Schulen entfallen kann, müssten jetzt aus Sicht des Kinderhilfswerks neben dem Gesundheitsschutz „auch kindheitspädagogische und kinderrechtliche Aspekte berücksichtigt werden“. Schülern müsste es möglich sein, weiterhin eine Maske im Unterricht zu tragen oder

sich im Klassenverband gemeinsam dafür zu entscheiden, wenn ihnen das wichtig sei und sie beispielsweise dadurch besonders vulnerable Kinder oder deren Familien schützen möchten. Das Tragen einer Maske beim Bewegen im Gebäude und in den Pausen hält Krüger für „zumutbar und weiterhin sinnvoll, um an entsprechende Abstandsregelungen zu erinnern“.

In Ausnahmefällen, etwa bei extrem hohen lokalen Inzidenzwerten, sollte es für die Schulträger möglich sein, gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Gesundheits- und Bildungsbehörden, mit den Schulkonferenzen unter Einbezug von Schülern sowie von Fachkräften und Elternverbänden „situationsangemessene Entscheidungen“ treffen zu können, die eine „zeitlich begrenzte Maskenpflicht“ möglich machen.

## Rückkehrerinnen aus ehemaligem IS-Gebiet in Haft genommen

Acht Frauen aus Syrien nach Deutschland zurückgeholt



Im syrischen Lager Roj herrschen erbärmliche Zustände.

Foto: Save The Children/dpa

Humanitäre Helfer berichten seit Jahren von erbärmlichen Lebensumständen in diesem und anderen Gefangenenlagern, in denen sich mutmaßliche IS-Familien aufhalten. Es wird geschätzt, dass dort noch etwas mehr als 100 deutsche Staatsbürger leben, darunter etliche Kinder, die im Ausland geboren wurden.

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt am Main. Ein Großteil der Rückkehrer-

rinnen sei nach der Landung in Haft genommen worden, teilte Außenminister Heiko Maas (SPD) mit. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor.

Drei der Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Gestern wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikalislamistischen Ideologie der Gruppe erzogen haben.

Es war die vierte und bisher größte Rückholaktion für deutsche Staatsbürger mit IS-Bezug. Die Bundesregierung hatte 2019 damit begonnen, Kinder aus den Gefangenenlagern nach Deutschland zu bringen. *dpa*

# „Immer gegeneinander“

CDU-Chef Armin Laschet zieht bitteres Fazit seiner offenbar kurzen Amtszeit

Peter Wütherich

Die CDU verschleißt ihre Vorsitzenden in zwischen in einem Tempo, das man bislang eher von der SPD kannte. Seit gerade einmal neun Monaten steht CDU-Chef Armin Laschet an der Spitze der Partei – gestern dann erklärte der gescheiterte Kanzlerkandidat seine Bereitschaft zum Rückzug.

Sein Ziel sehe er nun noch darin, unter den Anwärtern für seine Nachfolge einen Konsenskandidaten zu bestimmen, um die „ständigen Personaldebatten“ in der CDU zu beenden, sagte Laschet. Wie lange er noch im Amt bleibt, blieb am Abend offen. Klar ist jedoch, dass Laschet geht. Er will die Partei aber in einem geordneten und geeinten Zustand einem Nachfolger hinterlassen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat gestern Abend.

## Stets von Zweifeln begleitet

Es hörte sich an wie ein letzter Dienst an der Partei, die ihn zuletzt nicht immer gut behandelt hat. Denn Laschet hatte es in seiner kurzen Amtszeit nie vermocht, Zweifel an seiner Eignung für die höchsten Ämter der Bundespolitik auszuräumen. Anders als sein unionsinterner Rivale Markus Söder von der CSU vermied Laschet die allzu offensive Zurschaustellung von Machtwillen, Gestaltungsdrang und Amtsautorität.



Prangerte die „ständigen Personaldebatten“ in der Union an: Armin Laschet.

Foto: AFP/Tobias Schwarz

Sein Stil kam bei den Wählern nicht an – und auch in der eigenen Partei nicht. Am Abend berichtete Laschet von seinen Erfahrungen als CDU-Chef. Sie seien von ständigen Personalquerelen geprägt gewesen: „Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen.“ Die künftige CDU-Führung müsse sich viel stärker am Konsens orientieren, mahnte er gestern.

Laschets Unterstützer hatten anfangs noch auf seine große Integrationskraft verwiesen, die ihn für den Kanzlerjob prädestiniere: Laschet führe Menschen und Meinungen zusammen, baue Brücken in einer zunehmend polari-

sierten Gesellschaft. Sie deuteten Laschets Zurückhaltung als Stärke und verwiesen auf die Stabilität

seiner politischen Grundüberzeugungen.

Doch Laschets Unterstützer in der CDU wurden

bereits vor der Wahl immer weniger – dem dramatischen Vertrauens- und Ansehensverlust des Kanzler-

kandidaten vermochten sie nichts entgegenzusetzen. Laschet stolperte zunehmend einsam durch den Wahlkampf; und es half ihm nicht, dass er für viele CDU-Anhänger ein Kanzlerkandidat zweiter Wahl war. Denn CSU-Chef Söder gerierte sich als eine Art Schattenkandidat, als einer, so die Botschaft aus München, der Laschet klar überlegen wäre.

Aus dem Machtkampf mit dem CSU-Chef um die Kanzlerkandidatur hatte Laschet Blessuren davongetragen. Das Duell der beiden Unionschefs hatte offenbart, dass Söder nicht stark genug war, ihm die Kandidatur zu nehmen – seine Stärke aber durchaus

ausreichte, Laschet als schwach erscheinen zu lassen. Zu den eigenen Ungeschicklichkeiten und zu den Sticheleien aus München kam hinzu, dass Laschet auch Opfer einer dramatisch verfehlten Wahlkampf kalkulation seiner Parteizentrale ist.

## Inhaltlich entkernte Partei

Zu spät merkte sie, dass das unter Angela Merkel erfolgreich erprobte Wahlkampfmodell mit dem Kandidaten Laschet nicht aufging: wenig konkrete Inhalte, möglichst nicht polarisieren, keine Angriffsfläche bieten. Laschets Kandidatur kollabierte, und hinter ihm wurde eine inhaltlich entkernte Partei sichtbar, die wenig Attraktives für ihre Wählerschaft zu bieten hatte. Partei, Botschaft und Kandidat – es passte nichts zusammen.

„Die Kampagne basierte ja letztlich auf der Annahme von Kontinuität: Vertrauen in die Regierungspartei Union und ihren Spitzenmann“, sagte der Parteienforscher Thorsten Faas von der Freien Universität. „Das Agieren von Laschet – auch, aber nicht nur in der Flut – führte aber zu Vertrauens- und Ansehensverlusten.“

Wie geht es nun weiter für Laschet? Seinen Posten als Ministerpräsident des bevölkerungsreichsten Bundeslands Nordrhein-Westfalen gibt er ab, den CDU-Vorsitz wird er demnächst höchstwahrscheinlich ebenfalls verlieren, das Kanzleramt ist für ihn in sehr weite Ferne gerückt. Was ihm bleiben wird, ist das Mandat für Deutschen Bundestag, das er bei der Wahl gewonnen hat – als einer von dann 196 Unionsabgeordneten. *AFP*

## Mehrheit ist unzufrieden mit Wahlergebnis

Anderthalb Wochen nach der Bundestagswahl zeigt sich die Mehrheit der Deutschen in einer Umfrage unzufrieden mit dem Wahlergebnis. Im gestern veröffentlichten „Deutschlandtrend“ der ARD äußerten sich 57 Prozent der Befragten weniger bis gar nicht zufrieden mit dem Wahlausgang, während 40 Prozent angaben, damit sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.

Danach gefragt, wer die künftige Regierung anführen soll, sprachen sich zwei Drittel (63 Pro-

zent) der Befragten für ein SPD-geführtes Kabinett aus, während lediglich ein Viertel (24 Prozent) angab, sich eine Bundesregierung unter Führung der Union zu wünschen. Eine Mehrheit von 53 Prozent der Befragten gab an, eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP gut zu finden. 43 Prozent fänden dieses Bündnis weniger gut beziehungsweise schlecht.

Weniger Sympathien als für die Ampel hegten die Deutschen für die sogenannte Jamaika-Koali-

tion aus Union, Grünen und FDP: Lediglich ein Viertel (25 Prozent) sprach sich für ein solches Bündnis aus – 70 Prozent fänden Schwarz-Grün-Gelb weniger gut beziehungsweise schlecht. In der Frage der Eignung für das Kanzleramt zeichnet sich ein klares Bild ab: 63 Prozent der Befragten waren der Meinung, dass Olaf Scholz (SPD) ein guter Kanzler wäre. Den Unionskandidaten Armin Laschet (CDU) hielten aktuell nur 14 Prozent für einen guten Kanzler. *AFP*

# Wird Steinmeier Opfer des Koalitionspokers?

Im Februar wird der Präsident gewählt, der Amtsinhaber möchte gerne weitermachen – aber das Amt könnte zur Verhandlungsmasse werden

Theresa Münch

**BERLIN/KIEW** Während man in Berlin darum ringt, wer die nächste Regierung bildet, ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterwegs. Ein paar Tage in die Republik Moldau, dann in die Ukraine. Die Themen ernst, der Präsident unbeindruckt und scheinbar unbeeinflusst vom Balztanz der Parteien nach der Bundestagswahl. Das Amt des Bundespräsidenten ist überparteilich, deshalb lässt der frühere SPD-Kanzlerkandidat sein Parteibuch seit Jahren ruhen. Doch die Besetzung des Amtes ist häufig alles andere als überparteilich. Könnte das höchste Staatsamt zur Verhandlungsmasse werden in den Koalitionsgesprächen zu einer Ampel- oder weiter nicht ausgeschlossenen Jamaika-Regierung?

Im Februar 2022 wird ein neuer Bundespräsident gewählt. Der von der SPD vorgeschlagene und bisher von CDU/CSU wie FDP unterstützte Steinmeier hat be-

reits früh gesagt, dass er noch einmal antreten würde – zu einem Zeitpunkt, als noch fast alle dachten, die SPD würde bei der Bundestagswahl abgeschlagen hinter der Union landen. Für den heute 65-jährigen schien der Schritt riskant, denn es war nicht abzusehen, wie sich die Bundesversammlung zusammensetzen würde, in der Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Länder darüber bestimmen, wer Hausherr im Schloss Bellevue wird.

„Ich weiß, dass ich nicht von vornherein auf eine Mehrheit in der Bundesversammlung bauen kann. Aber ich trete nicht aus Bequemlichkeit an, sondern aus Überzeugung“, sagte Steinmeier damals. Seine Mission: die Wunden der Corona-Krise heilen helfen und die unter Druck geratene Demokratie stützen. Zugleich wurde analysiert, mit seiner frühen Ankündigung wolle der Bundespräsident das hohe Amt aus dem politischen Klein-Klein des Koalitionspokers heraushalten.



Eine große Mehrheit der Deutschen wünscht sich, dass er im Amt bleibt: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit Ehefrau Elke Bündenbender.

Foto: dpa/Bernd von Jutrczenka

Inzwischen aber hält sich im politischen Berlin seit einiger Zeit das Gerücht, ein künftiger Kanzler – ob nun Olaf Scholz (SPD) oder eventuell doch noch Armin Laschet (CDU) – könnte das Amt in den Koalitionsverhandlungen als Lockmittel nutzen, um FDP oder Grüne in ein Bündnis zu kriegen. Es könnte mit auf den Tisch kommen, wenn es um die Besetzung des Finanzministeriums, des Außenministeriums oder anderer mächtiger Häuser geht. In der Bundesversammlung hätten nach Berechnungen des Internetportals election.de sowohl eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP als auch eine Ampel mit SPD, Grünen und FDP eine deutliche Mehrheit – die neuen Regierungsparteien könnten im Grunde unter sich ausmachen, wer zum Bundespräsidenten gewählt würde.

Öffentlich warf SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil

ger Häuser geht. In der Bundesversammlung hätten nach Berechnungen des Internetportals election.de sowohl eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP als auch eine Ampel mit SPD, Grünen und FDP eine deutliche Mehrheit – die neuen Regierungsparteien könnten im Grunde unter sich ausmachen, wer zum Bundespräsidenten gewählt würde.

Öffentlich warf SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil

CDU und CSU schon im Wahlkampf vor, sie wollten „das Amt des Bundespräsidenten verschachern, um ihre Macht zu sichern“. „Was für ein Demokratieverständnis“, regte er sich auf. Doch auch SPD-Kanzlerkandidat Scholz könnte in die ungemütliche Lage kommen, den ehemaligen Parteifreund Steinmeier im Koalitionspoker opfern zu müssen.

Denn würde Scholz Kanzler, wären drei der mächtigsten Ämter in der Bundesre-

publik allesamt in SPD-Hand: ein sozialdemokratischer Regierungschef, ein von den Sozialdemokraten vorgeschlagener Bundespräsident, ein sozialdemokratischer Bundestagspräsident. Für eine Partei mit 25-Prozent-Wahlergebnis könnte das zu viel sein.

Außerdem auffällig: Sollte die SPD keine Bundestagspräsidentin finden, wäre keiner der wichtigen Posten mit einer Frau besetzt. Vor allem weibliche Namen werden daher genannt, wenn über Steinmeiers Nachfolge spekuliert wird: allen voran Katrin Göring-Eckardt, die Fraktionschefin der Grünen und früherer Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – sie wäre nicht nur die erste Frau, sondern auch die erste Grüne im höchsten Staatsamt.

In der Bevölkerung käme ein Koalitionsdeal auf Kosten des Bundespräsidenten allerdings nicht gut an. Eine große Mehrheit von 70 Prozent wünscht sich einer Forsa-Umfrage für das Redaktionsnetzwerk Deutschland

zufolge eine zweite Amtszeit für Steinmeier. Sogar 85 Prozent sind dagegen, dass seine Wiederwahl Gegenstand des Koalitionspokers wird. Auch Altkanzler Gerhard Schröder wandte sich in seinem Podcast zuletzt dagegen, die Wahl des Bundespräsidenten zur Verhandlungsmasse zu machen.

Und FDP und Grüne selbst? Wenig überraschend hat bisher keine der Parteien Ambitionen auf das Amt angemeldet. Die FDP unterstützte Steinmeier, als dieser seinen Hut für die zweite Amtszeit in den Ring warf. Die Grünen werden sich kaum vorwerfen lassen wollen, das Bundespräsidentenamt in einem Kompromiss eingetauscht und dafür etwa ihre Klimaschutz-Prinzipien aufgeweicht zu haben.

Und auf Steinmeier selbst könnte im Ringen um die neue Regierung noch eine wichtige Aufgabe zukommen: Nach der vergangenen Bundestagswahl wäre ohne sein Eingreifen schließlich wohl gar keine Koalition zustande gekommen. *dpa*

# Polens ultimative Kampfansage an die EU

Verfassungsgericht urteilt: Nationales Recht hat Vorrang vor europäischen Regeln / Polexit kommt wohl auf die Tagesordnung

Ulrich Krökel

Am Ende ging alles ganz schnell. Fünfmal hatte das polnische Verfassungstribunal sein mit Spannung erwartetes Urteil zum Vorrang von nationalem oder europäischem Recht vertagt. Gestern Abend war es dann überraschend so weit. Gerichtspräsidentin Julia Przylebska verkündete: Zentrale Bestimmungen der EU-Verträge „sind nicht vereinbar mit der polnischen Verfassung“. Nach Auffassung des Tribunals hat in fundamentalen Fragen der nationalen Politik nicht der Europäische Gerichtshof (EuGH) das letzte Wort. Die Entscheidungen trafen das polnische Parlament, die Regierung und der Präsident. Andernfalls könne „die Republik als souveräner Staat nicht funktionieren“.

Die regierungskritische „Gazeta Wyborcza“ titelte schon wenige Minuten nach der Urteilsverkündung: „Das Verfassungstribunal erschüttert das Fundament der EU.“ Tatsächlich dürften Polen und die EU nun in ihrem Streit über die Rechtsstaatlichkeit auf eine frontale Konfrontation zusteuern. Nicht von ungefähr hatten in den vergangenen Monaten zahlreiche Staatsrechtler und Politiker in Europa eindringlich vor einem solchen Urteil



Mit der Entscheidung des Verfassungsgerichts werden die Debatten um einen Austritt Polens aus der Europäischen Union an Fahrt aufnehmen. Foto: imago/Maciej Luczniewski

gewarnt. EU-Justizkommissar Didier Reynders etwa nannte schon das Verfahren „eine reale Bedrohung für die gesamte Architektur der EU“. Denn die Staatengemein-

schaft definiert sich als Rechtsgemeinschaft, die nun auf dem Spiel steht.

Nach den EU-Verträgen haben die Mitgliedsländer einen Teil ihrer nationalen

Souveränität an die Gemeinschaft abgetreten. Dem EuGH kommt dabei nach dem durch Gewohnheitsrecht etablierten Verfahren die Rolle eines Schiedsrich-

## Urteil mit Sprengkraft

KOMMENTAR



Thomas Ludwig  
t.ludwig@noz.de

Sticht polnisches Verfassungsrecht EU-Recht? Polens Verfassungsrichter sind der Meinung: zum Teil ja. Ihr Urteil kann Sprengkraft entwickeln. Ist es gar der Anfang vom Ende der EU-Mitgliedschaft Polens?

Deutschlands Nachbar ist innerhalb der Union nicht allein mit Zweifeln an der Priorität von EU-Recht. Auch das Bundesverfassungsgericht hat 2020 milliarden schwere Anleihekäufe der EZB beanstandet und sich damit in einem Einzelfall gegen ein EuGH-Urteil gestellt. In Polen ist die Lage gleich-

wohl prekärer. Dort steht die Unabhängigkeit der dritten Gewalt grundsätzlich zur Disposition, weil die nationalkonservative Regierung die Justiz des Landes seit Jahren nach eigenem Gusto umbaut.

Mit dem nun gefassten Urteil droht sich die Entfremdung Polens von der EU zu beschleunigen. Sollte das Land Entscheidungen des EuGH dauerhaft ignorieren, muss das Konsequenzen haben; selbstredend ist die Auszahlung von EU-Geldern an die Einhaltung von Rechtsstaatlichkeit zu koppeln, wenn schon die Verträge keinen Rausschmiss eines Landes aus der EU vorsehen. Hoffentlich wachen endlich auch die polnischen Bürger auf – und erteilen der regierenden PiS bei der nächsten Wahl einen Denkmittel. Die Zustimmung der Menschen im Land zur EU ist nämlich seit Jahren außerordentlich hoch. Ein „Polexit“ ist vor allem ein Projekt der äußersten Rechten.

hat, galt das gesamte Verfahren als politisches Druckmittel der PiS im Streit mit der EU-Kommission über die polnischen Justizreformen. Brüssel sieht in der PiS-Politik einen Frontalangriff auf den Rechtsstaat und hat mehrere Verfahren gegen Polen eingeleitet. Der EuGH stimmte der Sicht der Kommission in mehreren Urteilen zu und verlangte eine Rücknahme der Regelungen. PiS-Premier Mateusz Morawiecki nannte dies einen Versuch, Polen zu destabilisieren. „Das können wir nicht zulassen.“

Justizminister Zbigniew Ziobro, der seit Jahren die härteste Linie innerhalb der polnischen Regierung vertritt, erklärte: „Polen soll erpresst werden.“ Dabei spielte er auch darauf an, dass die EU-Kommission seit Monaten ihre Zustimmung zu dem Warschauer Corona-Wiederaufbauplan verweigert. Polen stehen aus dem Fonds bis zu 57 Milliarden Euro zu. Das Urteil von gestern dürfte aber nicht nur die EU in eine Krise stürzen, sondern vor allem in Warschau für neue heftige Debatten sorgen. Denn Regierung und Opposition streiten seit Wochen über die Möglichkeit eines Polexit, also eines Austritts des Landes aus der EU. In Polen ist dafür, anders als vor dem Brexit in Großbritannien, kein Referendum nötig.

Richterbundes „Themis“, schon im Vorfeld der Entscheidung.

Da die PiS das Verfassungstribunal schon vor Jahren unter ihre Kontrolle gebracht

## Erbittertes Ringen um Recht auf Abtreibung in Texas

Klage des Weißen Hauses: US-Gericht stoppt umstrittenes Herzschlag-Gesetz, das Schwangerschaftsabbrüche in vielen Fällen untersagt

**WASHINGTON** Es ist ein Etappensieg für Unterstützer des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch in den USA: Ein Gericht in Texas hat das extrem strenge Abtreibungsgesetz des Bundesstaats vorübergehend gestoppt. Es gab am Mittwochabend (Ortszeit) einer Klage der Regierung von US-Präsident Joe Biden statt, die den Bundesstaat wegen des Gesetzes

verklagt hatte. Seit Inkrafttreten des Gesetzes „werden Frauen unrechtmäßig daran gehindert, in einer Weise Kontrolle über ihr Leben auszuüben, die durch die Verfassung geschützt ist“, hieß es in der Urteilsbegründung.

Das Weiße Haus begrüßte die richterliche Entscheidung. Der Erfolg für die Unterstützer des Biden-La-

gers könnte allerdings von nur kurzer Dauer sein – die republikanische Regierung von Texas kündigte umgehend Berufung gegen die einstweilige Verfügung des Gerichts an.

Seit Anfang September ist das sogenannte Herzschlag-Gesetz in Kraft, das die meisten Schwangerschaftsabbrüche in Texas untersagt. Es verbietet Abtreibungen,

sobald der Herzschlag des Fötus festgestellt worden ist. Das kann schon in der sechsten Schwangerschaftswoche der Fall sein. Viele Frauen wissen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass sie schwanger sind. Außergewöhnlich an der Regelung ist, dass sie Privatpersonen ermöglicht, zivilrechtlich gegen alle vorzugehen, die einer Frau bei einem

Schwangerschaftsabbruch helfen.

Die Regelung ermöglicht Klagen gegen eine ganze Reihe von Personen – vom Taxifahrer, der eine Frau zur Klinik fährt, bis hin zu Eltern, die ihre Tochter finanziell bei der Abtreibung unterstützen. Das US-Justizministerium sprach von „Kopfgeldjägern“ und nannte das Gesetz „eindeutig verfassungswidrig“.

Erst am Wochenende demonstrierten wieder Tausende in den USA für das Recht auf Abtreibung. Das Gesetz in Texas habe den Menschen dort großen Schaden zugefügt, kritisierte die Bürgerrechtsorganisation ACLU nun in einer Reaktion auf die aktuelle Entscheidung. „Wir werden weiterkämpfen, bis unser Recht auf Abtreibung dauerhaft wiederhergestellt

ist.“ Richter Robert Pitman schrieb in seiner Urteilsbegründung, das Gericht werde nicht einen weiteren Tag „Beraubung eines so wichtigen Rechts“ bewilligen. Nach einem Grundsatzurteil des Obersten Gerichtshofs von 1973 sind Abtreibungen in den USA bis zur Lebensfähigkeit des Fötus erlaubt – heute etwa bis zur 24. Schwangerschaftswoche. dpa



## Abo online verwalten.

So  
geht's!



**Ob Adressänderung, Reisenachsendung oder Änderung Ihrer Zahlungsdaten – erledigen Sie Formelles rund um Ihr Abo mit wenigen Klicks online.**

**So können Sie sich anmelden:**

Melden Sie sich bequem mit Ihren bestehenden Zugangsdaten unter [meine.noz.de/kundenservice](https://meine.noz.de/kundenservice) an (Login für noz.de, ePaper- oder App-nutzung) oder registrieren Sie sich einmalig neu – hierfür benötigen Sie Ihre Kundennummer. Ihre siebenstellige Kundennummer finden Sie auf den Kontoauszügen, Rechnungen oder auf Ihrer Auftragsbestätigung Ihres Abonnements wieder. Falls Sie Ihre Kundennummer nicht zur Hand haben, schreiben Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift mit dem Stichwort „Kundennummer“ per E-Mail an [leserservice@noz.de](mailto:leserservice@noz.de) und wir teilen Ihnen gerne Ihre Kundennummer mit.

**Diese Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:**

- Daten-/Adressänderung
- Bonusstandanzeige Kundenkarte
- Newsletter-Bestellung
- Abo-Neubestellungen
- Reklamationen
- Urlaubsservice

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN  
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG



# Gibt es einen Deal im Holt-Prozess?

Mutmaßlicher Windkraft-Betrug / Angeklagte schweigen weiterhin

Dirk Fisser

Norbert Carstensen ist kein Freund von Deals. Aber gestern stellte der Vorsitzende Richter am Landgericht Osnabrück dann doch „ein bisschen was in den Raum“, wie er es formulierte. Was wäre, wenn sich die Angeklagten im Holt-Prozess möglichst zeitnah und möglichst geständig zu den Vorwürfen äußern würden?

Carstensen bediente sich eines Vergleichs: Vor einigen Jahren hatte seine Kammer schon einmal mit einem umfassenden Betrugsprozess im Sektor der erneuerbaren Energien zu tun. Eine Bande hatte ahnungslosen Anlegern Anteile an teils frei erfundenen Solarparks verkauft. Mehr als zehn Millionen Euro hatten sie so ergaunert.

Der Fall weist Parallelen zum mutmaßlichen Betrug der Holt-Gruppe auf. Statt Kleinanleger sollen die Unternehmer um den Emsländer Hendrik Holt aber internationale Energiekonzerne um mehr als zehn Millionen Euro betrogen haben. Statt Solaranlagen verkauften sie vermutlich weitge-



Unternehmer Hendrik Holt vor Gericht. Foto: Sjaantje Hehmann

hend erfundene Windpark-Projekte auf Basis gefälschter Dokumente.

Die Solarbetrüger verurteilte Carstensen nach mehr als 100 Verhandlungstagen zu hohen Haftstrafen. Der Kopf der Bande musste für zehn Jahre hinter Gitter. „Weit drunter dürfte das hier auch nicht sein“, sagte Carstensen mit Blick auf Hendrik Holt und seinen Finanzdirektor Heinz L. Sie, das belegt der Prozess bislang, waren die führenden Köpfe hinter dem mutmaßlichen Millionenbetrug.

Die Staatsanwaltschaft bewertet die Lage offenkundig ähnlich. Anklagevertreter Nils Leimbrock präsentierte seinerseits mögliche Strafrahmen, die gestellt werden könnten, sollten die Angeklagten gestehen: Bis zu acht Jahre für das Duo

Heinz und Hendrik. Nicht mehr als vier Jahre für dessen Mutter und Bruder. Und maximal drei Jahre und drei Monate für die Schwester.

## Bewährungsstrafe?

Ihr kamen in dem Betrugs-komplex offenbar nur nachrangige Aufgaben zu. Verteidiger Jörg Steinheimer signalisierte, dass er sich eine Bewährungsstrafe für seine Mandantin vorstellen könne. Sie habe früh gestanden und dabei Familienmitglieder belastet, sagte Steinheimer.

Gericht und Staatsanwaltschaft schienen dieser Auslegung nicht abgeneigt, sollte die gebürtige Emsländerin auch vor Gericht noch einmal umfassend aussagen. Bislang schweigen sämtliche Angeklagte.

Kniffliger dürfte die Sache bei den restlichen Angeklagten sein. Denn die Staatsanwaltschaft hat – neben den erdrückenden Beweisen – Druckmittel: weitere Ermittlungsverfahren. So wird noch wegen eines umfangreichen möglichen Betruges mit Windparkprojekten ermittelt. Davon betroffen sein soll unter anderem RWE.

Gegen Hendrik Holt und Heinz L. läuft zudem noch ein Verfahren im Zusammenhang mit der geplanten Beschaffung von Diplomatpässen. Sie sollen Dritte zur Bestechung angestiftet haben, um für eine sechsstellige Summe Diplomatstatus zu erhalten. Davon versprach sich das Duo offenbar Immunität gegen Strafverfolgung.

Daraus wurde zwar nichts. Dennoch verfolgen die Verteidiger der beiden das Ziel, dass zumindest diese noch laufenden Verfahren eingestellt werden. Dass beiden wegen der bereits angeklagten Taten ohnehin eine mehrjährige Gefängnisstrafe droht, scheint unstrittig.

Das Gericht hat jedenfalls so terminiert, dass auch ohne Geständnisse ausreichend Zeit bleibt, die Vorwürfe zu prüfen. Bis in den Januar hinein sind Verhandlungstage angesetzt, an denen Zeugen gehört und Beweismaterialien gesichtet werden können.

Fortgesetzt wird der Prozess am 19. Oktober. Bis dahin können sich die Angeklagten nun überlegen, ob sie das Angebot der Staatsanwaltschaft annehmen.

## Niedersachsen feiert 75. Geburtstag



Foto: dpa/Jörg Carstensen

BERLIN Mit einer fröhlichen Revue hat sich Niedersachsen zu seinem 75. Geburtstag in Berlin präsentiert. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) begrüßte die „Fankurve des schönsten der 16 Bundesländer“ in der Landesvertretung im Regierungsviertel. Zu den Gästen zählten Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, der brandenburgische Regierungschef Dietmar Woidke (beide SPD) und

die Berliner SPD-Chefin Franziska Giffey. Musikalisch bestritten Künstler aus Niedersachsen von Sängerin Denise M'Baye bis zum Satiriker Dietmar Wischmeyer den Abend. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Niedersachsen zum 1. November 1946 aus den Ländern Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe gebildet worden. dpa

**SCHÖN HIER**  
*Osnabrücker Wanderland*

**NATUR UND MEHR**  
Die Heimat hat viele Gesichter

**NEU ENTDECKT**  
Der Piesberg lebt mit Alpenromantik neu auf

**VIelfalt BEWAHREN**  
Naturschutz in der Region hat einen hohen Stellenwert

**21**  
Wanderrouten von 3 bis 13 Kilometern im Osnabrücker Land

**Unterwegs im Natur- und UNESCO Geopark TERRA.VITA**

**NEU!**

## WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN? DAS GUTE LIEGT SO NAH!

### „Schön hier“ Teil 3 – Unterwegs im Osnabrücker Wanderland

Wo der Herbst am schönsten ist? Entscheiden Sie selbst und machen Sie sich auf den Weg unsere Heimat neu zu entdecken. Gerade zu Zeiten, als pandemiebedingt Geschäfte geschlossen, Reisen unmöglich und Kontakte beschränkt waren, entdeckten Viele die Schönheit der heimischen Natur wieder. Wir haben in den vergangenen Monaten wieder 21 besonders schöne Wanderrouen im Natur- und Unesco Geopark TERRA.vita des Osnabrücker Landes unter die Füße genommen und dabei die vielfältige Natur genossen. Warum in die Ferne schweifen? Hier liegt nicht nur das Gute so nah, sondern auch das Überraschende, das Faszinierende, das lange Vergessene, das schlicht und ergreifend Schöne. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von Schön hier, viel Spaß beim Nachwandern – es gibt viel zu entdecken!

**Jetzt versandkostenfrei für 6,90 € bestellen!**

Telefonisch (Mo.–Fr., 9–13 Uhr und 14–17 Uhr) unter 0 49 61/8 08 20 und online unter [noz.de/magazine](https://www.noz.de/magazine)

Auch erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung (Osnabrück, Melle, Bramsche, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg)\*

\*Bitte beachten Sie coronabedingte Sonderöffnungszeiten

## Vonovia bei Übernahme im dritten Anlauf im Ziel

**BOCHUM/BERLIN** Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliarden-schweren Übernahme des Konkurrenten Deutsche Wohnen am Ziel. Bis zum Ende der Annahmefrist konnte sich Vonovia eine Mehrheit von 60,3 Prozent an der Nummer zwei auf dem Wohnungsmarkt sichern, wie der Bochumer Dax-Konzern gestern mitteilte. Damit entsteht ein europäischer Immobilienriese mit mehr als 550 000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

### Erster Versuch 2016

Vonovia-Chef Rolf Buch war bereits zweimal an der Übernahme der Deutsche Wohnen gescheitert. Schon 2016 hatte er eine erste Attacke auf den Konkurrenten geritten, damals gegen dessen Willen und ohne Erfolg. Beim zweiten Anlauf in diesem Jahr konnte er Vorstand und Aufsichtsrat des Berliner Unternehmens an Bord holen, aber nicht alle an der Deutsche Wohnen beteiligten Aktionäre. Sie boten zu wenige Aktien an.

Für den dritten Versuch erhöhte Vonovia das Angebot um einen Euro auf 53 Euro je Aktie. Die Deutsche Wohnen ist damit insgesamt gut 19 Milliarden Euro wert. Weil Buch auch mehrere Bedingungen für das Angebot fallen ließ, gab es zuletzt keine Zweifel, dass die Übernahme diesmal gelingen würde. Der Hedgefonds Davidson Kempner, der mit einem Antrag auf eine einstweilige Verfügung die Übernahme noch stoppen wollte, musste klein begeben. *dpa*

Lieferengpässe bremsen die deutsche Industrie und belasten Ökonomen zufolge zunehmend die Konjunkturerholung in Europas größter Volkswirtschaft. Im August sank die Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat deutlich um 4,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden mitteilte. Das ist der stärkste Rückgang seit dem Einbruch während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020. Er fiel zudem heftiger aus als von Analysten erwartet. „Die Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten erwiesen sich als gravierender als bislang angenommen“, kommentierte das Bundeswirtschaftsministerium.

Unternehmen hoffen einer Ifo-Umfrage zufolge zwar auf einen Anstieg der Produktion. Ökonomen erwarten aber, dass die Industrie die deutsche Wirtschaft zunächst bremsen dürfte. Grund der Engpässe sind unter anderem Nachwirkungen der Corona-Krise.

### Auftragsbücher sind gut gefüllt

Im Zuge der weltweiten Konjunkturerholung ist die Nachfrage beispielsweise nach Halbleitern stark gestiegen. Industrieunternehmen sitzen auf gut gefüllten Auftragsbüchern, können diese aber wegen Materialmangels teilweise nicht abarbeiten. Betroffen davon sind etwa der Maschinenbau und die Autoherstellung. Bei Autokonzernen stehen immer wieder die Bänder still.

# Produktion sinkt, Baupreise steigen

Industrie leidet unter Materialmangel / Stärkster Anstieg bei Neubauten in Deutschland seit 51 Jahren



Ein Haus zu bauen ist in Deutschland aktuell so teuer wie seit Langem nicht mehr. Das liegt vor allem an den hohen Rohstoffpreisen.

Foto: dpa/Fredrik von Erichsen

## Die Rechnung zahlt der Steuerzahler

### KOMMENTAR



**Corinna Clara Röttker**  
*c.roettker@noz.de*

Die Meldung passt ins Zeitgeschehen: Jetzt, wo sowieso schon alles teurer wird, überrascht es wenig, dass auch die Baupreise so stark gestiegen sind wie seit 51 Jahren nicht mehr. Der Grund: Holz, Stahl und Dämmstoffe sind Mangelware, außerdem macht sich die Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung bemerkbar. Nein, für Bauwillige gibt es in der Tat bessere Zeiten, zumal Handwerker aufgrund der starken Nachfrage rar geworden sind. Der Traum vom Eigenheim wird so für

viele schnell zum Albtraum.

Leisten können sich das immer weniger – was auch die Betriebe in Not bringt, schließlich müssen sie fürchten, dass viele Privatleute ihr Bauvorhaben aufgeben müssen. Dabei waren die Zinsen noch nie so günstig, wenn also nicht jetzt bauen, wann dann?

Bei diesen extremen Preissprüngen kann allen Niedrigzinsen zum Trotz Abwarten helfen – zumindest für den, der kann. Jeder Boom endet bekanntlich irgendwann. Für die öffentliche Hand ist Abwarten jedoch keine Option. Zu lange würde die öffentliche Infrastruktur vernachlässigt, der Verfall von Straßen und Brücken einfach mit angesehen. Würden jetzt notwendige Bautätigkeiten erneut verschoben, würden die Schäden nur noch größer. Der Staat wird wohl nicht umhinkommen, noch tiefer in die Tasche greifen zu müssen – die Rechnung zahlt der Steuerzahler.

+++ **TecDAX** 3619,19 (+0,38 %) +++ **MDAX** 33506,20 (+0,64 %) +++ **SDAX** 16192,11 (+1,95 %) +++ **DAX 50 ESG** 1675,94 (+1,83 %) +++ **Euro Bund-Future** 169,76 (+0,09 %) +++ **Rentenindex (REX)** 144,29 (-0,04 %) +++



## Aareal Bank plus 24 Prozent – DAX fest

**FRANKFURT.** Kräftig erholt hat sich am Donnerstag die Kurse am deutschen Aktienmarkt. Mit der Entspannung bei den Energiepreisen gewann der DAX 1,9 Prozent auf 15.251 Punkte. Damit schloss er wieder deutlich über dem wichtigen und zuletzt umkämpften Unterstützungsbereich um 15.000 Punkte, in dem auch die 200-Tage-Linie verläuft. „Die Anleger sehen den Test der 200-Tage-Linie zunächst als erfolgreich an und steigen wieder ein“, so Jochen Stanzl von CMC Markets. Star des

Tages waren Aareal Bank, die mit Übernahmeinteresse um zeitweise 25 Prozent nach oben schossen. Zum Schluss zogen Aareal um knapp 24 Prozent auf 29,20 Euro Euro an. Laut Aareal Bank nehmen Finanzinvestoren derzeit Einblick in die Bücher und bereiten ein Übernahmeangebot über 29 Euro je Aktie vor. Laut einem Agenturbericht soll es sich um Advent und Centerbridge handeln. Deutsche Post gewannen 1,3 Prozent. Das Unternehmen will die Prognosen nach oben nehmen. (Dow Jones)

DAX					
	7.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Adidas NA	267,00	+1,97	252,05	336,25	3,00
Airbus	114,20	+0,62	59,29	120,92	
Allianz vNA	198,70	+1,49	148,60	223,50	9,60
BASF NA	63,34	+2,31	45,92	72,88	3,30
Bayer NA	47,36	+2,21	39,91	57,73	2,00
BMW St.	83,45	+2,25	57,25	96,39	1,90
Brenntag NA	81,68	+0,74	53,92	87,40	1,35
Continental	94,12	+2,67	79,14	118,65	
Covestro	56,88	+2,60	39,50	63,24	1,30
Daimler NA	78,64	+4,06	43,12	80,41	1,35
Deliv. Hero	107,15	+3,53	90,60	145,40	
Dt. Bank NA	11,40	+3,30	7,48	12,56	
Dt. Börse NA	145,25	+2,04	124,85	152,65	3,00
Dt. Post NA	53,85	+1,26	37,67	61,38	1,35
Dt. Telekom	16,86	+1,21	12,59	18,92	0,60
Dt. Wohnen	52,98	+0,04	38,03	53,04	1,03
E.ON NA	11,03	-0,29	8,27	11,43	0,47
Fres. M.C.St.	60,22	+0,84	55,18	75,08	1,34
Fresenius	39,85	+1,26	31,03	47,60	0,88
Healthineers	55,54	+0,76	36,16	61,50	0,80
Heidelb.Cem.	63,90	+1,53	47,35	81,04	2,20
HellioFresh	82,44	+1,50	38,02	97,38	
Henkel Vz.	79,06	+0,71	76,96	99,50	
Infineon NA	35,96	+1,48	23,38	38,50	1,85
Linde PLC	260,50	+3,41	183,15	271,55	1,06
Merck	186,80	+0,03	121,25	207,90	1,40
MTU Aero	198,50	+1,25	142,40	224,90	1,25
Münch. r. vNA	242,20	+0,79	194,10	269,30	9,80
Porsche Vz.	84,70	+3,60	44,45	102,00	2,21
Puma	100,35	+1,33	74,08	109,70	0,16
Qiagen	44,46	+0,84	36,00	48,05	
RWE St.	31,73	-0,22	28,39	38,65	0,85
SAP	118,26	+1,69	89,93	135,62	1,85
Sartorius Vz.	511,40	-0,39	332,00	599,60	0,71
Siemens Energy	22,16	+2,40	18,36	34,48	
Siemens NA	137,76	+1,91	98,50	151,86	3,50
Symrise	113,55	+0,75	95,88	127,15	0,97
Vonovia NA	52,14	+1,16	48,57	61,66	1,69
VW Vz.	190,52	+2,10	122,96	252,20	4,86
Zalando	77,66	+0,96	73,82	105,90	

MDAX					
	7.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Aixtron	21,55	+2,38	8,84	26,60	0,11
Alstria Off.	15,85	+1,02	10,50	18,84	0,53
Aroundtown	5,95	+1,92	3,86	7,16	0,07
Aurubis	68,06	+3,56	54,72	87,74	1,30
Auto1 Group	29,28	+1,99	28,40	56,76	
Bechtle	54,40	-0,33	47,86	67,88	0,45
Befesa	62,80	+0,63	33,15	72,90	1,17
Beiersdorf	92,72	-0,43	81,86	108,05	0,70
Cancom	49,76	-0,20	32,98	57,66	0,75

MDAX					
	7.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Carl Zeiss Med.	162,65	+0,65	105,20	202,00	0,50
Commerzbank	6,19	+3,72	3,92	6,87	–
CompuGroup	70,85	+0,78	59,40	85,40	0,50
CTS Eventim	64,54	-0,06	37,14	67,00	–
Dürr	36,58	+3,39	24,04	44,08	0,30
Evonik	27,28	+2,29	20,43	31,00	1,15
Evotec	39,54	-1,72	22,25	45,83	–
Fraport	59,30	-1,13	30,26	64,76	–
freenet NA	22,27	-0,98	15,12	23,01	1,65
Fuchs P. Vz.	38,04	+2,48	37,04	49,70	0,99
GEA Group	39,04	+1,53	27,40	41,31	0,85
Gerresheimer	78,00	-2,50	77,45	103,70	1,25
Grand City	21,42	+0,75	18,93	24,14	0,82
Hann. Rück.NA	153,35	+0,16	120,70	162,85	4,50
Hella	59,50	+0,00	35,36	68,72	0,96
Hugo Boss NA	52,24	+2,23	19,40	53,84	0,04
Hypoport	559,50	+0,27	400,00	618,00	–
Jungheinrich	39,80	+0,76	30,22	48,04	0,43
K+S NA	13,87	+2,78	5,61	14,07	–
Kion Group	79,60	+1,63	63,26	93,28	0,41
Knorr-Bremse	90,80	+1,02	88,16	117,24	1,52
Lanxess	56,86	+1,75	42,34	67,38	1,00
LEG Immob.	123,05	+0,53	110,18	139,80	3,78
Lufthansa vNA	5,75	-1,78	5,02	9,25	–
Nemetschek	85,78	-0,07	50,95	93,84	0,30
Pro.Sat.1	15,83	-0,31	9,26	19,00	0,49
Rational	747,40	+0,21	598,00	1033,50	4,80
Rheinmetall	85,84	+2,04	61,08	93,80	2,00
Scout24	58,58	+1,88	57,12	77,25	0,82
Software	38,24	-4,21	30,20	44,00	0,76

REGIONALE AKTIEN					
Stand: 18:50 h	7.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
BayWa vNA	35,20	+0,86	25,95	43,30	1,00
Berentzen	6,34	-0,31	5,04	6,70	0,13
Brem. Lagerh.	10,70	-2,73	10,50	13,00	0,11
CeWe Stift.	115,40	+0,70	81,00	137,40	2,30
Energiekontor	56,90	-1,04	34,00	66,00	0,80
Envitec Biogas	34,00	+2,41	16,90	36,10	1,00
Frosta	95,00	+0,64	65,00	96,40	1,60
H+R	8,64	+3,85	3,73	10,25	–
MeVis Medical	32,20	-1,23	30,00	34,60	0,95
Nord. Steingut	6,80	+0,00	2,00	9,50	–
OHB	37,00	+3,50	33,30	50,10	0,43
PNE	6,94	-1,70	5,73	9,00	0,04
Trade & Value	2,22	+0,00	1,90	2,70	–
VW St.	269,80	+5,14	132,50	365,00	4,80

DEVISENKURSE					
Ein Euro in der jeweiligen Landeswährung:					
7.10.	Geld	Brief	EZB-Kurs		
USA	1,1538	1,1598	1,1562		
England	0,8476	0,8516	0,8502		
Schweiz	1,0687	1,0727	1,0712		
Japan	128,5500	129,0300	128,7800		
Polen	4,5217	4,5697	4,5458		
Dänemark	7,4200	7,4600	7,4399		
Tschech. Rep.	25,2210	25,6210	25,4150		
Kanada	1,4486	1,4606	1,4545		
Australien	1,5742	1,5942	1,5839		
Schweden	10,1262	10,1742	10,1453		

METALLE/ROHSTOFFE					
in Euro					
	Ankauf/Verkauf				
Gold (\$/31,1g)	1757,12				
Gold (1 kg)	48394,00 - 50164,00				
Silber (1 kg)	618,00 - 853,23				
Platin (1 g, Heraeus)	30,77				
Düne Leaf (1/4 oz)	378,00 - 441,20				
Krügerrand (1 oz)	1512,50 - 1604,00				
MK-Notierung (100 kg)	923,73				
Kupfer (100 kg)	793,47 - 793,51				
Aluminium (100 kg)	710,00 - 715,00				
Messing MS581 (100 kg)	78,34				
Rohöl, WTI (\$/Barrel)					

WEITERE AKTIEN					
Stand: 18:50 h	7.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Deutz	7,15	+0,21	4,36	8,40	–
Dt. EuroShop	17,33	+2,97	10,20	21,50	0,04
Fielmann	56,30	-1,05	55,90	72,40	1,20
Grenke NA	30,47	-4,36	24,00	43,08	0,26
Hawesko	56,40	-0,70	38,50	65,80	2,00
Indus Hold.	33,50	+2,92	24,40	37,80	0,80
Jenoptik	28,16	+1,15	19,96	32,38	0,25
Metro St.	11,67	+2,19	7,39	11,82	0,70
MLP	7,57	+0,93	4,67	8,11	0,23
New Work	202,00	-0,98	202,00	288,50	2,59
Norma Group	35,22	-0,51	26,28	48,72	0,70
Pfeiffer Vac.	182,40	+2,13	149,60	192,00	1,60
S&T	20,70	-1,43	15,04	24,26	0,30
Saltgitter	27,52	-0,29	11,95	34,78	–
Siltronic NA	138,05	+0,62	76,28	146,55	2,00
Sixt St.	124,90	+0,56	61,35	137,90	–
TUI NA	4,01	+4,93	1,84	5,45	–

Gewinner/Verlierer aus DAX / MDAX. DAX und MDAX auf Xetra-Basis, übrige Parkett Frankfurt oder Zürich (in sfr.). Dividende: letzter gezahlte in Landeswährung. Edelmetalle: Degussa, Heraeus. \* = letzter verfügbarer Preis.

Quelle Infront

AUSLANDSAKTIEN			
Stand: 18:50 h	7.10.	Verä.%	
AB Inbev	47,73	+1,12	
Ahold Delhaize	29,29	+0,34	
Alphabet Inc. A	2420,00	+2,43	
Amazon	2869,00	+2,48	
Apple Inc.	124,44	+2,49	
AT&T	23,42	+0,26	
AXA	24,15	+1,90	
BB Biotech NA	76,35	+3,18	
BHP Group	22,65	+4,14	
BNP Paribas	57,66	+2,89	
Boeing	197,50	+2,71	
BP PLC	4,08	+0,99	
Carrefour	16,19	+1,63	
Chevron Corp.	91,42	+1,58	
Citigroup	63,37	+1,83	
Coca-Cola	46,83	+2,74	
Crédit Agricole	12,89	+3,75	
Danone	57,73	-0,17	
Disney Co.	154,92	+3,34	
DuPont de Nemours	60,60	+0,87	
Endesa	18,45	+1,19	
Enel	6,92	+2,93	
Exxon Mobil	52,38	+0,13	
Facebook	289,70	+0,80	
Flutter Entertain.	169,30	+0,77	
Gazprom	8,98	-0,11	
General Electric	91,86	+3,18	
General Motors	48,80	+4,98	
HP Inc.	24,45	+2,64	
IBM	122,60	+0,08	
ING Groep	12,64	+2,17	
Intel	47,23	+2,50	
Johnson&Johnson	140,38	+2,29	
L'Oréal	364,50	+1,33	
LVMH	640,30	+2,35	
McDonald's	215,80	+2,03	
Microsoft	256,40	+1,60	
Nestlé NA (sfr.)	112,82	+0,59	
Nokia	5,02	+1,68	
Novartis NA (sfr.)	76,76	+1,56	
Orange	9,46	+1,12	
Pfizer	37,06	+1,90	
Philips Elec.	37,27	+1,11	
Procter & Gamble	123,26	+1,85	
Roche Hold. GS (sfr.)	356,35	+1,96	
Sanofi S.A.	83,83	+1,00	
Société Générale	27,91	+1,71	
Telefónica	4,02	+0,26	
TotalEnergies	42,80	-0,34	
UniCredit	11,85	+1,58	
Unilever plc.	45,73	-0,60	
Vivendi	10,95	-0,86	
Vodafone	1,35	+0,74	

# Will Verdi zu viel?

Gewerkschaft fordert Plus von 5 Prozent für Landesbeschäftigte / Gehaltserhöhung über Inflation scheint unrealistisch

Vor dem Start der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder pocht die Gewerkschaft Verdi auf deutliche Einkommenssteigerungen. „Die Länderbeschäftigten brauchen Reallohnsteigerungen, also ein Plus, das über der immer deutlicher spürbaren Inflation liegt“, sagte Verdi-Chef Frank Werneke in Berlin. Der Verhandlungsführer der Länder, Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU), sagte in Hannover: „Die Verhandlungen werden nicht einfach werden.“ Die Tarifgespräche starten heute.

Die Gewerkschaften fordern 5 Prozent mehr Gehalt für die rund eine Million Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder, mindestens 150 Euro monatlich. Betroffen sind laut den Gewerkschaften insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte und 48.000 Auszubildende im öffentlichen Dienst der Länder außer Hessen, das nicht zur Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) gehört. Dazu kommen rund 1,4 Millionen Beamte sowie rund eine Million Versorgungsempfänger.

Werneke sagte: „Der Gang in den Supermarkt oder die Fahrt zur Zapfsäule werden merklich teurer.“ Einen Substanzverlust für Bezieher kleinerer und mittlerer Einkommen würden die Gewerkschaften nicht hinnehmen. „Die Länder müssen



Verdi verhandelt ab heute mit den Ländern über eine Gehaltserhöhung für deren Beschäftigte.

Foto: dpa/Rolf Vennenbernd

## Krise zeigt die Wichtigkeit

### KOMMENTAR



Uwe Westdörp  
u.westdoerp@noz.de

Es ist ein Milliardenpoker: Schon in normalen Zeiten wird hart verhandelt bei den Tarifverhandlungen für den

öffentlichen Dienst der Länder, denn es geht um Millionen von Angestellten und Beamten. Jetzt kommt die Corona-Krise hinzu, die die Kassen der Länder schwer belastet hat. Andererseits zieht die Inflation wieder an, weshalb die Beschäftigten dringend mehr Geld erwarten. Bei den heute beginnenden Tarifgesprächen sind deshalb überaus harte Verhandlungen zu erwarten.

Sicher: Ein guter Teil der Teuerung ist auf Sondereffekte wie die vorüberge-

hende Senkung der Mehrwertsteuer im Corona-Jahr 2020 zurückzuführen. Die Inflation wird sich deshalb wohl schon bald wieder auf einem niedrigeren Niveau einpendeln. Dennoch drohen unterm Strich spürbare Reallohnverluste, wenn es keinen Ausgleich oder Aufschlag gibt.

Hinzu kommt ein struktureller Faktor. Die Corona-Krise hat nicht nur sehr viel Geld gekostet und tut es noch: Sie hat auch gezeigt, wie wichtig der öffentliche Dienst für die

Daseinsvorsorge ist, ob es nun um gut funktionierende Verwaltungen geht, um Schulen, Unikliniken oder auch die Polizei. Nicht überall, aber an vielen Stellen ist in der Krise Außergewöhnliches geleistet worden. Auch dafür muss es Anerkennung geben.

Zudem gilt mehr denn je: Der öffentliche Dienst muss attraktiv bleiben, will er im immer härter werdenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen. Real sinkende Entgelte wären da kontraproduktiv.

anerkennen, dass die steigenden Preise ein wichtiges Thema sind.“ Angeheizt vor allem von höheren Energiekosten, hatten die Verbraucherpreise im September gegenüber dem Vorjahresmonat laut Statistischem Bundesamt um 4,1 Prozent zugelegt.

Hilbers hielt den Gewerkschaften vor, mit ihren Forderungen Erwartungen geweckt zu haben, „die sich

„Die Länder müssen anerkennen, dass die steigenden Preise ein wichtiges Thema sind.“

Frank Werneke  
Verdi-Chef

## Streikgefahr bei der Bahn gebannt

BERLIN Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten gestern mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regelmäßig beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023.

„Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wiederherzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde nachverhandelt.

Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. Allerdings kommt im EVG-Tarif die nächste Erhöhung der Tabellen-Entgelte einen Monat später. Sie steigen am 1. Januar um 1,5 Prozent. Verbesserungen gibt es laut EVG auch bei Zulagen.

dpa

## Lesergewinnspiel 17. Spieltag

# Brücken-Wörter-Rätsel

Immer am Wochenende erhöhen wir bei unserem Brücken-Wörter-Rätsel die Gewinnchance auf 2 x 1.000 €.

**Zweistufige Gewinnerziehung:** Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner/innen gezogen werden!

### Das ganze Wochenende mitmachen:

- Finden Sie unsere Lösungswörter und rufen Sie **bis Sonntag, 23:59 Uhr**, die angegebenen Gewinn-Hotlines an.
- Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Gewinnerauslosung.
- Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
- Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.
- Die Gewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

Wie heißt unser 1. Lösungswort?

2x  
1.000 €!  
zu gewinnen!

Wie heißt unser 2. Lösungswort?

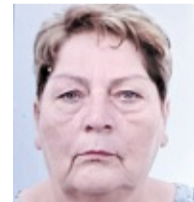
**Brückenwörter:** AMSEL, FRAGE, GEWICHT, GOTT, HITZE, KLEE, KREUZ, SITZ

Lösungswort									
PREIS									
VERDIENST									
GOLD									
FLIEGEN									
SOMMER									
HORN									
HOCH									
HALB									
BOGEN									
WORT									
NEST									
HEBER									
WELLE									
BLATT									
FLAECH									
LOS									

Gewinn-Hotline  
für Lösungswort 1

**01378 00 88 06**

0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Lösungswort vom 6. Oktober:  
**ALUFOLIE**  
Unsere Gewinnerin vom 6. Oktober:  
**RENATE KRÜGER**

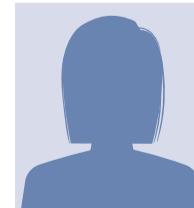
**Brückenwörter:** ANLAGE, KEIL, MAST, NADEL, STAB, VOGEL, WALD, ZAHL

Lösungswort									
SCHWARZ									
STROM									
LOTTO									
KLIMA									
GITTER									
FAUST									
HAAR									
WASSER									
AMEISE									
KORB									
KARTE									
BERATER									
HEUSCHRECKE									
RIEMEN									
BAUM									
GESANG									

Gewinn-Hotline  
für Lösungswort 2

**01378 40 77 20**

0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



**Rätselspaß im Herbst!**  
Nutzen Sie das ganze Wochenende Ihre Gewinnchance und wenn Sie Glück haben, erscheint am Dienstag Ihr Bild an diesem Platz.

Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzhinweise unter: datenschutz.tmia.de • Teilnahmeschluss ist Sonntag um 23:59:00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung. Mindestalter 18 Jahre.

Alle Teilnehmer haben während der gesamten Dauer des Gewinnspiels die gleiche Chance sowie die grundsätzliche Möglichkeit, ausgewählt zu werden. Zur Bewältigung der eingehenden Teilnahmen werden entsprechende technische Mechanismen eingesetzt, z.B. ein an die Erwartungen hinsichtlich des Teilnehmerumfanges angepasster Vorzählfaktor (= technischer Zufallsmechanismus). Der Vorzählfaktor wird auf sämtliche Teilnahmen auf sämtlichen Teilnahmewegen angewandt. Alle Anrufer erhalten sofort eine Information darüber, ob sie von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt wurden. Jeder Anruf ist kostenpflichtig, auch jene Anrufe, die vom Vorzählfaktor aussortiert werden; ein Anspruch auf Kostenersatzung besteht nicht. Jene Anrufer, die von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt werden, können ihre Antwort unter Angabe von Telefonnummer, Namen und Anschrift auf dem automatisierten Anrufbeantworter hinterlassen. Die Auswahl des Gewinners ist dem Zufallsprinzip unterworfen. Bei der Gewinnermittlung können nur die Anrufe berücksichtigt werden, bei denen alle Angaben vollständig und deutlich zu verstehen sind. Haben bei einem Gewinnspiel mehrere Teilnehmer die richtige Lösung gefunden, entscheidet das Los. Der Gewinner wird am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch informiert. Der Freitags- und Samstagsgewinner wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 20.09. bis 09.10.2021. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.noz.de/datenschutz

## HISTORISCH

### 8. Oktober

**1871** – Die Continental Gummi Werke werden als Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha Compagnie in Hannover gegründet.

**1906** – Der Deutsche Karl Ludwig Nessler stellt in London den ersten Dauerwellenapparat vor. Eine Dauerwelle dauert sechs Stunden, die Wickler stehen strahlenförmig ab.



**1981** – In Leipzig wird das neue Konzerthaus des traditionsreichen Gewandhaus-Orchesters eröffnet. Das alte Gewandhaus war im Zweiten Weltkrieg zerstört worden.

Foto: dpa/Hendrik Schmidt

**1991** – Slowenien und Kroatien spalten sich nach Ablauf eines von der Europäischen Gemeinschaft (EG) gestellten dreimonatigen Moratoriums von Jugoslawien ab.

**2001** – Auf dem Mailänder Flughafen Linate prallen bei dichtem Nebel eine skandinavische SAS-Maschine und eine deutsche Cessna 525 Citation II zusammen. 118 Menschen sterben.

dpa

### AUCH DAS NOCH

Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar, und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin Nicole Seifert. Außerdem sei bei dem Walliser Schwarznasenschaf ein Klumpen im Magenbereich tastbar gewesen. Es komme immer wieder vor, dass Besucher Sachen verfütterten. Dies sei wohl bei dem Schaf der Fall gewesen. Das Tier habe sich bereits von dem Schock erholt.

dpa

# Ungestörter Blick auf Kölner Dom

Prominentes Gerüst an der Westseite des Hauptportals nach zehn Jahren abgebaut

Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Meter Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Bagerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Gestern war es nun endlich so weit:



Gestern Vormittag ist der Nordturm des Kölner Wahrzeichens vom Aluminiumgerüst befreit worden.

Foto: epd/Guido Schiefer

Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. In drei Etappen wird das Gerüst abmontiert und zu Boden ge-

lassen. Am Nachmittag gibt's dann tatsächlich den unverschleihten Blick auf den Dom.

Das Hängegerüst war 2011 installiert worden, weil

es Steinschlag gegeben hatte. Das ist nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in

den Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Be-wehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet. Die Antwort von Peter Füssenich: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

dpa

## Raubkatze streunt durchs Grenzgebiet

**STADTLOHN** Eine streunende afrikanische Raubkatze hat in Stadtlohn im westlichen Münsterland für Aufregung gesorgt. Anwohner hatten das exotische Tier in ihrem Garten zunächst für einen Leopard gehalten und die Polizei verständigt. Einem Fachmann war es schließlich gelungen, die Wildkatze in ein Netz zu locken. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten niederländischen Nachbargemeinde Winterswijk habe man nun einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er hatte demnach bei Facebook einen Suchaufruf gestartet. Andere Nutzer haben schließlich die Verbindung zum Tierheim in Stadtlohn gezogen und die Behörden informiert. dpa



In Stadtlohn sorgt eine entlaufene Wildkatze für Aufregung.

Foto: dpa/Kreispolizeibehörde Borken

## Erdbeben in Pakistan

Mindestens 20 Tote und zahlreiche Verletzte in Bergregion

**ISLAMABAD** Bei einem Erdbeben im Südwesten Pakistans sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 200 verletzt worden. Das Beben erschütterte unter anderem Baluchistans Hauptstadt Quetta. Am stärksten betroffen war aber die abgelegene Stadt Harnai. Rettungskräfte versuchten gestern, etwa 15 Bergarbeiter aus einem Schacht zu befreien, wie ein Regierungsvertreter aus der abgelege-



Das Erdbeben hat viele Häuser zerstört.

Foto: dpa/AP/Arshad Butt

nen Bergregion um die Stadt Harnai mitteilte.

Das Beben, das viele Menschen im Schlaf überraschte,

hatte nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS eine Stärke von 5,9. Viele der Todesopfer seien von einstürzenden Dächern und Mauern verschüttet worden, sagte Suhail Anwar Hashmi von Baluchistans Provinzregierung. Unter den Opfern waren mindestens eine Frau und sechs Kinder. Pakistan liegt in einem Gebiet, in dem die indische und die eurasische tektonische Erdplatte aufeinanderstoßen. Erdbeben ereignen sich dort häufig. AFP

## Zur Müllabfuhr verpflichtet

Abfallberge in Marseille häufen sich / Polizei greift ein

**MARSEILLE** Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet.

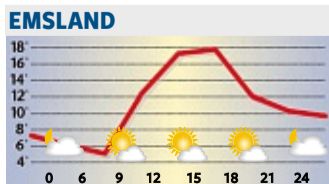
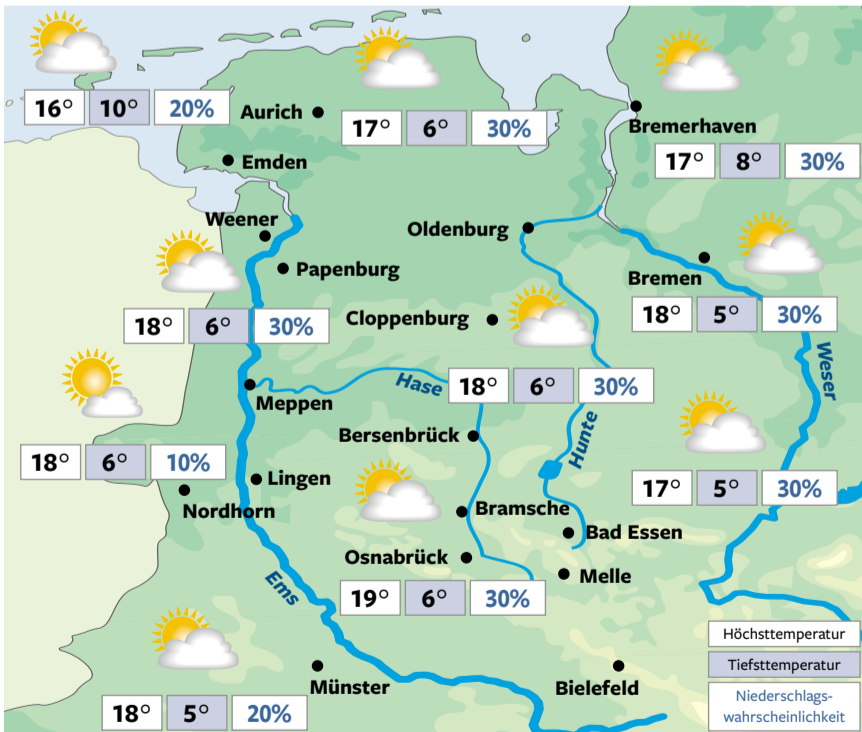
Von gestern an muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen, daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements Bouches-du-Rhône am Mittwochabend.

Tausende Tonnen Hausmüll, die seit Start der Streiks am 27. September auf den Straßen liegen, gefährdeten die Gesundheit und öffentliche Sicherheit, so die Begründung für den ungewöhnlichen Schritt in Frankreichs zweitgrößter Stadt. Anwohner reagierten erleichtert auf das Eingreifen. Es sei nicht mehr zum Aushalten, schrieb eine Frau auf Twitter. Auf der Straße sehe es schrecklich aus. „Ich bete, dass die Müllabfuhr

morgen kommt.“ Eine andere Frau bezeichnete es als unverständlich, dass mitten in der Corona-Krise – mit all den strikten Auflagen – sich der Müll wochenlang in den Straßen häufen könne.

Fast jährlich streikt die Müllabfuhr in der Stadt, dieses Mal ging es um längere Arbeitszeiten. Zugespitzt hatte sich der Müllnotstand, als ein Unwetter Anfang der Woche haufenweise Abfälle auf die Strände und ins Meer spülte. dpa

### REGION Das Wetter am 8. Oktober 2021

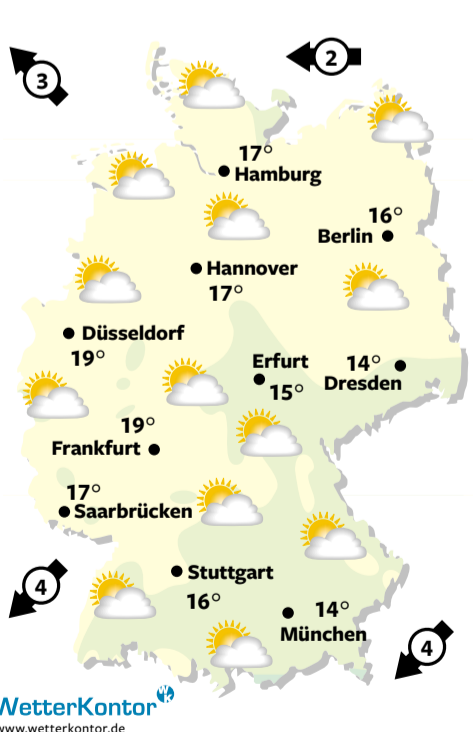


Nach Auflösung von örtlichem Nebel oder Hochnebel scheint zunächst häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolken vorüber. Es bleibt meist trocken. 16 bis 19 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach, an der See mäßig um Ost.

### AUSSICHTEN

Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
17° 3°	16° 7°	15° 7°	14° 6°	13° 6°	14° 7°

### DEUTSCHLAND



### SONNE UND MOND

13.10.	20.10.	28.10.	04.11.
Dämmerung	↑ 07:07	↓ 19:23	
Sonne	↑ 07:41	↓ 18:49	
Mond	↑ 10:07	↓ 19:52	

### BIOWETTER

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen.

### HOCHWASSERZEITEN

ohne Gewähr, Quelle: BSH		
Borkum	01:00	13:03
Bremen	05:09	17:20
Bremerhaven	03:21	15:26
Dangast	02:51	15:03
Emden	02:32	14:36
Helgoland	01:44	13:57
Leer	03:14	15:20
Norddeich	01:20	13:25
Norderney	01:24	13:29
Papenburg	03:25	15:36
Spiekeroog	01:50	13:57
Wilhelmshaven	02:54	15:04

### EUROPA

#### WETTERLAGE

Ein kräftiges Hoch über Russland und ein Hoch über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Herbstwetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland einige Schauer. Auf dem Balkan und in Griechenland gehen kräftige, örtlich unwetterartige Regengüsse und Gewitter nieder. Im nördlichen Mittelmeerraum wird es mit Werten von 17 bis 23 Grad kühler als zuvor.

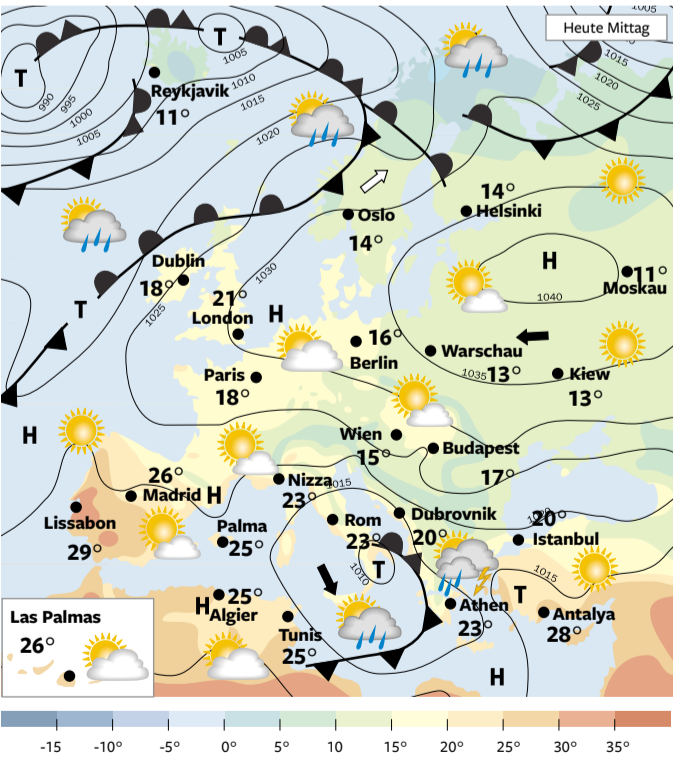
#### WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	13-15°
Ostsee	13-15°
Ijsselmeer	14°
Dümmmer	15°
Biskaya	17-20°
Algarve	20-22°
Balearen	24-25°
Riviera	19-23°
Adria	22-24°
Ägäis	18-21°
Kanaren	23-24°

#### WETTERALMANACH

Regionale Werte vorgestern:	
wärmste Orte:	
Lüchow	17,6°
Helmstedt-Emmerstedt	16,6°
kälteste Orte:	
Mittelnkirchen	4,6°
Uelzen	4,9°
sonnigste Orte:	
Braunschweig	6,2 h
Wittingen	5,4 h
nasseste Orte:	
Bentheim, Bad	12,4 mm
Alfhausen	4,1 mm

### noch mehr Wetter: www.noz.de/wetter



### EUROPAWETTER

Amsterdam	heiter	18°	Nizza	heiter	23°
Antalya	sonnig	28°	Oslo	Regen	14°
Athen	Gewitter	23°	Paris	heiter	18°
Barcelona	wolkig	23°	Reykjavik	Schauer	11°
Budapest	wolkig	17°	Rhodos	heiter	25°
Florenz	wolkig	17°	Rimini	Schauer	18°
Kairo	sonnig	31°	Rom	wolkig	23°
Kopenhagen	heiter	16°	Salzburg	wolkig	13°
Lissabon	sonnig	29°	St. Moritz	wolkig	10°
London	wolkig	21°	Stockholm	Schauer	16°
Madrid	sonnig	26°	Teneriffa	wolkig	27°
Mallorca	wolkig	25°	Wien	wolkig	15°
Moskau	sonnig	11°	Zürich	wolkig	15°

# Kreis Emsland

## „Fantastisches Team“ So lief der Livestream für das Derby auf noz.de ab

Emslandsport – Seite 12




Foto: Picturepower

### RADARKONTROLLEN

**Heute**

**Rühlerfeld und Gersten**

**Morgen**

**Herzlake**

Darüberhinaus kann es zu weiteren Verkehrskontrollen im Kreisgebiet kommen.

### INFIZIERTE

## Aktuelle Corona-Fälle im Emsland

Kommune	Fälle	davon genesen	Vortag	akt
Dörpen	535	521	14	11
Emsbüren	372	363	4	8
Freren	666	649	1	1
Geeste	415	403	11	10
Haren	823	808	9	9
Haselünne	524	495	21	23
Herzlake	418	399	13	13
Lathen	559	551	7	7
Lengerich	366	353	6	9
Lingen	1834	1768	28	33
Meppen	1419	1375	18	18
Nordhüml.	582	567	7	9
Papenburg	2305	2244	13	15
Rhede	170	168	0	0
Salzbergen	303	295	7	3
Sögel	1060	995	68	61
Spelle	674	641	14	18
Twist	266	263	1	0
Werlte	974	924	26	31
Gesamt:	14265	13782	268	268
Neu seit 6. 10.:	+40	+29		

Es befinden sich **477** (495) Personen in Quarantäne.

**204** (204) mit dem Coronavirus infizierte Personen sind verstorben.

**7-Tagesinzidenz** pro 100.000

Einwohner: **49,6** (42,9)

Hospitalisierung: **2,3** (2,3)

Intensivbetten (%): **3,8** (3,8)

In Klammern = Vortag, Quelle: Landkreis Emsland, niedersachsen.de, Stand: 7.10.2021.

## Bioökonomie im Blickpunkt

**WERLTE** Die Kreisgruppe Emsland des Bunds für Umwelt und Naturschutz (BUND) lädt am Freitag, 15. Oktober, von 15 bis 17 Uhr zu einer geführten Besichtigung des 3N-Kompetenzzentrums in Werlte (Kompagniestraße 1) ein. Treffpunkt ist vor dem Haupteingang.

Bei der Veranstaltung wird über nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie informiert. Nachwachsende Rohstoffe dienen zur Herstellung von Biokunststoffen. In der Bioökonomie geht es um die Entwicklung neuer Materialien, die dazu beitragen, die Rohstoffressourcen und die Umwelt zu schonen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bittet der BUND um Anmeldung bei Christine Weber-Dirksen, Telefon 05931 5501. *pm*

### noz

**Abo-Service**

05931 940-122

**Ihre Redaktion**

E-Mail: [redaktion@meppener-tagespost.de](mailto:redaktion@meppener-tagespost.de)

05931 940-112

H.-J. Mammes (ma)

Sekretariat -111

Fax -118

**Anzeigen**

05931 940-133

Fax -125

E-Mail: [anzeigen@noz.de](mailto:anzeigen@noz.de)

Tobias Böckermann

Kein Bus und keine Bahn: An vielen Orten im Emsland ist man ohne eigenes Auto nicht mobil. Der Landkreis arbeitet intensiv an einer Art Masterplan für Alternativen zum Individualverkehr. Grundlage soll dabei die Nutzung intelligenter Buchungs- und Angebotssysteme über das Smartphone sein. Wichtigste Botschaft: Bequemlichkeit für den Nutzer ist Trumpf und soll es ihm ermöglichen, den klimaschädlichen Individualverkehr mit dem eigenen Auto zu reduzieren. Ein Bestandteil dieses umfassenden Gesamtkonzeptes könnten sogenannte On-demand-Verkehre sein, wie Kreisdezernent Michael Steffens dem Ausschuss für Kreisentwicklung jetzt erläutert hat. Im Prinzip handelt es sich dabei um eine Weiterentwicklung von Systemen wie dem „Rufbus“, den man anrufen kann, wenn man an festgelegten Punkten abgeholt werden will. „Diese Rufbusse werden aber schlecht angenommen“, sagte Steffens, viel-



So sieht es auf dem Land nur selten aus: Busangebote im ÖPNV erreichen nicht jeden. Der Landkreis Emsland möchte Abhilfe schaffen. Foto: Volkert Bandixen

leicht, weil es die Hürde des Anrufes gebe und ein wenig die Flexibilität fehle. Moderne On-demand-Angebote seien zeitgemäßer: Hier wird der Bedarf über eine Smartphone-App angemeldet. Kombinierte Fahrten mit mehreren Kunden sind möglich, zudem auch

das Buchen eines passenden Linienbusses oder Zuges im Anschluss an eine On-demand-Fahrt. „Das ist vielleicht eine Chance, den ÖPNV zu ergänzen“, sagte Steffens. Ersetzt werden sollte und könne dieser nicht. Der Kreisausschuss stimmte der Beauftragung einer

Studie zu, die Möglichkeiten und Bedarf dieser Systeme im Emsland ermitteln soll. Dazu passte auch der darauffolgende Beschluss zur Installation eines Echtzeit-Informationssystems im ÖPNV. Dessen Einbau in die im Emsland verkehrenden Busse und an Haltestellen

läuft seit einigen Jahren und wird vom Kreis bezuschusst. Ziel ist die Übermittlung von Echtzeitdaten aus den fahrenden Fahrzeugen und die Berechnung ihrer genauen Ankunftszeit an einer Haltestelle. Außerdem wird bargeldlose Zahlung ebenso ermöglicht wie das soge-

nannte Handy-Ticketing oder die Nutzung von Barcodes. Laut Holger Dieker, Geschäftsführer der Emsländischen Eisenbahn, die für die Koordinierung des Busverkehrs zuständig ist, sind 75 Prozent der Fahrzeuge bereits mit der entsprechenden Hard- und Software ausgestattet. Die Umrüstung der restlichen Fahrzeuge kostet 1,3 Millionen Euro, 75 Prozent davon fördert der Landkreis Emsland aus Landesmitteln.

#### Kreisweiter Bustarif

Michael Steffens stellte weitere Projekte vor, die im Rahmen des Nahverkehrsplans vorangetrieben werden. Dazu gehört langfristig die Einführung eines kreisweiten Bustarifs, die Verbesserung der Barrierefreiheit oder die Prüfung einer Umstellung der Buslinie Meppen–Emmen (NL) auf ein CO<sub>2</sub>-neutrales Antriebssystem. Außerdem sei man in Gesprächen über eine Anbindung der Meyer-Werft an das ÖPNV-Netz. Der Ausschuss stimmte der Erstellung entsprechender Machbarkeitsstudien zu.

## Gebühren bis zu 67 Prozent höher

Wer im Emsland viel Müll produziert, für den wird es 2022 teuer

Hermann-Josef Mammes

**MEPPEN** Ab Januar 2022 zahlt es sich für die Bürger im Emsland im Geldbeutel aus, wenn sie weniger Müll produzieren. Hierfür sorgt eine neue Gebührenordnung im Landkreis. Dabei muss jeder, der weiterhin alle 14 Tage seine schwarze Restmülltonne an die Straße stellt, wesentlich tiefer in die Tasche greifen. Denn unterm Strich hebt der Landkreis ab Januar 2020 die Pauschalen im Durchschnitt um 14,6 Prozent an. Wer jedoch statt 26-mal nur noch 13-mal im Jahr die Restmülltonnen leeren lässt, weil er schlichtweg weniger Abfälle produziert beziehungsweise die Wertstoffe vermehrt der neuen gelben Tonne zuführt, kann sogar einige Euro gegenüber der

alte Gebührenordnung einsparen. Bisher werden die schwarzen Tonnen im Durchschnitt 22,5-mal im Jahr entleert. Das neue ausgeklügelte Gebührensystem, das jeder Emsländer für sich individuell nutzen kann, wurde jetzt im Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) in Meppen vorgestellt. Die neue Gebührenordnung gilt für drei Jahre. Sie setzt sich laut dem AWB-Geschäftsführer Heinz Böckermann aus Grund- und Leistungsgebühren zusammen. Dabei sind die Leistungsgebühren ab sofort je nach Anzahl der Leerungen variabel. Zwei Rechenbeispiele: Ein Vier-Personen-Haushalt, der eine 80 Liter Restmülltonne und eine 60-Liter Biotonne besitzt, musste bislang 175,32 Euro zahlen. Wenn er



Wer weniger Abfälle produziert, spart. Foto: H.-J. Mammes

in Zukunft alle 26 Leerungen für die schwere Restmülltonnen in Anspruch nimmt, sind es stolze 257 Euro (plus 47 Prozent). Wenn die Familie ihre schwarze Tonne aber nur noch 17-mal an die Straße stellt, zahlt sie 195,08 Euro im Jahr, damit aber immerhin noch elf Prozent mehr als in der letzten Gebührenperiode (2019 bis 2021). Sparen können Vater, Mutter und die beiden Kinder jedoch sogar, wenn sie nur noch das Minimum von 13

Leerungen pro Jahr beanspruchen. Statt der bisherigen 175,32 Euro fallen dann bis 2024 pro Jahr nur noch 167,56 Euro an.

#### Müll vermeiden lohnt sich

Dabei gilt die Faustregel, je höher die Anzahl der Personen pro Haushalt, desto größer die Ersparnis auch prozentual. Allerdings dürfte es auch nach Einschätzung des Abfallwirtschaftsbetriebes schwer werden, die Bewohner eines großen Wohnblocks alle zur Müllvermeidung und Wertstoffverwertung zu erziehen. Passiert dies aber doch, wird es lukrativ: Große Mietshäuser ab 55 Personen zahlen in Zukunft für 26 Leerungen im Jahr (1100 Liter-Großbehälter) statt 1775,64 Euro stolze 2677,04 Euro (plus 67 Pro-

zent). Das dürfte auch die Nebenkosten im Mietvertrag erhöhen. Sollte es die Hausgemeinschaft aber schaffen, mit dem Minimum von nur 13 Leerungen im Jahr auszukommen, fallen nur noch 1637,32 Euro an. Kontrolliert wird die Leerung ganz automatisch. Jede schwarze Tonne besitzt jetzt schon für jeden Haushalt einen individuellen Chip und wird somit bei jeder Leerung registriert. Keine Änderungen gibt es für die blaue Papiertonne und die neue gelbe Wertstofftonne (bisher gelbe Säcke). Beide Tonnen sind weiterhin kostenlos. Grund für die durchschnittliche Gebührenerhöhung von 14,6 Prozent im Emsland sind laut Matthias Morgenstern von der ECO-MUM Unternehmensbera-

tung die Kostensteigerungen beim Einsammeln des Mülls. So seien die Personal-, aber auch die Kraftstoffkosten in den vergangenen Jahren sehr stark angestiegen. Bei der Kalkulation für die letzte Gebührenperiode (2019 bis 2021) im Jahr 2018 sei zudem „die Welt beim Altpapierpreis noch in Ordnung gewesen“. Im Anschluss stürzten die Preise jedoch in den Keller und dadurch auch mögliche Erträge für den Landkreis Emsland aus der Altpapiersammlung. CDU-Kreistagspolitiker Hubert Kruse hofft, dass die „Emsländer die neuen Strategie annehmen“. Es lohne sich, Müll zu vermeiden und zu trennen. SPD-Kreistagspolitiker Klaus Fleer sieht den Landkreis in der Pflicht, „Aufklärungsarbeit auf diesem Gebiet zu betreiben“.

## Einstimmig im Amt bestätigt

SPD-Kreistagsfraktion konstituiert sich / Andrea Kötter bleibt Vorsitzende

**MEPPEN** Andrea Kötter ist in ihrem Amt als Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion bestätigt worden. Sie wurde im Rahmen der konstituierenden Sitzung der neuen Fraktionsmitglieder einstimmig gewählt. Seit zehn Jahren ist Andrea Kötter Mitglied des emsländischen Kreistages. Den Fraktionsvorsitz führt die 56-Jährige seit 2018. Die

Meppenerin zeigte sich über das einstimmige Votum ihrer Fraktion erfreut und dankte für das Vertrauen. Mit dem Ergebnis bei der Kommunalwahl im Emsland könne die SPD auf Kreisebene zufrieden sein, erklärte Kötter. Es habe einen leichten Stimmenzuwachs gegeben. Ihre 13 Mandate im Kreistag habe die SPD somit erfolgreich verteidigt. „Ich

bin sicher, dass wir im Kreistag mit dem neuen Fraktionsteam weiter eine ordentliche Arbeit abliefern werden“, erklärte Kötter. Als Stellvertreter wählten die neuen Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion Carsten Primke aus Lingen und Heinz Dirksen aus Walchum. Geschäftsführer der SPD-Fraktion wurde Ulrich Ostermann.

Eine Änderung an der Zusammensetzung der Kreistagsfraktion ergab sich durch den Wahlsieg von Vanessa Gattung bei der Bürgermeisterwahl in Papenburg. Da Gattung aufgrund des Bürgermeisteramtes nicht mehr im Kreistag vertreten sein darf, rückte für sie der Papenburger Ludger Husmann nach.

„In den kommenden fünf Jahren gibt es viel zu tun für die Politik im Emsland“, sagte Kötter mit Blick auf die Ziele der SPD. Dazu zählt die SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzende den sozialen Wohnungsbau. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf, um die Wohnraumversorgung sicherzustellen. Auch der Ausbau der Digitalisierung, des Radwegenet-

zes sowie der erneuerbaren Energien müsse intensiviert werden, um den zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können. „Wir werden uns in den nächsten Jahren außerdem weiter intensiv mit dem Thema Umwelt- und Klimaschutz beschäftigen und entsprechende Vorschläge zur Lösung der bestehenden Probleme unterbreiten“, so Kötter. *pm*

[illegible]

## BILDER DEUTEN

**Kendoku:**

4	5	1	2	3	6
5	1	6	4	2	3
6	4	3	5	1	2
3	2	5	1	6	4
2	3	4	6	5	1
1	6	2	3	4	5

**Sudoku:**

1	9	5	8	4	6	2	7	3
8	6	2	5	7	3	4	9	1
7	3	4	2	9	1	8	6	5
2	7	9	6	3	4	1	5	8
3	8	1	7	5	9	6	4	2
4	5	6	1	2	8	7	3	9
5	4	8	9	6	2	3	1	7
9	1	3	4	8	7	5	2	6
6	2	7	3	1	5	9	8	4

**Bastelrätsel:**

**Bilder deuten:**

Nase, 8 Dreirat = BEISTAND.  
 4 Sauren, 5 Tüte, 6 Apfel  
 3 Bräun, 2 Bieram, 3 Igu.



NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN  
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG



# Aufeinandertreffen der Top-Teams

Spitzenreiter Bawinkel bei Verfolger Lengerich zu Gast

Jonathan Lübbbers

Das nächste Topspiel in der Fußball-Kreisliga steht an. Am 9. Spieltag empfängt der SV Bawinkel, Spitzenreiter der Staffel A, den SV Lengerich-Handrup, aktuell Tabellenzweiter.

Der SV Bawinkel gehört derzeit zu den Überraschungen der Kreisliga. Die Mannschaft, die im Sommer noch das Vermeiden der Abstiegsrunde als Saisonziel ausgegeben hatte, führt die Staffeltabelle souverän mit 19 Punkten aus acht Spielen an. „Wir sind bisher voll im Soll“, freut sich auch Bawinkels Coach Andreas Hüring über die bisher gezeigte Leistung seines Teams. „Das Spiel gegen Lengerich ist für uns jetzt ein Bonus. Sie haben ganz andere Ansprüche als wir. Trotzdem wollen wir uns nicht kleiner machen, als wir sind. Wir werden mit einer breiten Brust in die Partie gehen“, so Hüring.

Endlich die ersten Punkte der Saison sammeln will Germania Thuine. Im einzi-

gen Freitagsspiel des Wochenendes ist das Schlusslicht der Staffel A bei Blau-Weiß Lünne zu Gast. „Wir haben vergangene Woche gegen Grenzland Twist eine gute Leistung gezeigt. Daran wollen wir gegen Lünne nun anknüpfen“, lautete die Vorgabe von Thuines Teammanager Daniel Middendorp. „Lünne kommt viel über den Kampf. Das werden wir annehmen. Unser Ziel ist ganz klar, die ersten Punkte einzufahren. Ich bin guter Dinge, dass das gelingen wird“, so Middendorp.

Zwei Niederlagen einstecken musste zuletzt der zuvor so souveräne SV Lstrup. Auf eine knappe 1:2-Niederlage gegen BW Lünne folgte im Duell mit Lengerich-Handrup am vergangenen Wochenende eine klare 0:7-Klatsche. Gegen den SV Dalum haben die Listruper nun die Möglichkeit, diesen Negativtrend umzukehren.

Bei seinem Tabellennachbarn, dem SV Voran Brögbern, ist der SV Germania Twist zu Gast. Beide Mannschaften haben aktuell 13 Punkte auf dem Konto, aller-

dings steht Twist aufgrund der besseren Tordifferenz auf Platz vier, Brögbern folgt auf Rang fünf. Geht es nach Germania-Coach Hendrik Schnieders, soll diese Reihenfolge auch nach dem Wochenende noch Bestand haben. „Wir wollen Brögbern auf Distanz halten“ lautete das Ziel von Schnieders.

### Duell auf Augenhöhe

Ein „Spiel auf Augenhöhe“ erwartet Gerrit Ricker, Trainer des SV Adler Messingen, für den Sonntagnachmittag. Dann trifft sein Team auf den SV Grenzland Twist. „Uns fehlt aktuell noch etwas die Konstanz. Ich hoffe, dass wir etwas mitnehmen können, aber es wird schwierig“, so der Ausblick von Ricker.

Eine wahre Bewährungsprobe steht an diesem Wochenende dem SV Surwold bevor. Der Spitzenreiter der Staffel B ist am Sonntagnachmittag bei seinem Verfolger, dem drittplatzierten SV Esterwegen, zu Gast.

Mit dem Haselünner SV ist am Sonntagnachmittag



Der SV Adler Messingen (rote Trikots, hier gegen Voran Brögbern) ist am Sonntag bei Grenzland Twist gefordert. Foto: Lars Schröder

zudem ein weiterer Verfolger des SV Surwold gefordert. Der Tabellenzweite der Staffel B tritt beim SV Raspo Lathen an. „Lathen hat eine spielerisch starke und robuste Mannschaft“, schätzt Haselünnes Trainer Andre Hohmann den kommenden

Gegner ein. „Das wird wieder ein schwieriges Spiel, so wie jedes Spiel aktuell.“

### VfL weiter in Form?

Mit viel Selbstbewusstsein in das anstehende Spiel gegen den SV Neubörger ge-

hen dürfte am Sonntag der VfL Rütenbrock. Gegen Raspo Lathen konnten die Rütenbrocker zuletzt einen deutlichen 6:0-Erfolg feiern. „Wir wollen natürlich an dieses Spiel anknüpfen“, sagt Rütenbrocks Trainer Christian Rosen. „Aber Neubör-

ger ist ein unbequemer Gegner. Sie sind spielerisch und körperlich stark und können gut kontern. Außerdem sind sie schlecht in die Saison gestartet und müssen jetzt kommen. Ich erwarte daher ein sehr schwieriges Spiel“, so die Prognose von Rosen.

## Olympia Laxten II nimmt weiter Fahrt auf

Kreisklassen: Wer kassiert erste Niederlage beim Topspiel in Bramsche? / Wichtiges Derby für Lstrup II



Als Fels in der Brandung zeigte sich einmal mehr Langens Torwart Johannes Dall im Spiel gegen Bramsche. Foto: Holthaus

Clemens Holthaus und Arne Feldmann

**LINGEN** Nach dem katastrophalen Saisonstart nimmt die Mannschaft von Olympia Laxten II in der 1. Kreisklasse Süd weiter an Fahrt auf und feiert mit dem 2:0-Heimsieg am Mittwoch gegen den Tabellenzweiten Holthausen Biene II den vierten Erfolg in Serie.

„Laxten hat das clever gemacht, in der ersten Halbzeit uns den Ball überlassen und geschickt verteidigt und dann nach der Pause immer

wieder Nadelstiche gesetzt“, gab es auch vom gegnerischen Trainer Mark Plassonke ein dickes Lob. Für Laxten geht es heute Abend in Emsbüren weiter.

In der zweiten Mittwochspartie trennten sich Clusorth und Schapen mit einem 2:2. Zweimal konterte Clusorth eine Schapener Führung. Für Clusorth geht es am Sonntag zum Tabellendritten Baccum. Im Topspiel treten heute Abend mit Tabellenführer Spelle-Venhaus III in Bramsche die beiden einzigen bis-

her noch ungeschlagenen Mannschaften aufeinander. Im zweiten Heimspiel erwartet Bramsche am Sonntag die SG Freren II.

### Kellerduell in Lingen

Im Kellerduell empfängt der VfB Lingen den Tabellendrittletzten Schapen. Für Altenlingen II müssen gegen Schlusslicht Schepsdorf drei Punkte her. Auch für Leschede II sollte im Heimspiel gegen Darne am Ende etwas Zählbares herauspringen.

In der 2. Kreisklasse Süd drohen Lstrup II und Ems-

büren IV den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu verlieren. Während die Concorden als Schlusslicht beim Spitzenreiter Gersten antreten müssen, hat Lstrup II gegen Salzbergen III ein Derby vor der Brust.

Neben Salzbergen II ist VfB Lingen II die einzige Mannschaft der Liga, die noch keine Niederlage einstecken musste (fünf Siege, vier Unentschieden). Auch im Derby gegen den TuS Lingen will die Mannschaft von Trainer Peter Brockmann daran anknüpfen und versu-

chen, die Serie auszubauen. Ebenfalls am Sonntag treffen Wettrup und der Tabellenzweite VfB Lingen III aufeinander. Um den Anschluss nach oben nicht zu verlieren, benötigen die Wett-ruper einen Sieg. „Nach der enttäuschenden Niederlage am vergangenen Wochenende sind wir auf Wiedergutmachung aus“, erklärt Trainer Ludger Schliem. Besonders schmerzt den 55-Jährigen, dass seine Mannschaft lange Zeit auf Antreiber Volker Wulf (Kreuzband-Operation) verzichten muss.

### DAS SPORTPROGRAMM AM WOCHENENDE

#### FUSSBALL, HERREN

**Oberliga**  
Bersenbrück – Spelle-Venhaus So., 15.00  
5. (11 Punkte) gegen 4. (14).

**Landesliga, Staffel I**  
BW Papenburg – Wildeshausen Fr., 20.00  
4. (13 Punkte) gegen 7. (7).

**Landesliga, Staffel II**  
Holth. Biene – Rothenfelde Sa., 15.00  
2. (19 Punkte) gegen 3. (16).  
Union Lohne – TV Dinklage So., 14.30  
10. (2) gegen 6. (13).

**Bezirksliga**  
Conc. Emsbüren – Salzbergen Fr., 19.30  
15. (8) gegen 17. (3). - Vorsaison: 1:0  
SV Langen – ASV Altenlingen Fr., 20.00  
3. (20) gegen 8. (11). - Vorsaison: -  
SV Meppen II – Schwefingen Sa., 16.00  
1. (25) gegen 11. (10). - Vorsaison: 4:0  
TuS Gildehaus – Olympia Laxten Sa., 16.30  
16. (7) gegen 13. (9). - Vorsaison: -  
VfL Herzlake – SG Freren So., 15.00  
14. (8) gegen 5. (14). - Vorsaison: -  
Leschede – VfL WE Nordhorn So., 15.00  
9. (11) gegen 12. (9). - Vorsaison: -  
Emslage – Spelle-Venhaus U23 So., 15.00  
18. (3) gegen 7. (11). - Vorsaison: -  
E. Nordhorn – ASC Wielen So., 15.00

2. (24) gegen 10. (11). - Vorsaison: 3:2  
Vorw. Nordhorn – Bad Bentheim So., 15.00  
4. (19) gegen 6. (14). - Vorsaison: 1:2

**Kreisliga, Staffel A**  
BW Lünne – Germ. Thuine Fr., 19.30  
8. (7) gegen 10. (0). - Vorsaison: 2:0.  
Brögbern – Germ. Twist So., 15.00  
5. (13) gegen 4. (13). - Vorsaison: 0:4.  
Grenzl. Twist – Messingen So., 15.00  
7. (11) gegen 9. (6). - Vorsaison: 0:2.  
Lengerich-H. – SV Bawinkel So., 15.00  
2. (17) gegen 1. (19). - Vorsaison: -  
SV Dalum – SV Lstrup So., 15.00  
6. (12) gegen 3. (14). - Vorsaison: -  
**Kreisliga, Staffel B**  
Raspo Lathen – Haselünne So., 15.00  
8. (7) gegen 2. (15). - Vorsaison: 2:2.  
Neubörger – Rütenbrock So., 15.00  
7. (9) gegen 4. (12). - Vorsaison: 1:1.  
Esterwegen – Surwold So., 15.00  
3. (15) gegen 1. (18). - Vorsaison: 2:2.  
**Kreisliga Bentheim**  
Union Lohne – Suddendorf-S So., 12.30  
2. (17) gegen 6. (14) – Vorsaison: -  
Ol. Uelsen – SV Wietmarschen So., 14.00  
9. (11) gegen 7. (12) – Vorsaison: -  
**1. Kreisklasse Süd**  
Con. Emsbüren II – Ol. Laxten II Fr., 19.30  
9. (10) gegen 5. (15) – Vorsaison: -  
SG Bramsche – Spelle-Venhaus III Fr., 19.30  
4. (18) gegen 1. (25) – Vorsaison: -

FC Leschede – SuS Darne So., 13.00  
13. (9) gegen 7. (11) – Vorsaison: -  
VfB Lingen – FC Schapen So., 15.00  
15. (4) gegen 14. (7) – Vorsaison: -  
SG Bramsche – SG Freren So., 15.00  
4. (18) gegen 10. (10) – Vorsaison: 6:0  
ASV Altenlingen – E. Schepsdorf So., 15.00  
12. (9) gegen 16. (1) – Vorsaison: 2:0  
SC Baccum – Clusorth-Bramhar So., 15.00  
3. (20) gegen 8. (11) – Vorsaison: 0:2  
**2. Kreisklasse Süd**  
Lstrup II – Salzbergen III Fr., 19.30  
15. (3) gegen 8. (13) – Vorsaison: -  
Salzbergen II – Baccum II Fr., 19.30  
3. (19) gegen 10. (11) – Vorsaison: -  
Fort. Beesten – Spelle-Venh. IV Fr., 19.30  
6. (14) gegen 9. (13) – Vorsaison: -  
V. Brögbern II – Lengerich-H. II So., 13.00  
14. (6) gegen 12. (8) – Vorsaison: 0:2  
VfB Lingen II – TuS Lingen So., 13.00  
4. (19) gegen 13. (6) – Vorsaison: -  
Andervenne – Altenlingen III So., 15.00  
11. (10) gegen 7. (14) – Vorsaison: -  
Vict. Gersten – Emsbüren IV So., 15.00  
1. (22) gegen 16. (1) – Vorsaison: -  
Wettrup – VfB Lingen III So., 15.00  
5. (16) gegen 2. (22) – Vorsaison: -

#### FUSSBALL, FRAUEN

**2. Bundesliga**  
MSV Duisburg – SV Meppen So., 14.00

2. (12 Punkte) gegen 1. (15).  
**Regionalliga**  
SV Meppen II – TuS Büppel So., 13.00  
13. (2 Punkte) gegen 3. (10).  
**Oberliga**  
Suddendorf-S. – Andervenne So., 13.00  
4. (6 Punkte) gegen 3. (6).  
Union Meppen – Ahlerstedt/O. So., 13.00  
9. (0) gegen 5. (5).

**Landesliga**  
SV Herbrum – SV Harderberg Fr., 19.30  
4. (7 Punkte) gegen 3. (7).  
TuS Glane – SG Spelle-V/V. So., 12.30  
5. (4) gegen 7. (0).  
TuS Neuenkirchen – FSG Twist So., 13.00  
2. (9) gegen 6. (3).

#### FUSSBALL, JUGEND

**Bundesliga, B-Juniorinnen**  
Holstein Kiel – SV Meppen Sa., 14.00  
13. (3 Punkte) gegen 3. (15).  
**Regionalliga, B-Juniorinnen**  
JfV Bremerhaven – JLZ Emsland So., 13.00  
7. (3 Punkte) gegen 2. (9).  
**Niedersachsenliga, B-Juniorinnen**  
Concordia Emsbüren – Bemerode Sa., 14.00  
6. (6 Punkte) gegen 9. (0).  
**Landesliga, A-Junioeren**  
FC Schüttorf – Olympia Laxten Sa., 14.15

2. (12 Punkte) gegen 3. (12).  
Spelle – Westerhausen/R./B. Sa., 16.00  
5. (6) gegen 7. (1).  
**Landesliga Nord, B-Junioeren**  
VfL Oldenburg – JLZ Emsland II Sa., 11.00  
4. (3 Punkte) gegen 6. (1).  
**Landesliga Süd, B-Junioeren**  
Voxtrup – SC Spelle-Venhaus Sa., 14.30  
6. (0 Punkte) gegen 5. (1).  
Georgsmarienhütte – Laxten Sa., 15.00  
1. (10) gegen 2. (9).  
**Landesliga Nord, C-Junioeren**  
FC Schüttorf – JLZ Emsland II Sa., 16.00  
7. (0 Punkte) gegen 2. (10).  
Kickers Emden – Olympia Laxten Sa., 16.30  
5. (6) gegen 1. (10).

#### TISCHTENNIS

**Verbandsliga, Damen**  
SV Bawinkel – TSV Altenbruch Sa., 12.00  
1. (6:0 Punkte) gegen 6. (0:2)  
**Landesliga, Herren**  
Olympia Laxten – SV Bawinkel Sa., 18.30  
**Bezirksoberliga, Herren**  
BW Papenburg – TSV Riemsloh Sa., 15.00  
VfL Wildeshausen – VfL Emslage Sa., 18.00  
BW Papenburg – Quitt Ankum So., 14.00  
**Bezirksliga, Herren**  
Spvg Gaste/H – Conc Emsbüren Fr., 20.00  
SV Bawinkel II – Olympia Laxten II Fr., 20.00

## Emsbüren hat „richtig Bock“ aufs Derby

**MEPPEN** Die Blickrichtung geht am Freitagabend in der Fußball-Bezirksliga einmal nach oben und einmal nach unten. Dabei empfängt zum einen der SV Langen den ASV Altenlingen sowie Concordia Emsbüren den SV Alemannia Salzbergen.

„Freitagabend, Heimspiel, Flutlicht und Derby“, freut sich Emsbürens Trainer Sven Niemeyer auf die Voraussetzungen der Begegnung (19.30 Uhr). Beide Teams belegen zurzeit einen Abstiegsplatz. Sie trennen in der Tabelle fünf Zähler. Ziel der Concorden ist es, den Abstand auf acht Punkte zu vergrößern und Salzbergen nicht herankommen zu lassen. „Es ist ein wichtiges Spiel für uns“, betont der 34-Jährige. Die Gäste werden mit viel Selbstbewusstsein anreisen, denn die Mannschaft vom Trainerduo Jens Mensmann/Matthias Hartwich warf am Dienstagabend den Landesligisten Union Lohne aus dem Bezirkspokal.

Ab 20 Uhr rollt der Ball in Langen. „Keiner kann mit einem Unentschieden zufrieden sein, und niemand kann sich eine Niederlage erlauben“, hebt SVL-Coach George Yumusak die Bedeutung der Partie hervor. Er wird noch deutlicher: „Der Verlierer der Begegnung wird mit einer kleinen Krise konfrontiert sein.“ Langen wäre dann seit drei Spielen ohne Sieg.

johv

## Papenburg II punktet in Dörpen

**DÖRPEN** BW Dörpen und BW Papenburg II haben sich gestern Abend in der Staffel A der Fußball-Kreisliga die Punkte geteilt. Das vorgezogene Spiel endete 1:1 (0:1). Die Gäst aus Papenburg gingen durch Matthias Pallentin schon nach zehn Minuten in Führung. Hendrik Bruns gleich wenige Minuten nach dem Seitenwechsel für den Gastgeber aus. Zuvor hatte er einen Strafstoß verschossen.

um

## PERSÖNLICH

### B-Lizenz für Höving

Florian Höving (SW Varenrode) ist einer von 24 Kandidaten, die die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz erfolgreich abgelegt haben. Unter der Regie vom Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Qualifizierung, Dieter Neubauer, bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Akademie Barsinghausen.



<b>Abo-Service</b>	
	05931 940-122
<b>Ihre Redaktion</b>	
E-Mail: esp@noz.de	
	05931 940-
U. Mentrup (um)	-163
D. Kremer (dkr)	-164
H. Harlacher (harl)	-165
Sekretariat	-161
Fax	-118
<b>Anzeigen</b>	
	05931 940-133
Fax	-225
E-Mail:	anzeigen@noz.de

# Livestream wird über 28 000-mal gestartet

So lief die Übertragung des NFV-Pokal-Derbys zwischen VfL Osnabrück und SV Meppen auf noz.de

Henning Harlacher

Das Derby im NFV-Pokal-Viertelfinale zwischen dem VfL Osnabrück und dem SV Meppen war ein Spektakel für jeden Fußballfan. Neben den 5312 Fans im Stadion an der Bremer Brücke kamen auch die Zuschauer im Livestream auf noz.de in den Genuss dieses Leckerbissens.

Übertragen wurde die Partie aus vier verschiedenen Kameraperspektiven, ein Ü-Wagen der NOZ Medien war ebenfalls vor Ort im Einsatz. Für den Livestream waren NOZ-Sportchef Harald Pistorius und Emslandsport-Chef Dieter Kremer zuständig. NOZ-Redakteur Stefan Alberti interviewte am Spielfeldrand vor, während und nach der Partie mehrere Gäste.

### Dank an Kollegen

Dazu zählten: VfL-Trainer Daniel Scherning, SV-Meppen-Trainer Rico Schmitt, Christian Neidhart (Trainer Rot-Weiß Essen, trainierte vorher den SV Meppen), Christian Claaßen und Arne Helmer (spielten beide für



Ein spannendes Duell lieferten sich Meppens Luka Tankulic (l.) und Osnabrücks Sven Köhler.

Foto: Picturepower

den VfL und den SV Meppen), Sportdirektor Amir Shapourzadeh (VfL Osnabrück) und Geschäftsführer Ronald Maul (SV Meppen). Nach Abpfiff folgten die Stimmen zum Spiel von den beiden Trainern sowie VfL-Offensivkraft Aaron Opoku.

Ab 18.30 Uhr lief der Livestream über exakt 2:38,36 Stunden.

In dieser Zeit wurde das Video insgesamt 28 181-mal gestartet. Pro Start haben die Zuschauerinnen und Zuschauer im Schnitt 27 Minuten den Stream verfolgt.

Rund 8285 Abonnenten schauten gleichzeitig zu.

„Wir hatten um uns herum ein fantastisches Team von NOZ-Digital und weiteren Abteilungen des Hauses. Mit enormer Manpower und viel, viel Technik wurde dafür gesorgt, dass wir 90 Mi-

nuten Pokalderby übertragen konnten. Das ist eine tolle Sache. Ich bin seit 42 Jahren für die Neue Osnabrücker Zeitung unterwegs, aber dass ich auf meine alten Tage noch mal ein Spiel in einem Stream kommentieren durfte, hat mir sehr viel

Spaß gemacht“, bedankte sich Pistorius am Ende der Übertragung. Kremer schloss sich den Worten des Sportchefs an. „Es war eine großartige Arbeit, die die Kollegen hinter den Kulissen geleistet haben.“

### Krimi auf dem Platz

Während der 90 Minuten spielte sich ein wahrer Pokal-Fight unter Flutlicht ab. Zur Halbzeit führten die Gäste aus dem Emsland nach Toren von Lukas Krüger und Christoph Hemlein bereits mit 2:0. In der zweiten Hälfte wurde es dann richtig hitzig. Kurz nach Wiederanpfiff verkürzte Marc Heider (48.) per Freistoß. Doch nur sechs Minuten später stellte Steffen Puttkammer den Zwei-Tore-Vorsprung für die Meppener wieder her. Felix Higl ließ mit seinem Treffer zum 3:2 die VfL-Hoffnungen noch mal aufkeimen, doch trotz mehrerer Möglichkeiten mussten die Hausherren die Niederlage schließlich akzeptieren. Die 600 mitgereisten Meppener Fans brachen in ersehnten Jubel aus.

Das Spiel in voller Länge sowie weitere Infos zum Derby auf noz.de

## St. Pauli erstmals beim Budenzauber in Lingen

Der Vorverkauf zur achten Auflage hat begonnen

Uli Mentrup

**LINGEN** Jetzt steht es fest: Die achte Auflage des Budenzaubers der Fußball-Legenden findet am 12. November in der Emslandarena in Lingen statt.

Als Lokalmatadore sind der SV Meppen, der VfL Osnabrück und Werder Bremen im Emsland gesetzt. Die Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen und VfL Bochum standen schon fest. Jetzt hat Turnirdirektor Bernd Kühn die Zusage von Zweitliga-Spitzenreiter FC St. Pauli erhalten. Die Hanseaten, die auf den sechsten Bundesligaaufstieg hoffen, laufen erstmals auf



Mehrfach Gast in Lingen: Bremens Ailton. Foto: Lars Schröder

dem Kunstrasen der Emslandarena auf. Damit ist das Teilnehmerfeld komplett.

Für die Kiezkicker sollen in der Emslandarena auch Matthias Scherz, Björn Brunne-mann, André Golke, Dirk Dammann, Michél Dinzey und André Trulsen auflaufen.

Der FC St. Pauli ist die 34. Mannschaft, die nach Angaben des Veranstalters an der größten Turnierserie für Traditionsmannschaften in Europa teilnimmt. „Wir freuen uns auf das Turnier und gehen die Sache mit Spaß an. Aber natürlich wollen wir das Ding schon gewinnen“, sagt Michél Dinzey, Spieler der Jahrhundertelf vom FC St. Pauli. Für den 1910 gegründeten Verein schlugen bereits der ehemalige Meppener Holger Wehlage und Jörn Großkopf auf. Wehlage ist beim Budenzauber schon mit Werder Bremen angetreten.

Am 12. November findet bereits die achte Auflage des Budenzaubers statt. Das Turnier, das um 18 Uhr beginnt, dauert etwa fünf Stunden. Dabei gilt die 2G-Regel (nur Geimpfte und Genesene). In den vergangenen Jahren war das Turnier ausverkauft.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Eintrittskarten ab 13 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr sind unter der Hotline 01806-999 0000 (20 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz, 60 Cent je Anruf aus den Mobilfunknetzen), an den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.budenzauber-emsland.de erhältlich.

## Nakelski kehrt zurück

Landesliga: Papenburg gegen Wildeshausen

Henning Harlacher

**PAPENBURG** Marco Nakelski gibt sich mit dem VfL Wildeshausen am Freitagabend (20 Uhr) in der Landesliga die Ehre beim SC BW 94 Papenburg. Es ist gleichzeitig der Auftakt zur Rückrunde.

Von 2012 bis 2021 trug Nakelski das Trikot der Hafencities. Da der 28-Jährige seinen Lebensmittelpunkt nach Oldenburg verlagert hat, hat sich Nakelski im Sommer einen neuen Verein gesucht und ihn in Wildeshausen gefunden.

„Er ist ein Leistungsträger. Strategisch gesehen, ist er ein wichtiger Faktor“, er-

zählt BW-Trainer Alfons „Alo“ Weusthof. Kurios: Wildeshausen hat bisher alle elf Punkte auf fremdem Platz geholt (drei Siege, zwei Unentschieden).

Neben Daniel Lass, Krystian Tomaszewski, Viktor Knoll, René und Marek Akermann fallen auch Malte Fokken und Oleg Rovbiel sehr wahrscheinlich aus. Die beiden Letztgenannten lagen diese Woche wegen einer Grippe flach. Zudem sind Peter Wemken, Yanik Runde und Torben Lange angeschlagen. „In der Summe ist das einfach zu viel“, sagt Weusthof. Niklas Papen kehrt zurück.

## Top-Besetzung beim internationalen Speedway-Flutlichtrennen

Comeback Samstag in Dohren / 16 Fahrer aus acht Teams fahren um Einzel- und Mannschaftspunkte

Uli Mentrup

**DOHREN** Der MSC Dohren feiert sein Comeback beim internationalen Speedway-Flutlichtrennen am Samstag auf dem Eichenring mit Top-Sportlern.

„Wir freuen uns alle riesig“, sagt Vereinsvorsitzender Tobias Kroner nach rund drei Monaten intensiver Planung. Vergangenes Jahr wurde das Rennen wegen der Coronapandemie abgesagt. Dohren ist Auftakt für die neue Rennserie German Speedway Masters (GSM), eine Kombination aus Einzel- und Mannschaftswettbewerb. 16 Fahrer aus acht Clubs kämpfen in 20 Läufen um Punkte für sich selbst und für ihren Verein.

Das Emsland Speedway Team Dohren wird vom deut-

schen Topfahrer Kai Huckenbeck aus Werlte angeführt. Der 28-Jährige bekommt mit dem Ex-US-Meister Luke Becker den erfolgreichen Fahrer seines Heimatlandes an die Seite. Huckenbeck präsentiert sich in Topform. Das hat er mit dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft sowie in der dänischen und schwedischen Liga unterstrichen. Zuletzt hat er mit AC Landshut die Meisterschaft in der zweiten polnischen Liga und den Aufstieg gefeiert. Auf Heimfahrer Huckenbeck werden in Dohren alle Augen gerichtet sein.

### Cloppenburg Mitfavorit

Sieben weitere Teams aus Cloppenburg, Neubrandenburg, Güstrow, Teterow,



Im Blickpunkt: Heimfahrer Kai Huckenbeck.

Foto: Daniel Sievers

Brokstedt, Olching und Berghaupten schicken starke Konkurrenz ins Rennen. Cloppenburg zählt mit dem erfahrenen Rene Deddens und dem dänischen Shootingstar Mads Hansen, der am Wochenende U-21-Vize-weltmeister geworden ist, zu den Favoriten.

Für Olching starten der deutsche Rekordmeister Martin Smolinski und Nachwuchshoffnung Erik Bachhuber. Der deutsche Mannschaftsmeister MSC Brokstedt schickt mit dem 17-jährigen Norick Blödorn den stärksten deutschen Juniorenfahrer, der bei der U-21-

WM Achter wurde, sowie den erfahrenen Tobias Busch.

### Zurück nach 25 Jahren

Neubrandenburg feiert nach 25 Jahren Abstinenz in Dohren sein Comeback auf der deutschen Speedwaybühne. Der letzte Champion der DDR schickt den mehrfachen deutschen Juniorenmeister Michael Härtel und den frischgebackenen tschechischen Champion sowie mehrfachen Grand-Prix-Starter Vaclav Milik. Mit Erik Riss startet ein zweifacher Langbahnweltmeister für den MC Bergring Teterow. Der deutsche Langbahnmeister Max Dilger tritt für MSC Berghaupten an.

Der MSC Dohren sorgt für ein abwechslungsreiches

Pausenprogramm. Ein Kamerteam überträgt Livebilder auf die LED-Wand an der Rennstrecke und einen Livestream auf Youtube. Kommentiert wird das Rennen im Livestream vom Eurosport-Mitarbeiter Norbert Ockenga, Co-Kommentator ist Tobias Kroner.

Das Rennen startet um 19 Uhr, Einlass ist ab 17 Uhr. Um 18 Uhr ist eine Autogrammstunde mit den Fahrern geplant. Tickets sind bis zum Rennen online auf der Plattform Eventim erhältlich. Es wird eine Abendkasse öffnen. Auf dem Gelände gilt die 3G-Regel. Aktuelle Infos auf der Vereinswebsite www.msc-dohren.de.

► Einen ausführlicheren Bericht finden Sie auf www.noz.de

## Zverev begrüßt Untersuchung der ATP

**INDIAN WELLS** Nach dem oberkörperfreien Training auf Court 1 ging Alexander Zverev verbal in die Offensive und kommentierte die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin voller Hoffnung. „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit Langem darum gebeten, dass das passiert. Ich weiß, dass die Medien das so drehen, dass es eine schlechte Entwicklung ist für mich – aber ich bin tatsächlich recht glücklich darüber, weil das hoffentlich dazu führt, dass das Thema dann erledigt ist“, sagte der 24 Jahre alte Tennis-Olympiasieger am Mittwoch. Er habe „auf vielen Wegen bewiesen“, unschuldig zu sein.

Die frühere Freundin des Hamburgers, Olga Scharipowa, hatte ihm vorgeworfen, sie im Oktober 2019 während des Masters-Series-Turniers in Schanghai geschlagen zu haben. Zverev hat diese und weitere Anschuldigungen bereits mehrmals bestritten. Viele Fans in Kalifornien schienen sich von dem Thema nicht in ihrer Zuneigung beeinflussen zu lassen und freuten sich über die Autogramme und Selfies, für die sich Zverev nach der Einheit Zeit nahm. Sportlich ernst wird es für Zverev erst am Wochenende. Nach einem Freilos zum Auftakt bekommt es die Nummer drei der Setzliste in Runde zwei mit Cem Ilkel aus der Türkei oder dem Amerikaner Jenson Brooksby zu tun.



Hoffnungsvoll: Alexander Zverev  
Foto: dpa/Jan Woitas

Doch Tennis-Themen spielen in der Pressekonferenz eher eine untergeordnete Rolle. Auf Berichte über eine Beziehung zu Schauspielerinnen Sophia Thomalla reagierte Zverev zurückhaltend. „Sie ist ganz nett“, sagte er auf die Frage, was er zu einem entsprechenden Medienbericht sagen könne, und grinste breit. Die „Bild“ hatte zuvor berichtet, dass Zverev und die seit Mittwoch 32 Jahre alte Moderatorin seit einigen Wochen ein Paar seien.

Wie genau die ATP die seit Monaten im Raum stehenden Vorwürfe untersuchen will, ist allerdings sogar Zverev selbst noch nicht klar. *dpa*

### LOTTO UND MEHR

Lottoquoten		
KL 1	1 x	18 365 293,30 Euro
KL 2	1 x	1 488 064,20 Euro
KL 3	38 x	13 575,30 Euro
KL 4	463 x	3 321,00 Euro
KL 5	2 079 x	205,10 Euro
KL 6	23 515 x	43,00 Euro
KL 7	38 785 x	22,20 Euro
KL 8	400 957 x	10,10 Euro
KL 9	277 672 x	6,00 Euro

**Loterie Spiel 77** (Quoten)  
KL 1 1 x 277 777,00 Euro

**Loterie Keno Gewinnzahlen:** 3 – 5 – 8 – 17 – 18 – 20 – 22 – 29 – 31 – 39 – 45 – 47 – 53 – 59 – 60 – 65 – 67 – 68 – 69 – 70

**Loterie plus 5:** 6 1 0 6 2  
(Ohne Gewähr)

# DOSB will die olympische Wende

Sportchef Schimmelpfennig fordert Ende von Interessenkonflikten / Olympia in Tokio war ein Weckruf

Andreas Schirmer

**D**OSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungsstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -trainer. „Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt, nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet, mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

**„Sportbund hat Umsetzung der Reformen verschleppt“**

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte Schimmelpfennig.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10-mal Gold, 11-mal Silber, 16-mal Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen.

Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.



Die Kanuten Lisa Jahn und Sophie Koch trauern bei Olympia einer Medaille hinterher. Für mehr Erfolg der deutschen Sportler im Wettbewerb müssen sich laut DOSB-Chef Dirk Schimmelpfennig (kleines Bild) einige Dinge ändern.  
Fotos: dpa/Jan Woitas, Arne Dedert

„Der Bund als verlässlicher ‚Vertragspartner‘ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“ Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine

Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainer-situation, die Nachwuchs- und Talentförderung nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft. „Das ist ein Gräuelfund und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt. „Die Bezahlung der Trainer lässt auch zu wünschen übrig. Trainer

sind Mädchen für alles, und die Entlohnung ist unbefriedigend.“ Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Sommerspielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne mitgemischt haben, und auf diejenigen, die es in diesen Kreis noch schaffen können.

Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40

bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für die Spiele in Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt. „Im Wintersport ist die Situation eine andere. Da hoffen wir, dass wir in Peking 2022 im Bereich der drei stärksten Nationen bleiben können“, sagte Schimmelpfennig. „Im Hinblick auf die Akzeptanz dieser Erkenntnisse könnte die Leistungssportkonferenz in Kienbaum ein erfolgreicher Sportgipfel gewesen sein. Aber letztlich nur dann, wenn dies in Paris, Los Angeles und Brisbane zu erkennen ist.“ *dpa*

## Für Vettel schließt sich ein Kreis

**ISTANBUL** Etwas schüchtern lächelte Sebastian Vettel in einer fernen Formel-1-Zeit in die Kameras. Ende August 2006 drehte der Abiturient aus Heppenheim in Istanbul an einem Freitag seine ersten Trainingsrunden in der Königsklasse des Motorsports. Inmitten von Stars wie Michael Schumacher und Fernando Alonso zeigte der damals 19-Jährige auf dem türkischen Asphalt aber keine Zurückhaltung: Vettel legte bei seinem Debüt gleich die Tagesbestzeit hin. 15 Jahre später kommt Vettel gestern dick gepackt am Intercity Istanbul Park an. Die zaghafte Schüchternheit ist Gelassenheit geworden. Vier WM-Titel, 53 Grand-Prix-Siege und 57 Polepositions liegen zwischen einem Vettel vor den ersten Kilometern einer Weltkarriere und einem Vettel auf den letzten Kilometern einer Weltkarriere.

Seit seinem Wechsel von Ferrari zu Aston Martin hatte Vettel nun zwei deutliche Lichtblicke. Anfang Juni feierte er in Baku als Zweiter sein Comeback auf dem Podest, Anfang August kostete ihn in Budapest zu wenig Treibstoff im Tank Position zwei. In den vergangenen acht Rennen kam Vettel aber nur noch einmal in die Punkte. Die Schwächen bei Aston Martin seien vor dem Großen Preis der Türkei am Sonntag die Auftritte in der Qualifikation. 2011 gewann Vettel sogar in Istanbul, 2020 wurde er im Ferrari Dritter. Und an 2006, als BMW Sauber nach der Entlassung von Jacques Villeneuve auf einmal ein Cockpit frei hatte, denkt der mittlerweile 34-Jährige sowieso gerne zurück. „Ich habe es hier immer gemocht“, sagte Vettel. „Es ist eine schöne Strecke und schön, wieder hier zu sein.“ *dpa*



Der junge Sebastian Vettel im Jahr 2006. Foto: dpa/Rainer Jensen

### TICKER

#### Aue setzt auf interne Lösung

Der FC Erzgebirge Aue setzt vorerst auf eine interne Lösung mit Doppelspitze in der Trainerfrage. Interimscoach Marc Hensel (35) bleibt an Bord. Weil er aber nicht die nötige Lizenz hat, wird ihm Fußballlehrer Carsten Müller (50) zur Seite gestellt. Aue hatte sich Mitte September nach nicht einmal drei Monaten von Aleksey Shpilevski getrennt.

**Kein neuer Vertrag.** Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundestrainer Kais al Saadi gehen einvernehmlich getrennte Wege. Erstmals seit den Spielen 2000 in Sydney waren die DHB-Herren in Japan



Darf weitermachen: Aues Marc Hensel. Foto: imago/Jan Huebner

als Vierte ohne Olympia-Medaille geblieben.

#### Friedrich holt Silber.

Lea Sophie Friedrich gewinnt bei den Bahnradsport- Euro-

pameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen hinter Shanane Braspenninx (Niederlande). Die Olympia-Fünfte holt nach Silber im Teamsprint bereits die zweite EM-Medaille.

**Schell holt Bronze.** Ringerin Anna Schell gewinnt zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schulter-sieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei.

#### Verlust bei der Eintracht.

Eintracht Frankfurt hat in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 einen Verlust von 45 Millionen Euro zu beklagen. Der Fußball-Bundesligist verweist auf die Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie. 2020/21 gab es einen Verlust von 36,1 Millionen Euro bei einem Umsatz von 160,4 Millionen Euro. In der Spielzeit 2019/20 hatte die Eintracht Fußball AG noch 278,1 Millio-

nen Euro Umsatz und einen Gewinn nach Steuern von 18,7 Millionen Euro verzeichnet.

**Strafen in Frankreich.** Nach einer Serie von Ausschreitungen bei Erstliga-Fußballspielen in Frankreich gibt es nun Sanktionen für beteiligte Clubs. Je einen Punkt Abzug auf Bewährung gibt es für den RC Lens, OSC Lille sowie für Olympique Marseille. Marseille- und Lille-Fans dürfen bis Jahresende nicht zu Auswärtsspielen fahren. Angers SCO erhielt zudem eine Strafe von 20 000 Euro.

**Dritter Corona-Fall.** Beim VfB Stuttgart gibt es einen weiteren Corona-Fall. Nach Abwehrchef Waldemar Anton

und Flügelspieler Erik Thommy wird Ersatztorhüter Fabian Bredlow positiv auf das Virus getestet. Er befindet sich nun auch in häuslicher Isolation.

#### Werder: Fuchs ist Aufsichtsratschef

Marco Fuchs ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen. Der 59 Jahre alte Vorstandsvorsitzende des Technologiekonzerns OHB wurde auf der konstituierenden Sitzung des neu zusammengestellten Aufsichtsrats einstimmig zum Nachfolger von Marco Bode gewählt. Der Ehrenspielführer hatte nach dem Abstieg der Grün-Weißen nicht mehr für das Kontrollgremium kandidiert. *dpa*

## Das „Gesicht des Kicker“ ist gestorben

**NÜRNBERG** Der langjährige „Kicker“-Herausgeber und frühere Chefredakteur Rainer Holzschuh ist tot. Das teilte das Sportmagazin aus Nürnberg am Donnerstag mit. Holzschuh starb demnach in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 77 Jahren. „Rainer Holzschuh hat über Jahrzehnte hinweg als Gesicht des ‚Kicker‘ die Sportmedienlandschaft mitgeprägt. Sein Wirken wird noch lange sichtbar bleiben“, äußerte Olympia-Verlag-Geschäftsführerin Bärbel Schnell.

Holzschuh war zunächst freier Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen“ und ab 1971 Leiter der „Kicker“-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig.

Danach wurde er beim „Kicker“ Nachfolger des langjährigen Chefredakteurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber. Seit 2001 gehörte der Sportjournalist zudem dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an und seit 2016 als Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Jury auch dem Verein Deutscher Fußball-Botschafter.



Trauer um Journalist Rainer Holzschuh. Foto: imago/Sven Simon

## Frankreich siegt 3:2 nach 0:2

**TURIN.** Fußball-Weltmeister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Aufholjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtelfinale bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr/ARD und DAZN) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Europameister Italien 2:1 gewonnen hatte.

Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez spät in einer dramatischen Schlussphase (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37.) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Pleite im WM-Halbfinale 2018. So müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten. *dpa*

## Irre Schlussphase: Di Salvo feiert Wendesieg zum Einstand



Foto: dpa/Inderlied

**PADERBORN** Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die Nachwuchs-Kicker retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jona-

than Burkardt (90.+1) ein 3:2 gegen Israel. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn. Der Europameister

war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Elf, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner

brachte die Gäste in Führung, U-21-Debütant Malik Tillman (oben) vom FC Bayern konnte zunächst ausgleichen. Nach dem zweiten Tor der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber noch zurück.

# Hansi Flick und die „Qual der Wahl“

DFB-Elf trifft heute in der WM-Quali auf Rumänien / Bundestrainer lobt gute Stimmung im Team

Klaus Bergmann und Jan Mies

Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer gestern von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war“. Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel heute gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25.000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte



das auch so überbringen“, kündigte er an.

Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022. Auch ein 1:0 wie im Hinspiel Ende März noch unter Löw würde er auf dem Weg nach Katar natürlich „mitnehmen“, sagte Flick zwar. Wichtig ist dem vom FC Bayern gekommenen Titelsammler aber längst nicht nur das Ergebnis.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen

positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter

ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Londoner Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, sagte Flick.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingesetzt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen.“ Gestern schickte der DFB neben Flick Paris-Profi Thilo Kehrer in die Pressekonferenz, der nach seinen letzten Einsätzen auf der linken Seite ein Sonderlob von Flick bekommen hatte und an der Seine mit Superstar Lionel Messi trainiert. Vor der Viererkette bildet das starke Münchner Duo Leon Goretzka und Joshua Kimmich das Schwungrad im Mittelfeld.

Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre“ in der Mannschaft. Die Spieler vertrieben sich in den vergangenen Tagen die Zeit abseits der Trainingseinheiten auf dem Platz und im Kraftraum sowie der Videositzungen unter anderem mit Fahrradfahren oder einer Runde Tischfußball. Flick berichtete zudem von einer „Schreibstunde“, also dem gemeinsamen Signieren von Fan-Utensilien. Dinge, „die wir an die Fans weitergeben wollen“. Von Bällen bis hin zu einem Strampler, wie Flick verriet, war so einiges dabei. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will und weiß, wie sie die Bälle nach vorne trägt.“ *dpa*

### WM 2022

#### QUALIFIKATION

##### 7. Spieltag

##### GRUPPE E

Tschechien - Wales	20.45 Uhr
Estland - Belarus	20.45 Uhr
1. Belgien	6 21:4 6
2. Tschechien	5 8:7 7
3. Wales	4 5:5 7
4. Belarus	5 6:15 3
5. Estland	4 6:15 1

##### GRUPPE G

Türkei - Norwegen	20.45 Uhr
Lettland - Niederlande	20.45 Uhr
Gibraltar - Montenegro	20.45 Uhr
1. Niederlande	6 22:6 13
2. Norwegen	6 12:5 13
3. Türkei	6 16:13 11
4. Montenegro	6 8:9 8
5. Lettland	6 7:10 5
6. Gibraltar	6 3:25 0

##### GRUPPE H

Russland - Slowakei	20.45 Uhr
Zypern - Kroatien	20.45 Uhr
Malta - Slowenien	20.45 Uhr
1. Kroatien	6 8:1 13
2. Russland	6 10:4 13
3. Slowakei	6 7:5 9
4. Slowenien	6 4:7 7
5. Malta	6 6:11 4
6. Zypern	6 1:8 4

##### GRUPPE J

Deutschland - Rumänien	20.45 Uhr
Island - Armenien	20.45 Uhr
Liechtenstein - Nordmazed.	20.45 Uhr
1. Deutschland	6 17:2 15
2. Armenien	6 7:9 11
3. Rumänien	6 9:6 10
4. Nordmazedonien	6 11:6 9
5. Island	6 6:14 4
6. Liechtenstein	6 2:15 1

**Modus:** Die zehn Gruppensieger sind für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar qualifiziert. Die restlichen drei Startplätze werden in Play-offs ausgespielt. Daran nehmen die zehn Gruppenzweiten sowie die beiden besten Gruppensieger der Nations League teil, die es in ihrer Qualifikationsgruppe nicht unter die ersten zwei geschafft haben. Diese zwölf Teams werden in drei Mini-Turniere à vier Mannschaften mit Halbfinale und Finale eingeteilt. Die drei Sieger fahren zur Weltmeisterschaft.

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

U21, EM-Qualifikation, Gruppe 2	2:0
Lettland - San Marino	2:0
Deutschland - Israel	3:2
<b>Tore:</b> 0:1 Leidner (28.), 1:1 Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (88.), 3:2 Burkardt (90.). – <b>Zuschauer:</b> 3262.	
<b>Aufstellung Deutschland:</b> Philipp – Mbom, Bauer, Thiaw, Netz (77. Katterbach) – Keitel (77. Krauß), Stiller, Schade, Tillman, Burkardt – Shuranov (67. Leweling).	
1. Deutschland	3 12:3 9
2. Israel	3 6:5 6
3. Ungarn	2 5:2 3
4. Polen	2 3:2 3
5. Lettland	3 3:5 3
6. San Marino	3 0:12 0

**Nations League, Halbfinale:** Belgien – Frankreich 2:3.

#### HANDBALL

**EHF Super Globe, Männer, Halbfinale:** SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30, EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39.

**DHB-Pokal, Männer, 1. Runde:** VfL Gummersbach - TuS Fernsdorf 30:22.

**EM-Qualifikation, Frauen, 2. Runde, Gruppe 3:** Deutschland - Griechenland 36:10.

#### BASKETBALL

**Euroleague, Männer, 2. Spieltag:** FC Bayern München - FC Barcelona 72:80.

#### EISHOCKEY

**DEL, Männer, 10. Spieltag:** Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6.

#### RADSPORT

**Bahnrad, Europameisterschaft Grenchen (Schweiz), Männer, Scratch:** 1. Oliveira (Portugal); ... 10. Reinhardt (Berlin). – **Einerverfolgung:** 1. Milan (Italien); ... 5. Heinrich (Chemnitz); 6. Groß (Leipzig). – **Frauen, Omnium, Endstand:** 1. Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; ... 7. Teutenberg (Köln) 69. – **Sprint:** 1. Braspenninx (Niederlande); 2. Friedrich (Chemnitz).

#### TENNIS

**WTA-Turnier in Indian Wells (Kalifornien), 1. Runde:** Putinzewa (Kasachstan) - Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1.

### LIVE IM TV

**Fußball:** Blitzturnier mit 1. FC Köln, Viktoria Köln, Fortuna Köln, 16.55–20 Uhr, **Sport1**

**Radsport:** Bahnrad, EM in Grenchen, 18–19.10 Uhr, **Euro-sport**

**Volleyball:** Bundesliga, Frauen, Potsdam – Straubing, 20–22.15 Uhr, **Sport1**

**Fußball:** WM-Qualifikation, Deutschland - Rumänien, 20.45–22.40 Uhr, **RTL**

# Kuntz mit türkischer Elf gleich unter Druck

Zum Debüt Verfolgerduell gegen Norwegen / Teilnahme an der Weltmeisterschaft ist in Gefahr

**ISTANBUL** Stefan Kuntz reiste zum Start als neuer türkischer Fußball-Nationaltrainer kreuz und quer durch Europa. Möglichst viele seiner Spieler wollte der 58-Jährige live im Stadion sehen, Gespräche führen, sich austauschen. „Die ersten Tage waren sehr spannend. Ich bin viel hin- und hergefliegen“, sagte der 58 Jahre alte frühere deutsche U-21-Erfolgstrainer vor seinem Debüt. Die Türkei steht dabei

heute in Istanbul gegen Norwegen gleich unter Druck.

Dann sind Kuntz und sein Trainerteam Jan-Moritz Lichte und Kenan Kocak nach kurzer Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit gleich voll gefordert. Vier Spieltage vor Ende liegen die Türken um Führungsspieler Hakan Calhanoglu (Inter Mailand) in ihrer Gruppe der WM-Qualifikation nur auf Rang drei hinter den Niederlanden und Nor-

wegen, das allerdings heute auf den verletzten Dortmunder Toptorjäger Erling Haaland verzichten muss. „Für diese kleine Chance auf die WM-Qualifikation wäre ein Sieg gegen Norwegen sehr, sehr wichtig“, sagte Kuntz. „Deshalb gehen wir das Spiel so an, dass wir unbedingt gewinnen wollen.“ Denn nur der Gruppenerste löst direkt das Ticket für das Turnier im Winter kommenden Jahres in

Katar. Als Gruppendritter wäre die Türkei ausgeschieden. Nach einer komplett enttäuschenden EM mit dem Vorunden-Aus ist spätestens nach dem 1:6 gegen die Niederlande auch die WM-Qualifikation in Gefahr. Kuntz setzt für das enorm wichtige Spiel gegen Norwegen dennoch weitgehend auf dieselben Spieler wie sein Vorgänger Senol Günes, der vor rund vier Wochen gehen musste. *dpa*



Es geht los: Trainer Stefan Kuntz. Foto: dpa/AP/Uncredited



# Kinderdisco in den Herbstferien

Mit Verlosung im Alten Schlachthof

**LINGEN** Passend zum Beginn der Herbstferien laden das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa), die Volksbank Lingen, das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Alter Schlachthof sowie die Stadt Lingen alle 9- bis 13-Jährigen zu einer großen Kinderdisco ein.

Die Party beginnt nach Angaben der Stadt am Freitag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Saal Alter Schlachthof und endet um 21.30 Uhr. Neben guter Musik vom DJ erwartet die Kinder eine Verlosungsaktion.

Zutritt kann laut Stadt nur mit einer unterschriebenen Bescheinigung der Eltern über einen negativen Selbsttest bzw. eine vollständige Corona-Impfung oder Corona-Genesung gewährt werden. Das Formular für die Bescheinigung steht unter [www.ferienpass-lingen.de](http://www.ferienpass-lingen.de) zum Download bereit.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Cent. Tickets sind in der Volksbankfiliale in der Lookenstraße und an der Abendkasse erhältlich. Die Veranstaltung ist rauch- und alkoholfrei. *pm*



Eine Kinderdisco gibt es in den Herbstferien.

Foto: Stadt Lingen

## Goldene Hochzeit



Foto: Foto Hartdegen

**Berna und Hermann Bülte** aus Lingen-Laxten blicken heute auf 50 Ehejahre zurück. Zur goldenen Hochzeit gratulieren herzlich die Kinder und Enkelkinder.



Dr. Jana Karin Köbcke (Mitte) wurde von Hauptgeschäftsführer Ansgar Veer, Nicole Böcker (Vorsitzende der Mitarbeitervertretung), Geschäftsführer Martin Diek sowie vom Kuratoriumsvorsitzenden Pastor Thomas Burke begrüßt.

Foto: Bonifatius-Hospital

# Dr. Jana Karin Köbcke neue Chefärztin der Geriatrie

Nachfolgerin von Prof. Gerald Kolb am Lingener Bonifatius-Hospital

Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Dr. Gerald Kolb hat das Lingener Bonifatius-Hospital eine neue Chefärztin für die Geriatrie. Die Aufgabe übernimmt Dr. Jana Karin Köbcke, die im Städtischen Krankenhaus Kiel tätig war.

„Ganz bewusst habe ich mich für die Lingener Geriatrie entschieden. Es gibt in Deutschland nur wenige Kliniken, die eine Akutgeriatrie mit Frührehabilitation, stationärer Rehabilitation, Tagesklinik sowie eine erfolgreiche alterstraumatologische/altersorthopädische Zusammenarbeit an einem Standort etabliert haben“, wird Jana Karin Köbcke in einer Mitteilung des Krankenhauses zitiert.

Die erfahrene Geriaterin wechselte aus leitender

Oberarztposition im Städtischen Krankenhaus Kiel in Schleswig-Holstein ins Bonifatius-Hospital Lingen und ist Nachfolgerin von Gerald Kolb, der in den Ruhestand gegangen ist.

### „Teamarbeit“

Die Medizinerin betonte, in der Geriatrie sei die interdisziplinäre Teamarbeit entscheidend. „Ich möchte als Teamplayer neue Impulse unter Berücksichtigung der medizinischen und strukturellen Veränderungen setzen. Wenn wir – Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Demenzbegleiter und Sozialdienst und andere – gemeinsam unsere Aktivitäten bündeln, können wir sehr viel für unsere Patienten erreichen“, ist die Ärztin überzeugt.

Hauptanliegen sei dabei die Erkennung und Förderung vorhandener Ressourcen der oftmals mehrfach vorerkrankten geriatrischen Patienten, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie verfügt über weitere Qualifikationen wie Manuelle Medizin, Naturheilverfahren und Psychosomatische Grundversorgung.

Nach ihrem Studium der Humanmedizin an den Universitäten Greifswald und Kiel führten sie ihre beruflichen Stationen über die Chirurgie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Innere Medizin zur Altersmedizin. In den letzten sechs Jahren arbeitete sie in der Geriatri-

schen Klinik im Städtischen Krankenhaus Kiel.

Ihre persönliche Motivation für die Geriatrie beschrieb die Fachärztin so: „Wenn sich die Patienten mir gegenüber öffnen, berührt mich das sehr, und ich nehme die individuellen Bedürfnisse ernst. Ich bin Ärztin aus Leidenschaft und sehe mich als Beraterin der Patienten und Angehörigen.“

Die Mitarbeitervorsitzende Nicole Böcker versicherte: „Sie haben hier ein großes Team mit der Bereitschaft, neue Wege zu gehen.“

Sie dankte, ebenso wie die Geschäftsführung zuvor, Oberarzt Gregor Banaszczyk.

Dieser hatte nach dem Ausscheiden von Gerald Kolb Mitte des Jahres die kommissarische Leitung der Geriatrie übernommen. *pm*

## KURZ NOTIERT

und Übungsangeboten unter [www.emsland-inline.de](http://www.emsland-inline.de).

### Jahreskalender aus Salzbergen

Auch für das Jahr 2022 hat der Heimatverein einen Bildkalender mit dem Titel „Immer ein Platz frei“ erstellt. Eine Ansicht der Ortskernmitte dient laut Gemeinde Salzbergen als Titelbild des von der Fotogruppe Scharfe Linse erstellten Kalenders. Bänke als Leitmotiv an reizvollen Orten schmücken den Kalender ebenso wie der Bereich des Bienenlehrpfades, die Emsbrücke, oder das Postkreuz in Hummeldorf. Das erste Exemplar wurde Salzbergens Bürgermeister Andreas Kaiser vom 1. Vorsitzenden des Heimatvereines Lüdiger Liehmann in Begleitung von Alfred Oldeweme überreicht. Der Kalender wird allen Mitgliedern im November kostenlos zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist der Kalender in den bekannten Verkaufsstellen zum Preis von 5 Euro zu erwerben. *pm*

**Vorbereitung auf Inline-Halbmarathon.** Ab sofort bieten die Emsland-Inliner auch für Nichtmitglieder eine Vorbereitung auf die Inlineskater Halbmarathon und Marathon Veranstaltungen der Saison 2022 an. Interessierte können sich bei Willy Ruygh unter Tel. 0591 63110 informieren. Informationen zu den Trainings-

**Neuer Vorstand.** Phillip Mey ist zum neuen 1. Vorsitzenden des SV Germania Thüne gewählt worden. Neue 2. Vorsitzende ist Doris Bruns, neuer Fußballobmann Daniel Midendorp. Unterstützt wird der Vorstand laut Verein von den wiedergewählten Thomas Großpieper, Anton Middendorp und Thorsten Dall. Phillip Fockers, Hermann Stegmann und Thomas Flerlage komplettieren den Vorstand. Andreas Kall wurde zum Sportler des Jahres gewählt, Michael Schoo als Fußballer des Jahres geehrt. *pm*

**Vorstand gewählt.** Bei der Jahreshauptversammlung der Emsland-Inliner wurden Anita Bruns als stellvertretende Vorsitzende und Reinhard Veltrup als Kassenwart sowie Ellen van der Loos, Judith Bruns und Klemen Zaksek als Beisitzer gewählt. Heinz-Hermann Walterbach schied satzungsgemäß aus, auf ihn folgt Helmut Heidemann. Für langjähriges Engagement im Vorstand wurden Yvonne Zech mit der Bronzenen Ehrennadel des Kreissportbundes und Reinhard Veltrup mit der Bronzenen Ehrennadel des Landessportbundes geehrt. *pm*

## Eigentümer von Fahrrädern gesucht



Foto: Polizei

**LINGEN/EMSBÜREN** Die Polizei sucht die Eigentümer von zwei Fahrrädern. Am 29. September wurde in Mepen ein Fahrrad sichergestellt. Es handelt sich dabei um weißes Pedelec der Marke Zündapp (oben). Hinweise nimmt die Polizei Lingen unter Telefon 0591 870 entgegen. In Emsbüren wurde am vergangenen Freitag ein Herrenrad Cortina sichergestellt (unten). Hinweise nimmt die Polizei Emsbüren unter Tel. 05903 703190 entgegen. *pm*



Foto: Polizei

## NOTDIENSTE

**Notfall- und Hilfsdienste, Kranken-transport/Rettungsdienst:** Rettungsleitstelle, Telefonnummr 05931 19222; in Notfällen die Telefonnummer 112 anrufen.

**Allgemeiner Bereitschaftsdienst im Bonifatius-Hospital Lingen:** 15 bis 22 Uhr. Weitere Infos unter Telefon 116 117.

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst** Montag, Dienstag und Donnerstag 20 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 16 bis 22 Uhr, Samstag/Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 20 Uhr, Bonifatius-Hospital, Wilhelmstraße 13, Lingen. Anmeldung unter der Telefonnummer 116 117.

**Zahnarzt:** Sa./So. 10 bis 12 Uhr Praxis Schauer in Lingen, Poststraße 18, Tel. 0591 3231.

**Frauen- und Kinderschutzhaus:** Tel. 0591 4129 oder unter der Mobilfunknummer 0171 9357335.

**Lingener Hospiz:** Rufbereitschaft unter der Telefonnummer 0160 6864303.

**Apotheken:** Looken-Apotheke in Lingen, Lookenstraße 23 und Markt-Apothek in Emsbüren, Mark 1.

## SCHADSTOFFMOBIL

**Schadstoffsammlung** am Samstag, 9. Oktober, in **Mes-singen** von 9 bis 10 Uhr auf dem Parkplatz der Gaststätte Thünemann, Frererer Straße; in **Lingen** von 10.30 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz der Emslandhallen, Darmer Hafenstraße/Lindenstraße. Weitere Infos online auf [www.awb-emsland.de](http://www.awb-emsland.de).

## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Nah und Frisch Lünne sowie Vehmeyer bei.

## LINGENER TAGESPOST

**HERAUSGEBER**  
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann  
**GESCHÄFTSFÜHRER**  
Jens Wegmann und Axel Gleie  
**CHEFREDAKTION**  
Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

**LEITENDE REDAKTEURE**  
Burkhard Ewert (Lg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Lg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüdemann (Lg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Lg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Lg. Leserbrief).  
Büro Berlin: Rina Lehmann, Tobias Schmidt.  
Büro Hannover: Lars Laue  
Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke

**VERANTWÖRTLICHER REDAKTEUR**  
für den Lokalteil: Thomas Pertz, Postfach 17 50, 49787 Lingen; Bernd-Rosemeyer-Straße 9-11, 49808 Lingen; Telefon 0591 8 00 09-11, Telefax 0591 80009-20  
E-Mail: [redaktion@lingener-tagespost.de](mailto:redaktion@lingener-tagespost.de)

**VERANTWÖRTLICH** für den Landkreis Emsland: Hermann-Josef Mammes

**VERLAG** Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: [www.noz.de](http://www.noz.de); E-Mail: [redaktion@noz.de](mailto:redaktion@noz.de)

**ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF**  
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

**ANZEIGENANNAHME**  
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790;  
E-Mail: [auftragservice@mso-medien.de](mailto:auftragservice@mso-medien.de)  
Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: [anzeigen@noz.de](mailto:anzeigen@noz.de)  
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

**TECHNISCHE HERSTELLUNG**  
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4  
Wöchentliche Prisma-Beilage

**BEZUGSPREIS**  
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkauf: leuten auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.



-ANZEIGE-

## Mittagstipp

Hier erfahren Sie, wo Sie heute gut & günstig Ihr Mittagessen erhalten. Guten Appetit!

**Caminetto Pizzeria - Restaurant**  
Jägerplatz 11, Lingen  
☎ 0591/74707

**Verschiedene Gerichte ab 6,90 € für Sie zur Auswahl!!**  
Montags Ruhetag!

**Combi Markt**  
(Lingen, Emsbüren und Salzbergen)

Schmorbräckchen in Rotweinsauce, Spätzle u. Wurzelgemüse **5,49 €**  
Erbseintopf mit Brötchen **3,49 €**  
Snack:gegr. Hähnchenschenkel **1,70 €**

**Leo Schmidt**  
Georgstr. 49, Lingen  
☎ 0591/3353

Naturgebratenes Seelachsfilet mit Dillsauce, Kartoffeln und Salat **7,10 €**  
Puten-Medaillons, Spätzle, Salat **7,20 €**  
Gemüseintopf **5,00 €**

Sie möchten mit Ihrem Mittagstischangebot auf unserer Speisekarte erscheinen?

Einfach anrufen (Sonja Rolfes, Tel. 0591/8 00 09-51), faxen (0591/8 00 09-27) oder mailen ([s.rolfes@mso-medien.de](mailto:s.rolfes@mso-medien.de)).

LINGENER  
TAGESPOST  
noz

# Lieber studieren als arbeiten

Zu wenig Auszubildende im Emsland

Dominik Bögel

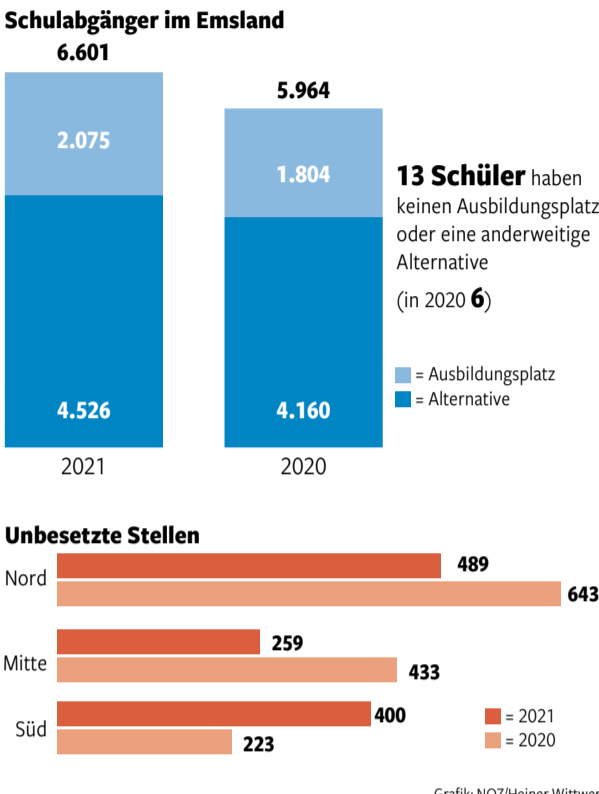
**W**ie 2020 gibt es in diesem Jahr einen deutlichen Überhang an Ausbildungsplätzen im Emsland. Die Schulabgänger in der Region haben zum großen Teil andere Ziele.

Nun sind die diesjährigen Ergebnisse der Berufsausbildungskommission Landkreis Emsland vorgestellt worden. Die Mitglieder befragen jedes Jahr die Schulabgänger, was sie nach ihrem Abschluss vorhaben. Von den 6601 Schulabgängern hatten zum Stichtag der Befragung nur 13 Befragte noch keine konkreten Pläne für ihre berufliche Zukunft. Ein fader Beigeschmack ist jedoch, dass weiterhin nur eine Minderheit der jungen Menschen eine Ausbildung machen will.

Laut den Ergebnissen der Kommission ziehen 2164 der befragten Schüler eine Ausbildung in Erwägung. 2075 dieser Schüler haben bereits einen Ausbildungsplatz gefunden. Die Schüler, die keine Lehre anpeilen, gehen entweder studieren, machen ein Praktikum, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder sie besuchen eine weiterführende Schule.

Im Fokus der Befragung stand jedoch die Ausbildungssituation. „Eigentlich können sich junge Menschen ihren Ausbildungsplatz aussuchen. Freie Plätze gibt es zu Genüge“, sagte

**2075 emsländische Jugendliche sind bereits mit einem Ausbildungsplatz versorgt** (Stand 31. 8. 2021)



Martin Gerenkamp, Erster Kreisrat des Landkreises Emsland. So waren zum Stichtag der Befragung am 31. August noch 1148 Ausbildungsplätze in der Region unbesetzt. Die großen Verlierer sind die Ausbildungsbetriebe. „Es sind gute Zeiten für junge Menschen, aber schlechte Zeiten für die Betriebe“, fasste Gerenkamp die Lage zusammen.

Vor allem im technischen und kaufmännischen Sektor sei der Auszubildendenmangel spürbar. So gibt es im ersten Bereich noch knapp

539 unbesetzte Stellen, während der kaufmännische Sektor sich über 452 unbesetzte Stellen beklagt.

## Es fehlte an Informationsangeboten

Doch warum streben nur wenige Schulabgänger eine Ausbildung an und ziehen beispielsweise ein Studium vor? Diese Frage wurde nach Vorstellung der Zahlen von Vertretern der Agentur für Arbeit, der Berufsschulen und der Kreishandwerkerschaft diskutiert. Deren Vor-

sitzender Andreas Nünemann sieht in der Corona-Pandemie ein gravierendes Problem. „Wir konnten wegen des Lockdowns und der Einschränkungen im Schulbetrieb keine wirklichen Info-Veranstaltungen für eine Ausbildung im Handwerk in den Schulen veranstalten.“ Folglich hätten viele Schüler gar nicht über die breiten Ausbildungsangebote Bescheid gewusst. Selbstverständlich sei es wichtig, dass Leute studieren, so Nünemann. Ob dies aber denn wirklich jeder tun müsse,

zweifelte er an. „Viele brechen ihr Studium nach ein oder zwei Semestern wieder ab. Da stellt sich schon die Frage, ob einige in einem Ausbildungsbetrieb nicht vielleicht besser aufgehoben wären.“

Denn der Beruf des Handwerkers sei heutzutage deutlich angenehmer, als viele annehmen mögen, sagte Martin Gerenkamp dazu. Eine attraktive Entlohnung, komfortable Arbeitszeiten und technische Hilfsmittel würden dafür sorgen, dass man sich auf dem Bau nicht

## An einer Lehre ist nichts falsch

### KOMMENTAR



**Dominik Bögel**  
d.boegel@noz.de

Wer den Weg einer handwerklichen Ausbildung einschlägt, muss malochen, bis der Buckel krumm ist, und erhält überdies einen Lohn, über den Akademiker nur lachen können. Diese antiquierte Ansicht über Ausbildungsberufe ist in der Gesellschaft leider noch stark verankert. Dabei ist heute oftmals das Gegenteil der Fall. Neue Technologien nehmen den Handwerkern einen großen Teil der Arbeit ab, und in finanzieller Hinsicht müssen sich die meisten Handwerker nicht vor ihren akademi-

schen Gegenstücken verstecken. Woher also der schlechte Stand des Handwerks in der Gesellschaft?

Ein ausschlaggebender Punkt mag die „Familien-ehre“ sein. Es gilt für viele Eltern als nicht erstrebenswert, wenn der Sohn oder die Tochter nach dem Abitur eine handwerkliche Ausbildung macht. Dabei tun sich manche Schulabgänger mit dem Büffeln schwerer als andere. Anstatt diese in das für sie beengende Korsett eines Studiums zu stecken, sollten sie die Rückendeckung ihrer Familie erfahren, etwas anderes auszuprobieren.

Den Bildungseinrichtungen kann man keinen Vorwurf machen. Schulische Praktika, Info-Veranstaltungen und Vorträge von Vertretern der Handwerkszunft zeigen den Schülern die vielen Facetten dieser Berufsbranche. Das dadurch geweckte Interesse muss in den heimischen vier Wänden unterstützt werden.

mehr zu Tode schufte.

Petra Niewiera von der Berufsschule Lingen sagte, dass eine Ausbildung ein anschließendes Studium nicht ausschließt. „Dann macht man halt vorher erst eine Ausbildung zum Maurer und

hat dadurch schon Kenntnisse, die einem etwa beim Studium als Bauingenieur helfen.“ Am Ende sei jedoch am wichtigsten, dass jeder in seinem Beruf Erfüllung finde, egal ob Ausbildung oder Studium.

## Franz Foppe in den Ruhestand verabschiedet

Richter der Strafvollstreckungskammer in Lingen

**OSNABRÜCK/LINGEN** Der Präsident des Landgerichts Osnabrück, Thomas Veen, hat jetzt den Vorsitzenden Richter am Landgericht Franz Foppe in den Ruhestand verabschiedet und ihm für seine langjährigen Verdienste gedankt.

Laut Landgericht trat Franz Foppe trat im Mai 1985 in den höheren Justizdienst des Landes Niedersachsen ein. Zunächst wurde er bei mehreren Gerichten und der Staatsanwaltschaft eingesetzt und ist bereits seit dem 1987 beim Amtsgericht Lingen tätig. Dort wurde er 1990 zum Richter am Amtsgericht ernannt.

2009 war er an das Oberlandesgericht in Oldenburg abgeordnet. Zum Vorsitzenden Richter am Landgericht wurde er 2013 ernannt und übernahm fortan den Vorsitz der in Lingen ansässigen Strafvollstreckungskammer.



Bei der Verabschiedung (v.l.): Thomas Veen (Präsident des Landgerichts), Franz Foppe, Markus Hardt (Direktor des Amtsgerichts Lingen).  
Foto: Landgericht Osnabrück

Daneben hat der 65-jährige Jurist als stellvertretender Behördenleiter des Amtsgerichts Lingen über viele Jahre Aufgaben der Gerichtsverwaltung wahrgenommen. Überdies war er langjährig Mitglied des Präsidiums des Amtsgerichts, auch als Amtsgerichtsvertreter war er tätig.

Veen wünschte Foppe für

seinen Ruhestand alles Gute und betonte, dass das Landgericht Osnabrück mit ihm einen wegen seiner Sachkunde und seines Engagements geachteten und hochgeschätzten Kollegen verliert: „Sie haben das Amtsgericht Lingen über viele Jahre entscheidend mitgeprägt und gestaltet – sie hinterlassen eine große Lücke.“ *pm*

## Ausstellung „Mein Herz entblößt“

**LINGEN** Die Ausstellung Mon coeur mis à nu ist vom morgigen Samstag bis zum 28. November in der Kunsthalle Lingen zu sehen.

Ausgestellt werden von Meike Behm und Taner Tümkaya kuratierte Werke von Marlies Behm, Anne Bel-

linger, Ferencz Borbála, Laura Gerte, Angela Geisenhofer, Anouk van Kampen Wierling, Théo Lalis, Florentina Leitner, Taner Tümkaya

Eröffnung ist am heutigen Freitag um 19 Uhr einschließlich einer Modenschau um 21 Uhr

Die Ausstellung „Mon coeur mis à nu“ (Mein Herz entblößt) besteht aus Elementen, die sich aufeinander beziehen, um vor allem eine Offenheit für verschiedenste Lesarten zu eröffnen, die sich um die Komplexen Mode und Kunst drehen. *pm*

# TAGESZIEL: AUF DEN GESCHMACK KOMMEN.

**Jetzt wieder einsteigen!**

**Mit dem Niedersachsen-Ticket.**

Reisen Sie einen Tag lang günstig und klimafreundlich in allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs – ins Alte Land oder zu jedem anderen Ziel in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

Mehr erfahren unter [niedersachsenticket.de](https://niedersachsenticket.de)

**Einfach unterwegs**  
Das Niedersachsen-Ticket

Mit dem **FahrPlaner** jetzt noch einfacher unterwegs:  
Reise von Tür zu Tür planen. Ticket kaufen. Einsteigen.  
App laden oder online nutzen.

# Hohe Nitratbelastung im Grundwasser

Umweltschützer entnehmen Stichproben von Brunnenwasser im Emsland und Wietmarschen



Brunnenproben aus dem südlichen Emsland und Wietmarschen weisen erhöhte Nitratwerte auf. Umweltschützer vermuten die Landwirtschaft als Verursacher. Foto: Uli Deck

Bei Stichproben von Brunnenwasser im südlichen Emsland und Wietmarschen haben Umweltschützer deutlich überhöhte Nitratwerte festgestellt. Sie machen die Landwirtschaft dafür verantwortlich und fordern ein Einlenken.

Der VSR-Gewässerschutz teilte nun mit, dass das gestestete Brunnenwasser in Wietmarschen und im Emsland teilweise zu viel Nitrat enthalte. „Viele Menschen kamen in der Hoffnung,

nicht von den Nitratbelastungen betroffen zu sein, an den Informationsstand in Wietmarschen. Etwa jeder dritte Brunnenbesitzer wurde enttäuscht und musste erfahren, dass der Grenzwert der deutschen Trinkwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter in seinem Brunnen überschritten ist“, heißt es in der Mitteilung des Gewässerschutzes.

Insgesamt sei das Wasser von 56 privat genutzten Brunnen aus dem Raum Wietmarschen, Emsbüren,

Spelle, Wettrup, Lengerich und Lingen analysiert worden. Ein Grund für die hohen Belastungen sei laut Gewässerschutz die Zunahme der intensiven Landwirtschaft. Der Verband wies darauf hin, dass eine ökologische Landwirtschaft nachweislich zur Verringerung der Nitratbelastung beitragen würde und sich die Qualität des Grundwassers deutlich verbessern könnte.

Der VSR-Gewässerschutz fordere nun zudem, dass der Bauernverband die Betriebe

bei der Umstellung auf eine ökologische Landwirtschaft unterstützt und so zu einer gewässerschonenden Bewirtschaftung der Ackerflächen beiträgt.

**Die Werte in der Region.** Den höchsten Nitratwert haben die Tester mit über 230 Milligramm pro Liter (mg/l) in Wettrup festgestellt. Weitere stark belastete Brunnen fand der Gewässerschutz in Lingen mit 177 mg/l, in Brögbern mit 119 mg/l, in Damaschke mit 140 mg/l, in Lohne mit 104 mg/l, in Listrup mit 135 mg/l und in Spelle mit 122 mg/l.

schaft Bentheim und im Emsland mit anderen Regionen in Deutschland im Vergleich ausfällt. „Gerade in Gebieten mit intensiv bewirtschafteten Ackerflächen ist eine hohe Belastung des Grundwassers mit Nitrat nachzuweisen“, so die Kritik des VSR-Gewässerschutzes.

**Bio-Produkte bevorzugt** „Es kann nicht das Ziel der Landwirtschaftsverbände sein, an den bisherigen Praktiken festzuhalten und hauptsächlich Lebensmittel in einer intensiven Landwirtschaft mit viel Dünger und Pestiziden zu produzieren. Diese Lebensmittel sind dann hauptsächlich für den Weltmarkt bestimmt, wo die Preise immer weiter sinken. Die von vielen Bürgern bevorzugten Bio-Produkte müssen dagegen importiert werden“, kritisiert Susanne Bareiß-Gülzow, Vorsitzende im VSR-Gewässerschutz. Auch Bäche und Flüsse seien zudem stark belastet, wo es zu einem erhöhten Algenwachstum käme. Der Lebensraum vieler bedrohter Arten werde dadurch zerstört. pm

https://www.facebook.com/klaasundkock

**Wenn Lebensmittel, dann K+K**

<b>Ehrmann Almighurt sortiert</b> 150g Becher praktisch & lecker sortiert 100g Beutel 100g = 0.22 / 0.33	<b>Bärenmarke Frische Milch</b> 1,8% / 3,8% 1l Packung	<b>Philadelphia Frischkäse sortiert</b> 175g Becher 100g = 0.57
statt 0.59 <b>0.33</b>	statt 1.19/1.29 <b>0.99</b>	statt 1.69 <b>0.99</b>

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

**Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g**

drilander Metzgerei  
Ein echter Genuss

Qualität aus Deutschland

**9.99**

**GESUNDER GENUSS**

**Niederlande Rosenkohl**  
Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild  
KI.1  
500g Netz  
1kg = 1.98

**0.99**

**Langnese Cremissimo sortiert**  
900ml - 1300ml Packung  
1l = 1.53 - 2.21

statt 3.49  
**1.99**

**Rama**  
500g Becher  
1kg = 1.98

statt 1.69  
**0.99**

**Barilla Ital. Nudeln sortiert**  
500g Packung  
1kg = 1.98

statt 1.69  
**0.99**

**Meggle Feine Butter oder Streichzart**  
250g Packung / Becher  
100g = 0.60

statt 1.99  
**1.49**

**HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen**  
720ml Glas  
1l = 1.38

statt 1.39  
**0.99**

**Valensina Orange und andere Sorten**  
1l Flasche

Pfandfrei!  
statt 1.69  
**0.99**

**Katjes sortiert**  
200g Beutel  
100g = 0.30

statt 0.95  
**0.59**

**Maybach Weißer Burgunder und andere Sorten**  
0,75l Flasche  
1l = 3.99 / 3.78

statt 3.99  
**2.99**

**Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika**  
95g Beutel  
100g = 1.04

statt 1.49  
**0.99**

**Berentzen Traditionskorn oder Fruchtlige sortiert**  
16% - 32% Vol.  
0,7l Flasche  
1l = 7.12  
statt 6.49/6.99  
**4.99**

**Grolsch Premium Pilsner Beer**  
Kiste = 24 Flaschen  
à 0,3l  
1l = 1.39

Loose Ware!  
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur **8.10** ohne Pfand

**Regionale Getränkeorte!**

**Veltins Pilsener**  
Kiste = 24 / 20 Flaschen  
à 0,33l / 0,5l  
1l = 1.51 / 1.20

Loose Ware!  
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur **10.10** ohne Pfand

**Lorenz Crunchips sortiert**  
150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert  
175g - 200g Beutel

**Wert: 1.59/1.89**

## Oliver Muhr neuer Chef von Zvoove

Lohner Unternehmen will wachsen

Ludger Jungeblut

**WIETMARSCHEN** Das Softwareunternehmen Zvoove (früher Landwehr) mit Sitz in Wietmarschen hat einen neuen Chef. Oliver Muhr möchte als CEO gemeinsam mit dem bestehenden Führungsteam das Unternehmen voranbringen. Zvoove, nach eigener Darstellung der führende europäische Software-Anbieter für die Personal-, Gebäudedienstleistungs- und Eventbranche, erweitert einer Pressemitteilung zufolge die Führungsebene mit Oliver Muhr als Chief Executive Officer (CEO), also als geschäftsführender Manager. Der 43-Jährige verfügt den Angaben zufolge über langjährige Erfahrung in der Softwarebranche. Rund zwölf Jahre war er in den USA tätig, unter anderem bei Sungard, einem der weltweit größten Software-Unternehmen.

„Zuletzt hat sich Oliver Muhr in der europäischen B2B-Start-up-Szene einen exzellenten Ruf erworben, indem er entscheidend dazu beigetragen hat, jungen Software-as-a-Service-Unternehmen (SaaS) Wachstumsoptionen zu schaffen und sie zu führenden Anbietern in ihren jeweiligen Märkten

aufzubauen“, heißt es in der Mitteilung. Sprich: Er bringt Erfahrung mit neu gegründeten Firmen mit, die sich mit Themen zwischen Unternehmen befassen, und half Firmen mit Service-Programmen, sich zu etablieren.

**Neue Aufgaben** „Zvoove ist ein echter europäischer Software-Champion“, wir der neue CEO in der Pressemitteilung zitiert. „Deshalb freue ich mich riesig darauf, mit dem Team das Unternehmen weiter voranzubringen.“ Sein Fokus werde auf der weiteren Internationalisierung und einer kundenorientierten Wachstumsstrategie liegen. Neben Muhr gehören Marc Linkert, Denny Hölscher, Sascha Alber und Christian Mieth der Führungsebene von Zvoove an. Marc Linkert, verantwortlich für den Geschäftsbe- reich Gebäudedienstleistung, betont laut Mitteilung: „Mit Oliver Muhr haben wir jetzt einen absoluten Experten an Bord, der sich um die Erschließung neuer Märkte federführend kümmern kann. Das ermöglicht es meinen Kollegen und mir gleichzeitig, uns noch stärker auf unsere jeweiligen Kernthe- men zu konzentrieren.“



Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit streben der neue Chef von Zvoove, Oliver Muhr (rechts), und Zvoove-Manager Marc Linkert an. Foto: Zvoove

# Lingen rechnet mit mehr Gewerbesteuer

Wirtschaft zieht an / Stadt verdient an Krediten

Thomas Pertz

Die Unternehmen in Lingen erholen sich offenbar gut von den Folgen der Corona-Pandemie. Ein Indiz dafür ist die aktuelle Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen der Stadt.

Über den aktuellen Stand (9. Oktober) informierte Stadtkämmerin Monika Schwegmann die Mitglieder des Finanzausschusses am Dienstag in der Halle IV. Im April hatte der Rat der Stadt den Haushalt 2021 verabschiedet.

Bei der Gewerbesteuer waren als wichtigste Einnahmequelle der Stadt 26 Millionen Euro eingeplant worden, sechs Millionen weniger als 2019.

Im Oktober 2020 hatte die Stadt einen Nachtragshaushalt verabschieden müssen, weil die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auch erhebliche Auswirkungen auf den Finanzrahmen der Kommune hatten.

Inzwischen sieht die Finanzlage aber wieder deutlich entspannter aus.

In der Sitzung des Finanzausschusses wies Schwegmann darauf hin, dass die



Die Gewerbesteuer ist für die Stadt Lingen die wichtigste Einnahmequelle.

Foto: dpa

Stadt derzeit für das Jahr 2021 mit Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 31,1 Millionen Euro rechnen könne, 5,1 Millionen Euro mehr als erwartet.

„Das ist eine schöne Entwicklung“, kommentierte Schwegmann die Zahlen. Die Unternehmen in der Stadt

hätten sich deutlich positiver entwickelt, als zum Zeitpunkt der Planungen absehbar gewesen sei.

Nach den finanziellen Einbrüchen im vergangenen Jahr mit dem Nachtragshaushalt als Folge sei dies eine gute Nachricht. Die Stadtkämmerin erklärte:

„Wir befinden uns damit wieder auf dem Niveau der Vorjahre.“

## Niedrigzinsphase

Ein Beispiel dafür, welche Auswirkungen die lang anhaltende Niedrigzinsphase auf dem Finanzsektor inzwi-

schen hat, lieferte Schwegmann auch. Ein Liquiditätskredit zur Überbrückung von kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von 4,5 Millionen Euro für einen Zeitraum von sechs Wochen ist für die Kommune „für minus 0,42 Prozent“ zu haben, wie die Dezernentin erläuterte.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Stadt am selbst aufgenommenen Kredit sogar noch verdient, nämlich 2400 Euro an Zinseinnahmen.

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen dies kopfschüttelnd zur Kenntnis. Was die kommenden Be-

ratungen für den Haushalt 2022 anbelangt, verwies Schwegmann auf die konstituierende Sitzung des neu gewählten Stadtrates am 4. November.

Die Stadtkämmerin geht davon aus, dass die erste Beratung Anfang Februar stattfinden kann.

## Frank Exeler spendet Tafel Lingen einen Schuppen für 7200 Euro

Dank auch an Marcus Gronewold

Thomas Pertz

**LINGEN** Eine Spende, die sich im wörtlichen Sinne sehen und anfassen lassen kann, steht auf dem Hof der Tafel am Langschmidtsweg in Lingen. Verantwortlich dafür ist der Bau- und Projektleiter Frank Exeler.

„Da kann man eigentlich gar nicht Schuppen zu sagen“, freute sich die Vorsitzende Edeltraut Graefner bei der Vorstellung des großen, aus Lärchenholz bestehenden Gebäudes, dessen Anschaffung Exeler finanziert hat. Die Summe lag bei mehr als 7200 Euro. Graefner dankte dem Lingener für die nun deutlich verbesserten Möglichkeiten, Gerätschaften der Tafel und anderes notwendige Zubehör unterzubringen.

Dem Dank schlossen sich

Betriebsleiterin Jeanette Garten und die neue stellvertretende Vorsitzende Angelika Weßler-Kolbe an. Letztere hat die Nachfolge von Maria Dühnen angetreten. Die frühere Direktorin der BBS Wirtschaft war zehn Jahre lang Graefners Stellvertreterin gewesen.

## Alte Blechhütte ist weg

„Die kleine Blechhütte ging gar nicht mehr“, erinnerte die Tafel-Vorsitzende an die behelfsmäßige Unterbringungsmöglichkeit über viele Jahre hinweg. Dadurch habe der Hof häufig unaufgeräumt gewirkt. Diese Zeiten seien nun vorbei.

Sie dankte außerdem Jeanette Gartens Ehemann Marcus Gronewold, der nach oder vor seiner Arbeit häufig ehrenamtlich im Ge-

bäude der Tafel oder draußen handwerklich im Einsatz ist. Bei den Pflasterarbeiten vor der Aufstellung des Schuppens hatte er ebenfalls mit Hand angelegt.

Exeler freute sich darüber, dass seine Spende so gut angekommen ist. Der gelernte Maurer und Hochbautechniker hat sich 2017 selbstständig gemacht. Aus einem „Ein Mann-Betrieb“ ist inzwischen ein Unternehmen mit 24 Beschäftigten geworden.

Projekte von ihm in der jüngeren Zeit waren unter anderem der Bau der Kindertagesstätten am Kiesbergwald, die aufwendigen Vorarbeiten zum Einbau des „ZAP X“-Hightech-Gerätes zur Behandlung von Hirntumoren im Lingener Krankenhaus und die Umbauarbeiten am Bildungszentrum Gebrüder Grimm.



Freuten sich über den geräumigen Schuppen, den der Lingener Projektleiter Frank Exeler finanziert hatte (von links): Die Betriebsleiterin der Tafel Lingen, Jeanette Garten, die stellvertretende Vorsitzende Angelika Weßler-Kolbe und Vorsitzende Edeltraut Graefner.

Foto: Thomas Pertz

Jährlich bis zu **120 €<sup>1</sup>** sichern

**bündeln Energie über Generationen**

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das WIR bewegt mehr.  
**eon.de/plus**

**e-on**

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.  
<sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktionen Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfitStrom 36m, QuantisStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agb-eonplus](http://www.eon.de/agb-eonplus).  
<sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.



# Anlieger: Warum erst jetzt?

Unfall des vierjährigen Hendrik führt zum L501-Umbau in Rheine

Matthias Schrief

Nach dem schweren Unfall eines vierjährigen Kindes soll die Salzbergener Straße (L501) in Rheine zwischen dem Zoo-Kreisel und der Landesgrenze zu Niedersachsen sicherer werden. Straße.NRW kündigt konkrete Maßnahmen an.

Der vierjährige Hendrik hatte am 3. September die Salzbergener Straße auf dem Rad überqueren wollen und war von einem Auto erfasst worden. Mehrere Tage lag er im Koma, mittlerweile erholt er sich von den schweren Verletzungen.

Anwohner hatten nach dem Unfall auf ein schnelles Handeln der Verantwortlichen gedrängt und auch die Online-Petition „Kinder sollen sicher über die Salzbergener Straße kommen“ auf change.org gestartet, die rund 15000 Unterzeichner unterstützen.

## Umbau ab Sommer 2022

Nachdem zunächst von Stadt und dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW ein Handeln angekündigt worden war, wurde die Straßenbaubehörde nunmehr konkret. In einer Pressemeldung stellte diese nun konkrete Maßnahmen vor. Die Planung sei mit der Stadt Rheine abgestimmt. Mit dem Umbau des L501-Teilstücks soll voraussichtlich im Sommer 2022 begonnen werden, teilte Straßen.NRW weiter mit.

„Die geplanten Maßnahmen sind nahe an dem, was die Anlieger nach dem schweren Unfall mit Hendrik Anfang September gefordert haben“, sagte Anwohnerin Carina Tiekötter, die



Noch gilt auf der Salzbergener Straße Tempo 70 – aber nicht mehr lange. Die Behörden kündigten eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit für den Sommer 2022 an. Anlieger fordern diese so schnell wie möglich.

Foto: Sven Rapreger

die Bürgeraktion für mehr Verkehrssicherheit an der Salzbergener Straße mit auf die Beine gestellt hat.

Sie dankte den Ratsfraktionen und der Stadtverwaltung für deren Engagement. Die gute Nachricht bleibe indes durch einen Wermutstropfen getrübt. Sie erinnerte an den langen und bisher

vergeblichen Kampf der Anlieger um eine Entschärfung der Verkehrssituation: „Warum erst jetzt? Warum musste erst etwas passieren?“

Tatsächlich bestätigte Straßen.NRW in seinem Presstext, dass der tragische Verkehrsunfall mit dem Vierjährigen dazu geführt habe, dass die Möglichkeiten

zur Verbesserung noch einmal intensiv untersucht wurden. Fachleute von Straßen.NRW und der Stadt Rheine hätten bei einem Ortstermin unter Beteiligung von Rheines Bürgermeister Peter Lüttmann und dem Leiter der Straßen.NRW-Regionalniederlassung Münsterland, Man-

fred Ransmann, mögliche Varianten erörtert. Alle Beteiligten einigten sich darauf, den 2,3 Kilometer langen Abschnitt in zwei Bereiche mit beidseitigen Radwegen und unterschiedlichen Breiten zu unterteilen:

## Teilabschnitt 1 vom Zoo-Kreisel bis zum Randel-

bach. Dort soll es auf beiden Seiten einen gemeinsamen Rad- und Gehweg mit einer Breite von je 2,50 Meter geben. Durch ein Hochbord werden diese Rad- und Gehwege vom fließenden Verkehr auf der L501 abgetrennt. Die Fläche werde der Straße genommen. Die zulässige Höchstgeschwindig-

keit werde in diesem Abschnitt auf Tempo 50 begrenzt, da dieser Bereich mit dem beidseitigen deutlich abgetrennten Rad- und Gehwegen und den angrenzenden Siedlungen nach dem Umbau dann mit einer typischen Ortsdurchfahrt vergleichbar ist. Durch die neue Straßengestaltung werde die Geschwindigkeitsbegrenzung von Verkehrsteilnehmern nachvollzogen und akzeptiert, sagen die Fachleute bei Straßen.NRW.

## Teilabschnitt 2 vom Randelbach bis zur Landesgrenze.

Dort sind Radwege auf beiden Seiten mit jeweils einer Breite von 1,60 Metern geplant. Ein ein Meter breiter Trennstreifen grenzt sie jeweils von der Fahrbahn ab. Um ein sicheres Queren der Landesstraße zu ermöglichen, wird im ersten Abschnitt auf Höhe der Einmündung „Sandkuhle“ eine Fußgängerampel installiert. Weitere Querungshilfen werden im Bereich der Zufahrt zur Kaserne (Straße „Hohe Allee“) und im Bereich der Landesgrenze zu Niedersachsen geplant. Anlieger-Sprecherin Tiekötter erinnerte unterdessen daran, dass die Anwohner vorgeschlagen hatten, die Fußgängerampel im Bereich Kreuzherrenweg zu installieren, wo auch Hendrik angefahren wurde. Zudem plädieren die Anwohner für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 50 bis in zur „Hohen Allee“.

Auch fragen die Anlieger in einer Stellungnahme, warum die Tempolimits erst im Sommer 2022 umgesetzt werden sollen. Der Austausch von Verkehrsschildern sollte aus ihrer Sicht schneller machbar sein.

# Potenzial für die Schiene

Studie: Im Emsland könnte viel mehr Lkw-Verkehr runter von der Straße

Gerd Schade

**DÖRPEN** Autofahrer im Emsland würden sicher aufatmen: Mehr als dreimal so viel Lkw-Ladungen aus der Region könnten laut einer Studie pro Jahr auf die Schiene verlagert werden. Der Haken an der Sache ist der Konjunktiv.

Dass das Potenzial da ist, ist bei einer Tagung von mehr als 70 Logistik-Fachleuten in Dörpen unter der Fragestellung „Ist die Region fit für die Schiene?“ deutlich geworden. Klar wurde aber auch, dass es an der Umsetzung hapert – nicht zuletzt aufgrund unterschiedlicher Interessen und Anforderungen.

Die mangelnde Nutzung im Alltag zu spüren bekommt die Dörpener Umschlaggesellschaft für den kombinierten Verkehr (DUK). Sie betreibt das Güterverkehrszentrum Emsland (GVZE) in Dörpen. Dort werden die drei Verkehrsträger Straßen, Wasser und Schiene zusammengeführt. Wie gut das Zusammenspiel und Dörpen als Drehscheibe funktionieren kann, hat sich in den vergan-

genen Monaten gleich zweimal beim Verladen von gigantischen Trommelbehältern von Sattelaufliegern für den internationalen Weitertransport auf ein Binnenschiff gezeigt. Doch das ist eben kein Alltagsgeschäft.

Vielmehr sieht es so aus, dass zwischen Dörpen und Ludwigshafen nur noch dreimal pro Woche Güterzüge pendeln. Über diese Verbindung sind bei Bedarf Ziele in ganz Europa erreichbar. Kein Wunder, dass sich die DUK an der Bahn-Kampagne „Güter gehören auf die Schiene“ beteiligt.

Das Potenzial für eine stärkere Verlagerung von Straßentransporten auf die Schiene hat das Beratungsunternehmen Kombiconsult ausgelotet. Dazu wurden nach DUK-Angaben Industrie- und Logistikunternehmen nicht nur im Emsland, sondern auch in benachbarten Landkreisen befragt. Sie hätten angegeben, welche Volumina bei ihnen für ein Umsetzen auf die Schiene infrage kämen.

Das Ergebnis: Pro Jahr wären 33 000 Lkw-Ladungen verlagerungsfähig – konservativ berechnet, wie Kombi-



Mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern bleibt eines der großen Anliegen der Dörpener Umschlaggesellschaft für den kombinierten Verkehr (Archivbild).

Foto: Gerd Schade

consult betont. Das wären dreimal mehr als aktuell. Und dabei seien Volumen aus den Niederlanden sowie von vielen kleineren potenziellen Verladern noch gar nicht erfasst, betonten GVZE-Geschäftsführer Peter Fischer und Martina Kruse, Wirtschaftsförderin beim Landkreis Emsland, in einem Artikel der „Deutschen Verkehrs-Zeitung“ (DVZ) zu dem Thema.

Darin, aber auch auf der Tagung in Dörpen wird beziehungsweise wurde skizziert, warum offenbar viel Potenzial brach liegt: Die Region exportiert deutlich stärker, als dass sie importiert. Zahlen aus der Studie: 13 300 potenziellen nationalen Ausfuhrungen stehen 5000 Einfuhren gegenüber. Im internationalen Verkehren ist das Missverhältnis noch

deutlicher (11 700 zu 3300). Logistiker sprechen in diesem Zusammenhang von einer „Unpaarigkeit der Verkehre“.

Viktoria Präg-Jähn von Kombiconsult kommt nach Angaben der DUK dennoch zu dem Schluss, dass mit der Verbindung Dörpen-Ludwigshafen und den von dort weiter erreichbaren Zielen in Europa „mehr als zwei Drittel des Potenzials bereits

heute auf der Schiene gefahren werden“ könnten. Viele Spediteure wünschten sich allerdings anstatt drei „zukünftig fünf Abfahrten pro Woche und Richtung, sodass die Zustellung der Waren und Güter beim Empfänger und die Equipment-Rundläufe so effizient wie möglich gestaltet werden können“. Daran soll nun intensiver gearbeitet werden.

Udo Schepers, Logistiker bei der Dörpener Papierfabrik UPM Nordland, äußerte beispielsweise den Wunsch nach einer direkten und schnellen Verbindung mit München.

Andererseits erlaube das schwankende Geschäftsvolumen der Papierproduktionsbranche keine verlässlichen Mengenzusagen für den kombinierten Verkehr. Dem Fachblatt DVZ zufolge denken viele verladende Unternehmen im Emsland ähnlich.

Demnach ist das Interesse am Kombiverkehr da, Ladezusagen aber seien leider nicht möglich. Und doch hegen Operateure wie die DUK Hoffnung – in zweifacher Hinsicht: Von sogenannten Megahubs (Schnellum-

schlaganlagen für Container auf Güterzüge in alle Richtungen), wie sie beispielsweise in Lehrte bei Hannover und Duisburg entstehen, könnten auch kleinere Standorte wie Dörpen profitieren, denn: Sie bekämen auch für kleinere Mengen leistungsfähigere Verbindungen.

Noch gewichtiger erscheint die Anforderung, im Zuge der 2019 von der EU beschlossenen Klimarevolution „Green Deal“ bis zum Jahr 2050 auch die Transportwirtschaft auf Klimaneutralität umzustellen. Hinzu kommt, dass laut Kombiconsult Verlagerer und Expeditionen mit steigenden Preisen im Straßengüterverkehrsbranchen keine verlässlichen Mengenzusagen für den kombinierten Verkehr. Dem Fachblatt DVZ zufolge denken viele verladende Unternehmen im Emsland ähnlich.

Für Alexander Ochs, Geschäftsführer der Kombiverkehr KG, ist die Antwort klar: „Die Schiene bietet den besten Klima-Hebel im Transport. Die Voraussetzungen für eine Verlagerung stehen auf Grün. Wir müssen nur noch springen.“

# Weidefleisch aus dem Emsland

Warum zwei Junglandwirte bei Meppen Wasserbüffel halten

Daniel Gonzalez-Tepper

Wasserbüffel sind in Asien verbreitet. Einige wenige leben auf Weiden bei Meppen. Sie gehören zwei jungen Landwirten, die „Emsbüffel“ gegründet haben und auf den Trend zur naturnahen Fleischproduktion setzen.

Von den kräftigen, großen Tieren mit ihren sichelförmig nach hinten gebogenen Hörnern fehlt zunächst jede Spur. „Wir müssen wohl in den hinteren Bereich der Fläche laufen“, sagt Simon Schmidt, der mit Michael Engling unter anderem an der Jägerstraße in Groß Fulen eine Herde Wasserbüffel hält. Von der Stadt Meppen haben sie das Areal, auf dem früher Torf abgebaut wurde und das jetzt renaturiert wird, für die Haltung dieser im Emsland besonderen Art der Weidetiere gepachtet.

Nach einigen Dutzend Metern Fußmarsch ist plötzlich ein immer lauter wahrnehmbares Röhren zu hören, das an einen Elch oder einen Hirsch erinnert. „Sie haben uns gehört“, sagt Simon Schmidt, der fast täglich die Herde besucht. Inmitten zahlreicher Birken haben es sich die Wasserbüffel gemütlich gemacht. Und das ist auch der Grund, wieso sie für den Naturschutz interessant sind: Wo Schafe es nicht mehr schaffen, Landschaften offen zu halten, kann der Wasserbüffel helfen. „Die Büffel fressen so gut wie alles, auch Wildkräuter oder eben Laub- oder Nadelbäume“, sagt Michael Engling, der als gelernter Landwirt die tierfachliche Seite bei „Emsbüffel“ verantwortet.

Seit fünf Jahren sind Simon Schmidt und Michael Engling mit dieser Fleisch-



Mit vier Wasserbüffeln, die sie von einem Züchter aus Hessen bekommen haben, haben Michael Engling (links) und Simon Schmidt 2017 angefangen. Inzwischen sind es 25 Tiere. Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

marke am Markt. Beide kennen sich seit Kindesbeinen und sind inzwischen beide Anfang 30. Während Engling aus einer landwirtschaftlichen Familie stammt und in Geeste einen Betrieb mit Milchkühen und Bio-Hühnern betreibt, ist Schmidt gelernter Gärtner und Sozialpädagoge. 2016, mit Mitte 20, reifte die Idee, noch mehr Freizeit miteinander zu verbringen oder auch beruflich etwas zusammen aufzubauen. Als leidenschaftliche Fleischliebhaber sahen beide eine Reportage über Wasserbüffel und probierten das Edelfleisch. „Es hat eine

leichte Wildnote, manche sagen, es schmeckt leicht nussig“, sagt Simon Schmidt. Beide sind begeistert vom dem kräftig-roten bis dunkelroten Weidefleisch. Es sei sehr mager, aber dennoch sehr geschmackshaltig, erklären sie. Wasserbüffel können in hiesigen Gefilden das ganze Jahr über draußen verbringen, sie benötigen im Winter keinen Stall. Außerdem fressen sie so gut wie alles. Überdies sind Wasserbüffel keine Fluchttiere, haben also in der Regel keine Angst vor Menschen, die sich ihnen nähern. In Hessen, in der Nähe von

Fulda, fanden sie einen Züchter, der Wasserbüffel auf Naturschutzflächen hält. „Von ihm haben wir 2017 vier weibliche Jungtiere bekommen“, blickt Michael Engling zurück. Wenig später folgte ein Bulle. Inzwischen ist ihr Bestand auf 25 Wasserbüffel angewachsen, die in drei Herden auf drei Flächen an der Jägerstraße in Meppen-Fullen, an der Bathorner Straße in Twist und am Bathorner Dick in Hoogstede (Grafschaft Bentheim) leben. „Selbst als es im Februar um die minus 15 Grad kalt war, sind die Tiere draußen geblieben und erhielten le-

diglich zusätzliches Stroh in einem Unterstand“, berichtet Simon Schmidt.

### Nur wenige Wasserbüffelhalter

Und trotz der vergleichsweise einfachen Haltungsanforderungen sind Simon Schmidt und Michael Engling nach eigenen Angaben die einzigen Wasserbüffelhalter im Emsland. Herden gebe es ihren Informationen nach bei Bocholt im Münsterland und im niederländischen Grenzgebiet.

Drei bis vier Jahre weiden die Büffel der beiden Ems-

länder in der Natur, erst dann werden sie geschlachtet. Bei Stalltieren (Färsen) sind es im Regelfall 20 bis 24 Monate. Vier bis sechs Tiere lassen beide derzeit pro Jahr schlachten, die Zahl soll langsam, aber kontinuierlich wachsen. Das „Emsbüffel“-Fleisch vertreiben sie über einen Online-Shop und ausgewählte Metzger in der Region, zum Beispiel Volmer in Meppen. Zerlegt werden die Tiere bei der Fleischerei Rathsmann in Lünne in der Samtgemeinde Spelle. Gastronomen wie das Hotel Schmidt am Markt oder einige halbprofessionelle

„Netz-Griller“, die das Fleisch in ihren Videos präsentieren, gehören zu ihren Kunden. Mittelfristig wollen die Existenzgründer die Milch der Wasserbüffel, die derzeit den Jungtieren vorbehalten bleibt, nutzen. Büffel-Mozzarella gilt nicht nur unter Gourmets als Delikatesse. Doch dafür wären Investitionen in Technik und Räumlichkeiten notwendig, die beide derzeit scheuen. Sehr konkret sind indes Pläne, das Fell der Büffel zu nutzen, das etwa sechsmal so dick ist wie bei „klassischen“, hiesigen Rinderrassen.

# Ohne Schaufel in die Erde schauen

Studenten aus Osnabrück untersuchten Kriegsgräberstätte in Geeste-Dalum

Dominik Bögel

GEESTE Was verbirgt sich unter der Kriegsgräberstätte in Dalum-Rull? Dies zu ergründen hat sich ein Forschungsteam der Universität Osnabrück vorgenommen. Mit „nichtinvasiven“ Methoden hat es das Erdreich untersucht.

Konzentriert läuft Julia Arnold die Kriegsgräberstätte in Geeste-Dalum ab. Umgeschnallt hat die Studentin eine Apparatur, die aussieht, als sei sie einem Science-Fiction-Film entsprungen. Dabei handelt es sich um ein Gradiometer – ein Gerät, mit dem sich magnetische Strömungen im Erdreich messen lassen.

Dadurch können Arnold und ihre Kommilitonen von der Universität Osnabrück mögliche Unebenheiten im Boden orten, die auf eine Grube oder andere Objekte hindeuten können.

Hintergrund der Aktion in Dalum ist das Projekt „Boden/Spuren. Gewaltorte als Konfliktlandschaften der Geschichtskultur“, das die Universität Osnabrück in

Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Esterwegen durchgeführt hat. Betreut wurde das Kooperationsprojekt zwischen den Fachbereichen Geschichte und Geografie von Prof. Dr. Christoph Rass aus Osnabrück.

### Moderne Methoden

Ziel war es laut Rass, die bauliche Entwicklung des Friedhofs vom Zweiten Weltkrieg an zu dokumentieren sowie mögliche Gräber von Zwangsarbeitern auszumachen, die in Dalum eingesetzt waren. „Wir können auf einem Friedhof natürlich nicht mit Grabungen forschen, allein schon wegen der Grabesruhe. Deshalb nutzen wir moderne Methoden, um zu ergründen, was sich unter unseren Füßen befindet.“

Dies ist dank des besagten Gradiometers möglich. Registrieren die beiden Sonden links und rechts am Gerät magnetische Unterschiede im Boden, schicken sie diese an eine Antenne oben auf



Mit einem Gradiometer untersucht Studentin Julia Arnold den Untergrund des Friedhofs. Die Forschungsgruppe der Universität Osnabrück vermutet, dass bis zu 16 000 Rotarmisten hier begraben liegen könnten. Foto: Dominik Bögel

der Apparatur. Die Antenne sendet dann ein GPS-Signal aus, sodass die anderen Studierenden am Laptop genau sehen können, von woher

die Auffälligkeiten ausgehen. Dies erlaubt Rass und seinem Team mögliche Rückschlüsse. „Wir wollen dadurch ein Bild des Friedhofs

im Laufe der Zeit rekonstruieren. Dieser hat sich seit dem Krieg nämlich stark verändert“, erklärt der Geschichtspräsident dazu.

Die Entwicklung des Friedhofs spiegelt nämlich die sich fortwährend wandelnde Geschichtskultur der Bundesrepublik wider. „Das merken wir beispielsweise daran, dass einst ein Denkmal zu Ehren der sowjetischen Zwangsarbeiter hier stand. In den 1950er-Jahren setzte dann jedoch eine Phase der geschichtlichen Verdrängung ein. Keiner wollte mehr an den Krieg erinnert werden, und folglich wurde das Denkmal einfach vergraben“, so Rass.

### Digitales Modell

Neben der Rekonstruktion des Friedhofs, was in einem digitalen Modell in der Gedenkstätte Esterwegen aufbereitet werden soll, möchte die Forschungsgruppe auch Geisteswissenschaftler über das Schicksal Tausender Rotarmisten schaffen. „Die Wehrmacht war gut darin, Sachen zu dokumentieren. Typisch Deutsch könnte man sagen“, erzählt Martin Koers, Leiter der Gedenkstätte. Folglich habe die deutsche Armee

auch den Tod der Zwangsarbeiter genauestens dokumentiert – nicht aber den Ort, an dem diese vergraben sind. „Wir wollen im Rahmen des Projektes auch herausfinden, wer genau hier begraben liegt. Diese Informationen geben wir dann an die Angehörigen der toten Rotarmisten weiter.“ Auch um diesen endlich Gewissheit über ihre verlorenen Angehörigen zu verschaffen. Geestes Bürgermeister Helmut Höke unterstützt das Forschungsvorhaben. Da die Zeit der Emslandlager inzwischen schon über 75 Jahre zurückliege, sei es umso wichtiger, die Erinnerung an diese lebendig zu halten. „Langsam setzt eine gewisse Form des Vergessens ein, da die meisten Zeitzeugen sterben. Wir als Gemeinde Geeste wollen gegen dieses Vergessen vorgehen.“ Deshalb plane die Gemeinde auch die Errichtung einer historischen Wanderroute an bedeutenden Erinnerungspunkten entlang. Auch die Kriegsgräberstätte soll an dieser liegen.

Leute

Blick nach Ostafrika

Literatur-Nobelpreis geht an Abdulrazak Gurnah aus Tansania

Kultur – Seite 26




Foto: dpa/Steve Parsons/PA Wire

PERSÖNLICH

Royal-er Babysitter



Foto: dpa/Jordan Strauss/Invision/AP

**Rami Malek** (40), Oscarpreis-träger („Bohemian Rhapsody“), steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: „Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen“, erzählte der Schauspieler dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann Babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.“ dpa

Gegen Homophobie



Foto: dpa/Hendrik Schmidt

**Sarah Connor** (41), Sängerin, hält das Thematisieren von nicht heterosexueller Liebe in Filmen, Serien und der Musik für gesellschaftlich wichtig. „Ich habe viele schwule Freunde, die lange gebraucht haben, bis sie sich ihren Familien gegenüber geoutet haben und zu ihrer Sexualität gestanden haben“, sagte Connor. Sie selbst habe viele positive Nachrichten auf ihren Song „Vincent“ (2019) bekommen, in dem es auch um ein schwules Liebespaar geht. dpa

Hundebesitzer



Foto: dpa/Caroline Schiel

**Andrew Lloyd Webber** (73), britischer Star-Komponist, war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats“ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film. „Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ dpa

Eigener Lieblingsname



Foto: dpa/Markus Scholz

**Knud Bielefeld** (54), Namen-Experte, hat einen eher ungewöhnlichen Lieblings-Mädchen-vornamen. „Ich mag den Namen Mafalda gern“, sagte der 54-Jährige. Er habe den Namen das erste Mal bei einer Sendung von Komiker Bastian Pastewka gehört und ihn da zunächst eher als albern empfunden und belächelt. Sein absoluter Lieblingsname aber bleibe Erik, sagte Bielefeld. So heißt sein Sohn. dpa

# Handy der Ex-Frau ausgespäht

Emir von Dubai ließ Überwachungssoftware installieren

**D**ubais Emir Scheich Mohammed bin Raschid al-Maktum hat nach Angaben eines britischen Gerichts das Handy seiner Ex-Frau Prinzessin Haja Bint al-Hussein überwachen lassen. Wie der Londoner High Court in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil erklärte, gab der Emir während eines aufsehenerregenden Rechtsstreits grünes Licht für die Nutzung der Spähsoftware Pegasus, um die Mobiltelefone seiner Ex-Frau, ihrer Anwälte und anderer Vertrauter auszuspionieren.

Flucht nach England

Der 72-jährige Scheich, der der Regierungschef der Vereinigten Arabischen Emirate ist, habe seine „ausdrückliche oder stillschweigende“ Zustimmung zu dem Überwachungsversuch gegeben, erklärte das Gericht. Der Vorsitzende Richter Andrew McFarlane fügte hinzu, der Emir habe die Prinzessin „schikaniert und eingeschüchtert“ – vor ihrer Flucht nach England und danach.

Die 47-jährige Prinzessin Haja, die sechste Frau des Emirs und Halbschwester des jordanischen Königs Ab-

dullah II., hatte im Sommer 2019 international für Aufsehen gesorgt, als sie mit ihren zwei Kindern nach Großbritannien flüchtete. Als der Emir die Rückkehr der Kinder nach Dubai forderte, beantragte Prinzessin Haja das Sorgerecht.

Angst vor Entführung

Sie forderte zudem, die Kinder unter Vormundschaft des Gerichts zu stellen. Für sich selbst beantragte sie Schutz vor Übergriffen. Im vergangenen Jahr hatte McFarlane in einem anderen Urteil bereits festgestellt, dass der Emir die Entführung von zwei seiner Töchter angeordnet hatte, die aus einer anderen Ehe stammen. Der Vorwürfe hatte der Emir stets abgestritten.

Pegasus ist eine Spähsoftware des israelischen Unternehmens NSO Group, die unbemerkt auf Daten eines Telefons zugreifen und sie versenden kann. Eine im Juli veröffentlichte Recherche von 17 internationalen Medien hatte ergeben, dass mithilfe von Pegasus die Telefone von mindestens 180 Journalisten, 600 Politikern und 85 Menschenrechtsaktivisten in verschiedenen Ländern überwacht worden waren. AFP



Zerrüttete Ehe: Prinzessin Haja ist nach London geflohen, um sich dem Zugriff des Emirs zu entziehen. Vor Gericht wurde nun ein neuer Vorwurf verhandelt. Foto: Archiv/dpa/Steve Parsons/PA Wire

## Stern für Daniel Craig



Foto: dpa/Chris Pizzello/Invision via AP

**LOS ANGELES** James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von all diesen Legenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern. Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704.

Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Als Gastredner nahmen die Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil. In „Keine Zeit zu sterben“ mimt Malek den Bösewicht Safin. dpa

# Abräumer des Jahres mit Polit-Pop

Preisregen für Danger Dan von der Antilopen Gang / Auszeichnung als Solist

**BERLIN** Ob Pop-Fans, Musikkritiker oder politisch engagierte Bürger: Auf Danger Dan können sich dieses Jahr viele einigen. Mit seinem Album „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ und dem gesellschaftskritischen Titelsong hat der 38-jährige Sänger, Rapper und Pianist den Polit-Pop wiederbelebt und die Charts gestürmt und nun auch bei der Verleihung des begehrten Preises für Popkultur abgeräumt.

Daniel Pongratz alias Danger Dan, ansonsten in der Deutsch-Rap-Band Antilopen Gang aktiv, war als Solist



Gleich drei Preise gingen an Danger Dan. Foto: dpa/Fabian Sommer

in vier Kategorien nominiert und gewann gleich drei Auszeichnungen. Seine Ode an die „Kunstfreiheit“ – eine bisig-verschmitzte Attacke auf Vertreter der rechten Szene in Deutschland, aber strikt

im Rahmen des juristisch Erlaubten – war für die Jury das Lieblingslied und das Lieblingsalbum des Jahres. Zudem wurde er als Lieblings-Solokünstler geehrt. „Er hat sich irgendwann dafür entschieden, dass Kunst politisch sein kann“, sagte Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel in einer Laudatio.

Ein Beispiel für Danger Dans deutliche Ansage: „Faschisten hören niemals auf, Faschisten zu sein“, singt er in dem preisgekrönten Klavierstück – und verbindet den Slogan in Konjunktiv-Sätzen mit konkreten Na-

men. In einer kurzen Ansprache wollte sich der 1983 in Aachen geborene Musiker „besonders bedanken bei der Antifa, die das alles schon seit Jahrzehnten gesagt hat“.

Bei den Lieblingsbands gab es in der Popkultur-Gala am Mittwoch eine Preisteilung: Punktgleich wurden Giant Rooks („Rookery“) und Die Ärzte („Hell“) ausgezeichnet. Als hoffnungsvollste Newcomerin gilt die junge Hamburgerin Zoe Wees („Golden Wings“). Markus Ganter (AnnenMayKantereit, „12“) ist Lieblingsproduzent in diesem Jahr. dpa

# „Dann zitter ich halt“

Frank Elstner beantwortet in Buch Fragen zu seiner Parkinson-Erkrankung



Frank Elstner Foto: dpa

menz oder Antriebslosigkeit bis hin zur Depression bislang noch nicht aufgetreten seien.

Elstner hat seine Krankheit 2019 in einem Interview

mit der „Zeit“ öffentlich gemacht. Seither sitzt er im Beirat der Parkinson-Stiftung, die die Erforschung dieser Krankheit unterstützt; Volkmann ist Vorstand der Stiftung. Die beiden haben auch gemeinsam das Buch „Dann zitter ich halt“ verfasst. Es ist ähnlich wie die letzten Werke Elstners im Interviewstil gehalten und gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen zu Parkinson.

Ein Kapitel im Buch heißt „Handeln statt Behandeln – Parkinsons größter Gegner heißt Sport“. Vermutlich hat Elstners Fitness dazu beigetragen, dass sich die Symptome bis heute im Rahmen halten. Er verbringt regelmäßig Zeit im Fitnessraum seines Hauses. Zur intensiven körperlichen Erhaltung tragen unter anderem eine Rundermaschine und ein Boxsack bei; der Titelzusatz des Buches lautet nicht ohne

Grund „Leben trotz Parkinson“.

Im Alltag dürfte ihm vermutlich ohnehin weniger die Krankheit, sondern eher das Alter gewisse Grenzen setzen. Von Ruhestand will Elstner trotzdem nichts wissen. Dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ hat er kürzlich verraten, dass er noch einige interessante Konzepte in der Schublade habe; drei seien sehr konkret, eins sei „eine Bombe“.

## WHO rät zu Impfung gegen Malaria bei Kindern

**GENF** Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die breite Anwendung des weltweit ersten Malaria-Impfstoffs zur Immunisierung von Kindern empfohlen. WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus sprach von einem „historischen Tag“. Zuvor hatte die WHO die Überprüfung eines Pilotprogramms abgeschlossen, in dessen Rahmen der Impfstoff RTS,S seit 2019 in Ghana, Kenia und Malawi verabreicht wurde.

### „Durchbruch für die Wissenschaft“

Verabreicht werden sollte der Impfstoff laut WHO im subsaharischen Afrika sowie anderen Weltregionen mit hohen oder mittleren Malaria-Ansteckungsraten. In diesen Regionen sollten Kinder bis zum Alter von zwei Jahren vier Impfstoffdosen erhalten. „Der lang erwartete Malaria-Impfstoff für Kinder ist ein Durchbruch für die Wissenschaft, die Gesundheit von Kindern und den Kampf gegen Malaria“, betonte Tedros.

An der von Mücken übertragenen Malaria sterben jährlich mehr als 400.000 Menschen, vor allem in Afrika. Die große Mehrheit der Todesopfer durch Malaria sind Kinder unter fünf Jahren. Im Schnitt sterbe jede zweite Minute ein Kind an Malaria, so die WHO. Schätzungen zufolge verursacht Malaria in Subsahara-Afrika jährlich Kosten von mehr als zwölf Milliarden Dollar (10,4 Milliarden Euro). *AFP*

## Zeeman ruft Fingerfarbe zurück

**KLEVE/TILBURG** Die Textilketze Zeeman ruft Fingerfarben zurück. Eine Stichprobenkontrolle habe gezeigt, dass in den Farben Gelb und Rot ein zu hoher Gehalt an Konservierungsmitteln vorkomme, hieß es gestern in einer Mitteilung. Die erhöhte Konzentration sei nicht zulässig und könne bei Kindern allergische Reaktionen hervorrufen. Das Produkt der Firma High5Products war zwischen April und August bei Zeeman vertrieben worden. Die Farben sollten nicht mehr verwendet werden und können gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgegeben werden. *dpa*

### SPRUCHREIF

Henri (5) und Oma (62) verabschieden sich im Auto. „Tschüss bis Sonntag, du kommst doch zu meinem Geburtstag?“ Henri nickt nur. „Ich bin dann schon uralte“, witzelt Oma. Henri antwortet mit ganz ernster Miene: „Oma... wie die Zeit vergeht!“

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.

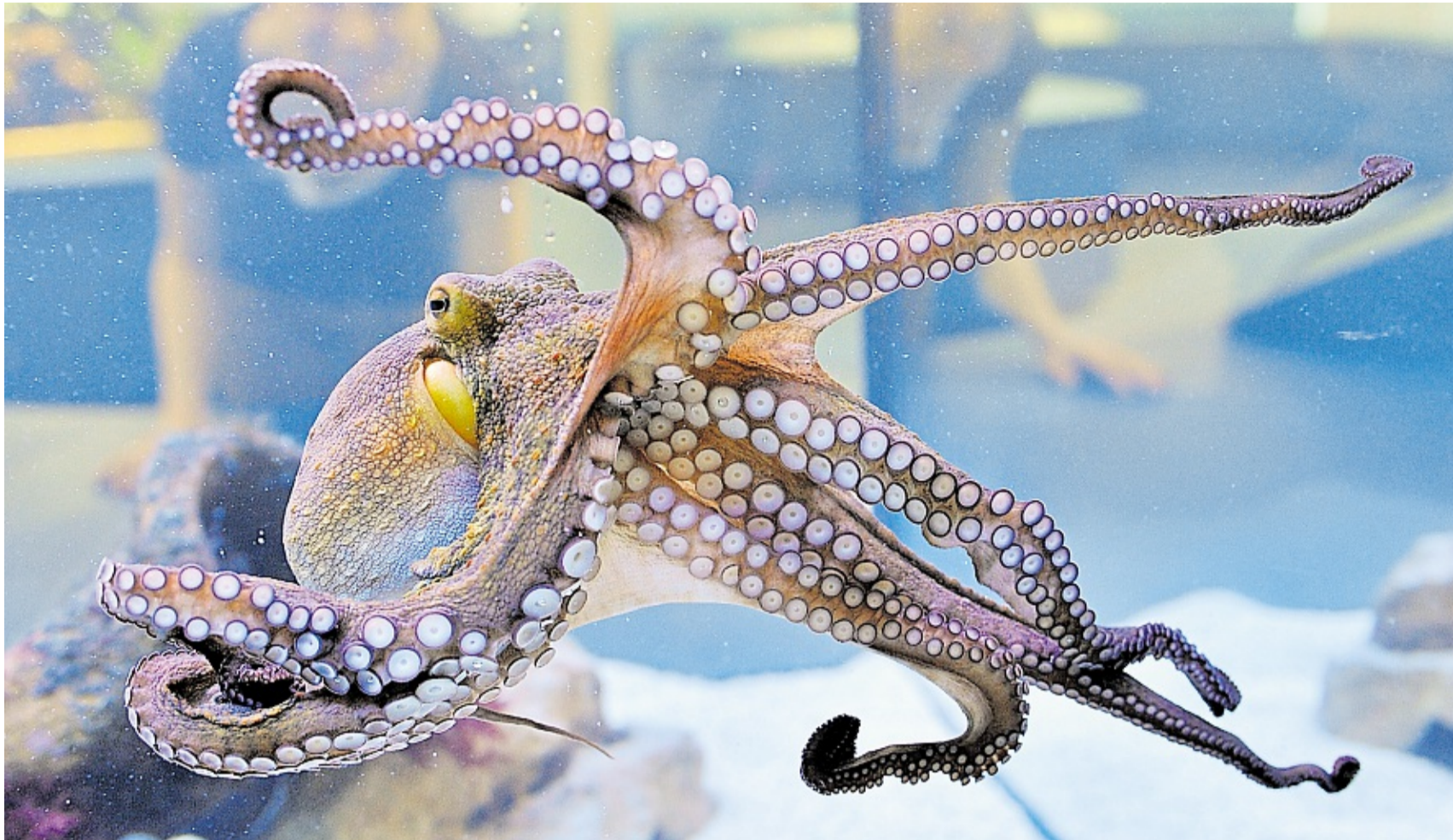


Foto: dpa/Juli Deck

## Ein Tag für den Meister der Tarnung

**KARLSRUHE/BERLIN** Dieser Gemeine Krake (Octopus vulgaris) sorgt im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe für Staunen. Am heutigen Tag des Oktopus wird weltweit auf den intelligenten Baumeister, Jäger und Veränderungskünstler hingewiesen. In Europa ist der Octopus vulgaris die häufigste Tintenfisch-Art. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern kann, bewegt er sich tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Ihre Intelligenz zeigen die Achtarmer nicht nur beim Jagen von Garnelen oder Muscheln, sondern auch beim überraschend kreativen Höhlenbau. *dpa*

# „Verwöhnen ist wie eine Droge“

Erziehungsexpertin erklärt, was Kinder wirklich wollen – und weshalb ständige Wunscherfüllung schädlich sein kann

**Sarah Heidi Engel**

**K**inder brauchen Reaktionen anderer, um zu wachsen, sagt Beate Letschert-Grabbe. Sie arbeitet als individualpsychologische Beraterin und Supervisorin. Im Interview erklärt sie, warum Verwöhnen kontraproduktiv sein kann.

**Frau Letschert-Grabbe, was wünschen sich Kinder von uns?**

Kinder haben das Bedürfnis, gesehen zu werden. Sie wünschen sich Beachtung und Zuwendung. Sie brauchen Reaktionen und Resonanz von anderen Menschen, um zu wachsen. Wenn wir diesem Bedürfnis nachgehen, haben Kinder mehr Chancen, sich gut zu entwickeln.

**Sollten Erwachsene jedes Bedürfnis des Nachwuchses erfüllen?**

Es ist wichtiger, ein Bedürfnis zu erkennen, als ihm direkt nachzugehen. Eltern, Verwandte oder Lehrkräfte sollten die Wünsche eines Kindes wahrnehmen, mit ihm darüber sprechen und dann der jeweiligen Situation angemessen entscheiden, ob und wie ein Bedürfnis erfüllt werden kann.

**Warum ist die Kommunikation mit dem Kind so entscheidend?**

So merken Kinder, dass nichts im Leben ad hoc funktioniert. Davon profitieren auch Eltern. Niemand muss sofort, vollkommen und perfekt auf Bedürfnisse reagieren. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Eltern manchmal ihr Kind verwöhnen, um

sich selbst ein gutes Gefühl zu geben. Sie glauben, dadurch eine besonders gute Mutter oder ein besonders guter Vater zu sein. Das ist verständlich, aber es hat keinen Vorteil. Wer einem Kind jeden Wunsch erfüllt, kann ihm schaden. Alles, was wir dem Kind abnehmen, kann es nicht lernen. Wir vergeben damit Lernchancen.

**Warum ist Verwöhnen kontraproduktiv?**

Für ein Kind, dessen Bedürfnisse jederzeit erfüllt werden, gibt es keinen Sättigungspunkt. Verwöhnen ist wie eine Droge. Es saugt nicht nur die Eltern aus, sondern führt auch zu Problemen in der Kita oder Schule. Ein Kind, das immer verwöhnt wird, fühlt sich in normalen Situationen schnell benachteiligt.



Wenn Kinder stets alles bekommen, kann ihre Entwicklung leiden. Foto: imago/Westend61

**Was macht Verwöhnen mit Kindern?**

Zum einen lernen sie nicht zu teilen. Ehe sie auf andere achten, schauen sie darauf, was sie selbst bekommen. Zum anderen bleiben sie in ihrer Entwicklung zurück. Wer einem Kind alles erfüllt, nimmt ihm zu-

gleich die Chance, neue Dinge zu lernen. Kinder, die sehr verwöhnt werden, fallen manchmal hinter ihrem Leistungspotenzial zurück. Zugleich entwickeln sie wenig Selbstbewusstsein, weil sie merken, dass andere Kinder in ihrem Alter mehr können. Die Folge sind oft Minderwertigkeitsgefühle und Frustration.

**Liegt es auch an eigenen Kindheitserfahrungen, dass Erwachsene sich manchmal schwertun, auf ihr Kind einzugehen?**

Viele Eltern berichten mir, dass sie sehr unter den Erziehungsmethoden der eigenen Eltern gelitten hätten, nun aber in die gleichen Muster verfielen. Vor allem das belastet sie sehr. An diesem Punkt können sich Erwachsene folgende Fragen

stellen: Was habe ich damals gelernt? Was davon übertrage ich mehr oder weniger automatisch auf die jetzige Situation? Was möchte ich anders machen und was vielleicht beibehalten?

**Wie zeigen Erwachsene Kindern, dass sie wichtig sind?**

Kinder sehen sich immer im Spiegel der Erwachsenen. So wie wir Kinder betrachten, wie wir ihr Verhalten empfinden, aber auch wie wir in Situationen auf sie reagieren, so fühlen sie sich oft auch. Wer genervt oder abweisend auf ein Kind reagiert, selbst ohne böse Absicht, sondern weil er vielleicht im Stress ist, spiegelt dem Kind, es sei nicht so wichtig und damit weniger wert. Daraus erwächst eine große Verantwortung, wie wir Kindern begegnen.

## Erste Hilfe gegen den Fersensporn

Bei Fußschmerzen könnte ein knöcherner Auswuchs die Ursache sein / Ruhe lindert

**Joshua Muraszewski**

**BERLIN** Mal möchte man seinem Körper etwas Gutes tun und bewegt sich ausgiebig – nur um dann am nächsten Tag von einem stechendem Schmerz in der Ferse begrüßt zu werden. Eine mögliche Ursache ist ein sogenannter Fersensporn.

**Was ist ein Fersensporn?**

Ein schmerzhafter Fersensporn entsteht durch eine Überlastung des Fußes. Um die umliegenden überarbeiteten Sehnenansätze zu stärken, lagert der Körper Kalk an die betroffenen Stellen. So versucht der Körper diese zu stärken. Das Resultat ist ein knöcherner Auswuchs der Ferse: der sogenannte Fersensporn. Dieser ist an sich unproblematisch. Hält die Belastung jedoch weiterhin an, kann das umliegende Gewebe sich entzünden, und das Resultat ist ein stechender oder brennender Schmerz im Fuß.

Übergewichtige haben ein erhöhtes Risiko, an einem



Wenn es nach einer Überlastung plötzlich zu stechenden oder brennenden Schmerzen in der Ferse kommt, kann ein Fersensporn dahinterstecken. Foto: imago/Jochen Tack

Fersensporn zu leiden. Durch das zusätzliche Gewicht werden die Füße schneller beim Gehen und Laufen überlastet.

**Woher kommen die Beschwerden?** Fehlstellungen der Wirbelsäule, des Beckens oder der Füße können zu einer untypischen Belastung der Füße führen und einen Fersensporn hervorrufen. Ebenso kann Muskelschwäche einen Fersen-

sporn hervorrufen. Auf ähnliche Weise können sich Schmerzen in der Ferse aufgrund von falschen Schuhen entwickeln. Dies passiert beispielsweise beim Wechsel von stark gepolsterten Schuhen auf Schuhe mit dünnen Sohlen. Die Sehnen und Muskeln müssen plötzlich mehr arbeiten – und können so überlasten.

**Das hilft:** Bei starken oder länger anhaltenden Schmer-

zen in der Ferse sollten Sie zum Arzt gehen. Im Mittelpunkt der Behandlung steht: Ruhe und Entlastung. Es gilt, den betroffenen Fuß so gut es geht zu schonen.

Sollten tiefer liegende Gründe wie Übergewicht oder Muskelschwäche den Fersensporn verursacht haben, sollte der Betroffene versuchen, die Muskelpartien gezielt zu stärken und abzunehmen.

Langfristig können Patienten auch darüber nachdenken, sich beim Orthopäden Einlagen anfertigen zu lassen. Sie sorgen für eine gute Druckverteilung und schonen die betroffene Stelle. Zusätzlich sollte grundsätzlich geeignetes Schuhwerk getragen werden, zum Beispiel angemessen gepolsterte Laufschuhe zum Sport.

Kurzfristig können auch Fersenkissen für Abhilfe sorgen. Diese erhöhen den Absatz im Schuh und entlasten die betroffene Stelle. Auch schmerz- oder entzündungshemmende Mittel können lindern helfen.

## Hoffnung auf Mittel gegen Dengue-Fieber

**BERKELEY** Forscher haben erstmals ein mögliches Gegenmittel gegen das Dengue-Fieber entdeckt. Tests in Zellkulturen und Mäusen ergaben, dass ein neu identifizierter Wirkstoff das Virus effektiv bekämpfen und Erkrankungen vorbeugen kann, wie aus der in der US-Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlichten Studie hervorgeht. Der Wirkstoff kann demnach sowohl vorbeugend als auch zur Behandlung nach einer Ansteckung eingenommen werden.

Die Forscher Scott Bering und Eva Harris von der Universität Berkeley im US-Bundesstaat Kalifornien sprachen von einer „spannenden“ Entwicklung im Kampf gegen Dengue und von einem „großen Fortschritt“ bei der Suche nach einem Medikament. Bei der Überprüfung Tausender Wirkstoff-Kandidaten sei wie bei „der Suche nach einer Nadel im Heuhaufen“ der Wirkstoff JNJ-A07 identifiziert worden, sagte der an den Untersuchungen betei-

ligte belgische Virologe Johan Neyts. Noch nie habe ein Wirkstoff so gute Ergebnisse gebracht.

JNJ-A07 zielt den Angaben zufolge auf die Interaktion zwischen zwei Proteinen im Dengue-Virus ab, die für seine Replikation entscheidend sind, und wirkt gegen alle vier Virus-Typen. Der Wirkstoff wurde nach Angaben von Neyts inzwischen noch „leicht optimiert“, die klinische Entwicklung hat der Pharmakonzern Johnson & Johnson übernommen.

**Bislang kein Medikament gegen das Virus bekannt**

Das Dengue-Virus wird von Stechmücken vor allem in den Tropen übertragen. Jedes Jahr infizieren sich weltweit 98 Millionen Menschen. Bislang gibt es keine Medikamente gegen das Virus. Ein Impfstoff wird nur in einigen Ländern genutzt, er wirkt nur gegen einen Virus-Typ. In schweren Fällen kann es zu einem tödlichen Verlauf kommen. *AFP*

HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.

Vermutlich wird man Ihnen jetzt wieder einige Angebote machen, bei denen es nicht sehr leicht ist, Nein zu sagen. Überlassen Sie in Zweifelsfällen die Entscheidung immer dem Verstand.

STIER 21. 4.–20. 5.

Was Ihnen gefällt, muss auch brauchbar sein. Sonst sollten Sie sich die hohen Ausgaben dafür besser sparen. Es macht wenig Sinn, etwas zu kaufen, was dann später ungenutzt bleibt.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.

Man wird jetzt allmählich auf sie aufmerksam und überträgt Ihnen gewisse Aufgaben. In der Regel würden Sie damit eher spielend fertig, doch der Haken steckt mal wieder im Detail.

KREBS 22. 6.–22. 7.

Leider kommen Sie immer noch nicht so gut voran, wie Sie es sich erhofft hatten, weil es Leute gibt, die Ihnen Steine in den Weg legen. Es gilt nun also, mit aller Kraft dagegen zu kämpfen.

LÖWE 23. 7.–23. 8.

Ihnen ist danach, mal wieder etwas Waghalsiges zu tun, doch die Stimme der Vernunft ist anderer Meinung und flüstert das Gegenteil. Gut möglich ist, dass Sie sich entscheiden: dagegen!

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.

Sie dürfen im Grunde nicht erwarten, dass andere ein Problem, das Sie allein verursacht haben, bereinigen. Doch Sie haben Glück, denn jemand kommt ungebeten zu Ihrer Hilfe herbei.

WAAGE 24. 9.–23. 10.

Um sich auf ein anstehendes Gespräch, das von erheblicher Wichtigkeit für Ihre Zukunft ist, vorzubereiten, sollten Sie jede freie Minute nutzen, damit Sie später nichts bereuen müssen.

SKORPION 24. 10.–22. 11.

Jetzt sollten Sie alle verfügbaren Kräfte ins Berufsleben investieren. Nur keine Zeit an Träumereien und Müßiggang verschwenden. Die Karriere geht jetzt vor, wenn Sie weiterkommen wollen.

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.

Ihre Bedenken und Ihre Skepsis sind unbegründet, denn Ihr Platz ist wirklich sicher. Was man Ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitteilt, sollten Sie auch ganz für sich behalten.

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.

Der Tagesanfang erwischt Sie auf dem falschen Fuß, doch mit einigen Anstrengungen ist dieser Fehlstart zu beheben. Ein überraschendes, positives Ereignis kommt Ihnen dabei gelegen.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.

Mit dem dominierenden Auftreten einer bestimmten Person können Sie sich partout nicht anfreunden. Versuchen Sie einfach, den Betroffenen links liegen zu lassen. Es ist ganz leicht.

FISCHIE 20. 2.–20. 3.

Jemand hat Ihnen offensichtlich Ihr Herz gestohlen, oder es zumindest berührt! So ist Ihr Tagesthema eindeutig die Verliebtheit. Verlieren Sie, trotz der rosaroten Brille, nicht den Kopf.

DAS ERSTE  Das Erste

**5.00** Monitor **5.30** ZDF-Morgenmagazin. Infotainment **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Moderation: Alina Stiegler, Peter Großmann **9.55** Verrückt nach Meer. Die Schamanin von Lima **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen

**15.00**   Tagesschau **15.10**   Sturm der Liebe **16.00**   Tagesschau **16.10**   Verrückt nach Meer Voodoo-Zauber in Ghana **17.00**   Tagesschau **17.15**   Brisant **18.00**   Wer weiß denn sowas? Gäste: Thomas Anders, Marianne Rosenberg **18.50**   Quizduell-Olymp Gäste: Jörg Wontorra, Laura Wontorra **19.45**   Sprüche vor acht Jemanden Hänseln **19.50**   Wetter vor acht **19.55**   Börse vor acht **20.00**   Tagesschau



**20.15:** Anja (Andrea Sawatzki, r.) und ihre Anwältin Dr. Schirmer (Doris Schretzmayer) stellen knackige Forderungen an Bald-Exmann Christoph.

**20.15**    Scheidung für Anfänger Komödie, D 2019. Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel, Doris Schretzmayer. Regie: Thorsten M. Schmidt **21.45**   Tagesthemen **22.15**    Tatort: Der Pakt Krimireihe, D 2019. Mit David Striesow, Elisabeth Brück, Hartmut Völle. Regie: Zoltan Spirandelli **23.45**   Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen Krimireihe, D/S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski **1.10**   Tagesschau

WDR 

**12.45** Aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** kochen & backen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** Aktuell / Lokalzeit **18.15** Lieblingsstücke **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern **21.45** Aktuell **22.00** Kölner Treff **23.30** Domian live **0.30** Kölner Treff **2.00** Lokalzeit aus Köln

3 SAT 

**9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Tschopps Haus auf der Krim **11.40** Sehen statt Hören **12.10** Älter werden **12.55** sonntags **13.20** Die neue Wildnis **15.35** Im Land der Feuerberge **18.30** nano spezial **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.30** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Im Schatten der Macht (1+2/2). Politfilm, D 2003 **23.10** Sanft schläft der Tod. Thriller, D 2016 **1.20** 10 vor 10

KI.KA 

**15.00** Echt **15.25** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Moomoint! **16.05** Lenas Ranch **16.50** Zoom – Der weiße Delfin **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.10** Ben & Hollys kleines Königreich **18.30** Kiwi & Strit **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** Moomoint!

ZDF 

**5.30** ZDF-Morgenmagazin. Moderation: Mirjam Meinhardt, Harriet von Waldenfels, Mitri Sirin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Fingerspitzengefühl **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Der letzte Pirat **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

**15.00**   heute Xpress **15.05**   Bares für Rares Trödelshow **16.00**   heute – in Europa **16.10**    Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ex und Hopps **17.00**   heute **17.10**   hallo deutschland Boulevardmagazin **17.45**   Leute heute Boulevardmagazin **18.00**    Soko Wien Krimiserie. Gastfreundschaft **19.00**   heute **19.20**   Wetter **19.25**    Bettys Diagnose Krankenhausserie. ... und du bist raus!



**20.15:** Robert Heffler (Jürgen Vogel) schaut sich alleine den Tatort genauer an. Er sucht Hinweise darauf, warum ein Richter sterben musste.

**20.15**    Jenseits der Spree Krimiserie. Untiefen **21.15**    Soko Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder **22.00**   heute journal **22.30**   heute-show **23.00**    ZDF Magazin Royale Satireshow **23.30**   aspekte **0.15**   heute journal update **0.30**   Fatale Zusammenreffen Drei sind einer zu viel **1.15**    ZDF-History Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst? **2.05**    Terra X: Expedition Deutschland (VPS 2.05)

PRO 7 

**7.40** The Big Bang Theory **9.00** Man with a Plan **9.50** Brooklyn Nine-Nine **10.45** Scrubs **12.30** Last Man Standing **13.25** Two and a Half Men **14.45** The Middle **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Catch Me! Komödie, USA 2018 **22.25** Tammy – Voll abgefahren. Komödie, USA 2014 **0.15** Dirty Cops – War on Everyone. Actionkomödie, GB 2016 **2.10** Watch Me

RABENAU WUNDERSAME ERLEBNISSE



ARTE 

**10.00** Das U-Boot **11.45** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Yuli. Drama, E/GB/D/C 2018 **16.00** Luxemburg **16.55** Karawankenbär **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Jackpot. Thriller, D 2020 **21.45** Glam Rock **22.40** Divas der 90er: Whitney, Mariah & Céline **23.35** Tracks **0.05** Paul McCartney and Wings

PHOENIX 






















**14.00** Sitzung des Bundesrats **14.45** Wasserstoff-Strategien **15.30** Der Fall Nawalny **16.00** Maybrit Illner **17.05** corona nachgehakt **17.15** Die Lausitz **17.30** phoenix der tag **18.00** phoenix persönlich **18.30** Surfen in China **19.15** Flucht aus Hongkong **19.45** Hongkong verstimmt **20.00** Tagesschau **20.15** Deutschland von oben **22.30** Sanssouci von oben **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix persönlich

N-TV 

Stündlich Nachrichten **14.10** Telebörse **14.30** Ratgeber Extra **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** Auslandsreport **18.20** Telebörse **18.35** News Spezial **19.15** Telebörse **19.30** Ratgeber – Freizeit & Fitness **19.55** Klima Update **20.15** Die Höhle der Löwen **23.00** Nachrichten **23.15** Telebörse **23.30** Deluxe **0.25** Giganten der Geschichte – Die Sphinx

SAT.1 

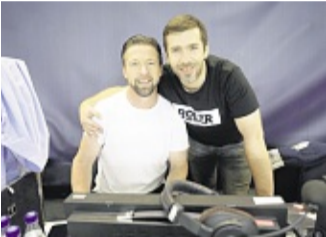
**5.15** DAS! **6.00** Sesamstraße **6.20** Visite **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Kämpfe **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt

**15.00**   Wie geht das? Heizen mit Holz / Das Gummihuhn im Hochregal – Modernste Logistik im Heimtierbedarf **16.00**   NDR Info **16.15**    Die Tierärzte – Retter mit Herz Wenn die Hormone verrückt spielen **17.00**   NDR Info **17.10**   Leopard, Seebär & Co. Neuzugang bei den Nasenbären **18.00**   Niedersachsen **18.00** **18.15**   Die Nordreportage Hofgeschichten **18.45**   DAS! **19.30**   Hallo Niedersachsen **20.00**   Tagesschau

RTL 

**5.15** Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie **6.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Undercover Boss. ISOTEC Gebäudesanierung **11.00** Undercover Boss. ADCO Umweltdienst Holding GmbH **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal

**15.00**   Die Superhändler: Lieblingsdeals **16.00**   Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **16.45**   RTL Aktuell **17.00**   Explosiv Stories **17.30**   Unter uns Daily Soap **18.00**   Explosiv – Das Magazin **18.30**   Exclusiv – Das Star-magazin **18.45**   RTL Aktuell **19.03**   RTL Aktuell – Das Wetter **19.05**   Alles was zählt Daily Soap **19.40**   Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap. Kate verschanzte sich in ihrem Zimmer, weil sie Paul vermisst.



**20.15:** Co-Kommentator Steffen Freund (l.) und Kommentator Marco Hagemann sind gespannt, wie sich die deutsche Elf gegen Rumänien schlägt.

**20.15**   RTL Fußball European Qualifiers: Countdown **20.45**   RTL Fußball European Qualifiers: Deutschland – Rumänien, live / ca. 21.30 Halbzeitanalyse **22.40**   RTL Fußball European Qualifiers: Highlights und Zusammenfassung der anderen Spiele **0.00**   RTL Nachtjournal **0.27**   RTL Nachtjournal – Das Wetter **0.30**   Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten! **4.15**   Der Blaulicht Report

RTL ZWEI 

**6.50** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **8.55** Frauentausch **12.55** Die Wollnys **13.55** Die Geissens **15.00** Bella Italia – Camping auf Deutsch **16.55** News **17.00** Wetter **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Der unglaubliche Hulk. Comicaaption, USA 2008 **22.25** Bad Boys 2. Actionkomödie, USA 2003 **1.20** Der unglaubliche Hulk. Comicaaption, USA 2008

TELE 5 

**6.00** Joyce Meyer – Das Leben genießen **6.25** Dauerwerbesendung **7.25** Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Dauerwerbesendung **16.15** Stargate **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Adèle und das Geheimnis des Pharaos. Abenteuerfilm, F 2010 **22.20** SchleFaZ: Rise of the Animals – Mensch vs. Biest. Horrormfilm, USA 2011 **0.25** Hard Rain. Actionfilm, USA 1997

DEUTSCHLANDFUNK

## HEUTE IM TV

## Höchste Spannung bis zum Schluss

**Box 21 (1-6/6),  
22.00 Uhr**

*Vorsicht – die schwedische Thrillerserie „Box 21“ über Mädchenhandel und Zwangsprostitution dreht dermaßen an der Spannungsschraube, dass unfreiwilliges Binge-Watching droht.*

Die junge Rumänin Lidia (Ioana Ilinca Neacsu) wähnt sich im Glück. Der charismatische Lucian gibt ihr die Chance, der Armut zu entfliehen und in Schweden ein besseres Leben zu beginnen. Aber schon an Bord der Fähre ins gelobte Land wird sie mit der brutalen Wahrheit konfrontiert. Als Opfer von Mädchenhändlern wird sie „gefügtig“ gemacht und landet in der Zwangsprostitution. Als Lidia nach schwersten Misshandlungen im Krankenhaus erwacht, schwört sie Rache. Es kommt zu einer fatalen Geiselnahme.

Die sechsteilige schwedische Miniserie „Box 21“ nach dem Roman „Blasse Engel“ von Anders Roslund und Börge Hellström erzählt eine komplexe Geschichte um Zwangsprostitution, Korruption und Menschenhandel, deren Handlungsstränge geschickt aufeinander zulaufen. Im Mittelpunkt steht der Stockholmer Polizist Ewert Grens (Leonard Terfelt), der nach einem persönlichen Schicksalsschlag mit einem Fall konfrontiert wird, der sein ganzes bisheriges Leben auf den Kopf stellt.

Regisseur Mani Maserrat-Agha erzählt den wendungsreich inszenierten Thriller mit einer kühlen Distanz, die für Hochspannung sorgt. Hier läuft man als Zuschauer wirklich Gefahr, die Serie bis zur bitterbösen Schlusspointe ungewollt in einem Rutsch zu schauen.

**Wertung: ★★★★★****Frank Jürgens**

## Streit um Udo Jürgens' Erbe beendet

**ZÜRICH** Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten gestern mitteilten, werden die Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, die Udo Jürgens Master AG alleine führen, Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Jürgens zu publizieren.

Mit der Entscheidung liege die Veröffentlichung des gesamten Udo-Jürgens-Musikproduktionskatalogs in den Händen der Kinder, hieß es. Diese kündigten Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an. Udo Jürgens war 2014 verstorben. *epd*

## Keine Stereotype, keine Vereinfachungen

Literatur-Nobelpreis geht an Abdulrazak Gurnah aus Tansania / Bücher des Autors auf Deutsch derzeit nicht zu bekommen

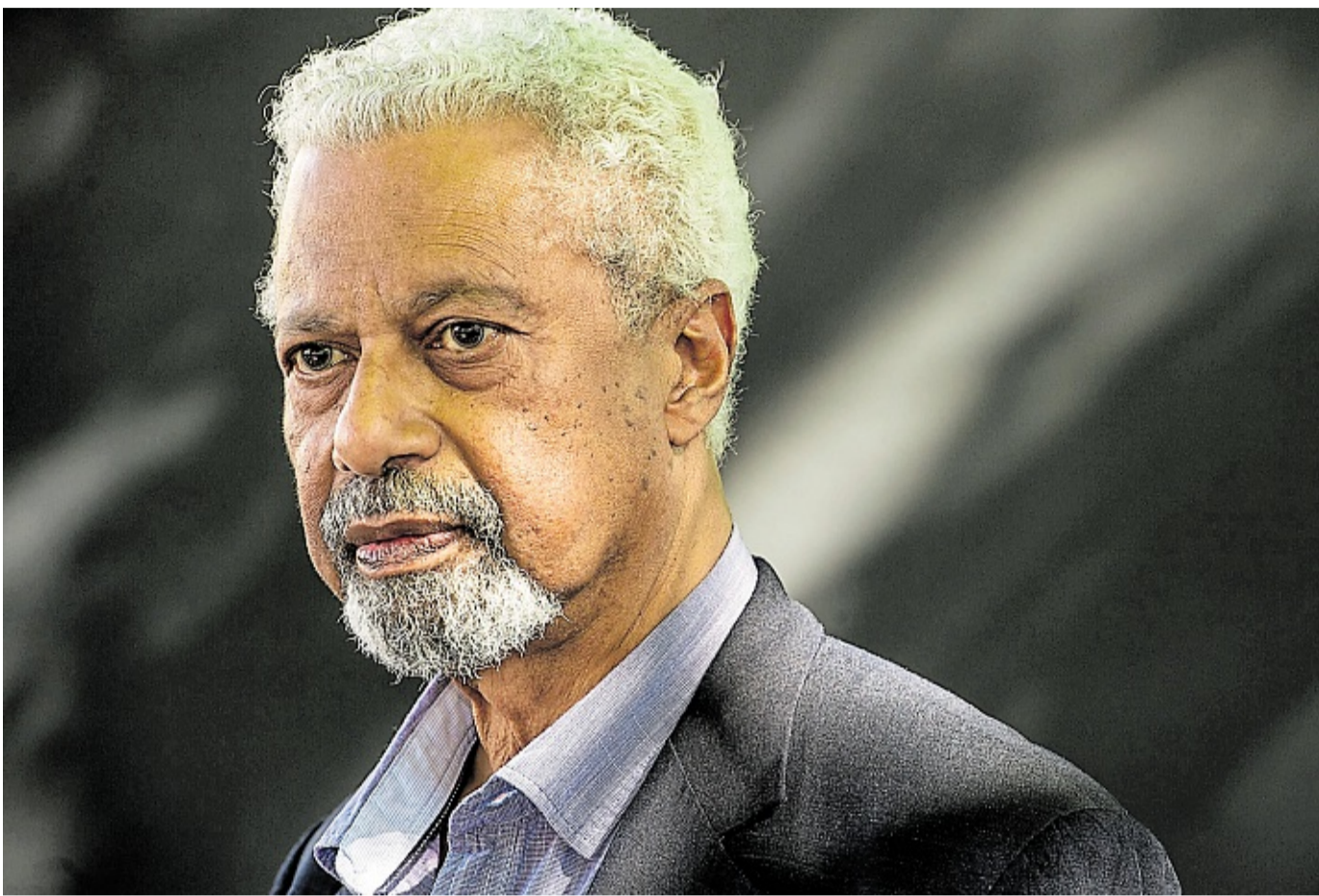
Und wieder war die Verkündigung des Namens eine Überraschung: Der Literatur-Nobelpreis geht in diesem Jahr an den aus Tansania stammenden Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Die Schwedische Akademie erklärte gestern in Stockholm, der auf der Insel Sansibar geborene und seit 1968 in Großbritannien lebende Autor schildere in seinen Werken „kompromisslos und mitfühlend“ die Auswirkungen des Kolonialismus und das Schicksal von Flüchtlingen. Gurnahs bekanntestes Werk ist der Roman „Das verlorene Paradies“.

**Flucht nach England**

Gurnah wurde 1948 im ehemaligen britischen Protektorat Sansibar geboren und floh 1968 vor der Verfolgung der arabischstämmigen Minderheit nach England. Im Exil fing er als 21-Jähriger an zu schreiben. „Obwohl Swahili seine Muttersprache war, wurde Englisch sein literarisches Werkzeug“, erklärte die Schwedische Akademie. Seit 1987 hat Gurnah zehn Romane und etliche Kurzgeschichten veröffentlicht. „Das verlorene Paradies“, sein vierter Roman, war 1994 sein Durchbruch als Schriftsteller. Der Roman, der im kolonialen Ostafrika spielt, war für den renommierten Booker Prize nominiert. Die insgesamt fünf auf Deutsch übersetzten Bücher von Gurnah sind derzeit allerdings nicht lieferbar.

Den Anruf aus Stockholm hatte Gurnah nicht erwartet. „Ich dachte, das wäre ein Witz“, sagte der Autor laut der Nobelpreis-Website. „Solche Dinge sind normalerweise Wochen im Voraus im Umlauf.“ Den Nobelpreis habe er also gar nicht „im Sinn“ gehabt.

Die Schwedische Akademie würdigte Gurnahs „Ab-



Der Literaturnobelpreisträger 2021: Abdulrazak Gurnah aus Tansania.

Foto: dpa/Ger Harley/EdinburghEliteMedia.co.uk/picture alliance

## Blind für große Areale der Weltliteratur?

**KOMMENTAR****Stefan Lüddemann**  
*s.lueddemann@noz.de*

Abdulrazak – wer? Die Reaktion ist hierzulande die gleiche wie im letzten Jahr

bei Louise Glück. Der Name des neuen Literatur-nobelpreisträgers ist kaum bekannt. Verleger schauen verlegen in die letzten Winkel ihrer Lagerbestände. 1998 erschien Gurnahs Roman „Das verlorene Paradies“ bei S. Fischer, 2006 sein letzter Titel in deutscher Übersetzung: „Die Abtrünnigen“ im Berlin Verlag. Derzeit ist keiner seiner wenigen Titel in deutscher Sprache lieferbar. Haben wir wichtige Autoren gar nicht im Blick?

Dabei trifft Gurnahs Werk aktuelle Probleme.

Ob Praxis und Erbe des Kolonialismus, die Überschneidung von Kulturen oder das Schicksal von Individuen in der Drift der Identitäten – Gurnah bringt große Tendenzen der Zeit nach Meinung der Schwedischen Akademie auf den Punkt.

Deutsche Leser können sich derzeit kaum selbst ein Bild von diesem Autor machen. Die Verlage passen, die ganzen zwei Exemplare, die sich von der deutschen Ausgabe von „Schwarz auf Weiß“ auf der Antiquariatsplattform

zvb.com fanden, waren umgehend verkauft.

Ein desaströser Befund. Es ist wie mit Louise Glück – den aktuellen Nobelpreisträger, es gibt ihn nicht in deutschen Buchhandlungen. Ist das Publikum für Literatur aus Afrika oder Asien einfach nicht zu haben? Die Verlage scheuen offenbar das Risiko. Das hat seinen Preis: Wir laufen Gefahr, für große Areale der aktuellen Weltliteratur blind zu werden. Das kann sich in einer Ära der Globalisierung eigentlich niemand leisten.

neigung gegen Vereinfachungen“. Seine Romane verzichteten „auf stereotype Beschreibungen und öffnen unseren Blick auf ein kulturell vielfältiges Ostafrika, das in anderen Teilen der Welt vielen unbekannt ist“. Gurnahs Charaktere seien in

einer „Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“ gefangen, erklärte die Akademie. Das Flüchtlingsthema ziehe sich durch sein gesamtes Werk. Daher seien Gurnahs Bücher gerade sehr aktuell und „äußerst interessant“ für viele Menschen in Euro-

pa und auf der ganzen Welt, sagte Anders Olsson vom Nobelkomitee.

Gurnah selbst sagte der Nobel-Stiftung in einem Interview, viele afrikanische Flüchtlinge kämen „nicht mit leeren Händen“ nach Europa. Unter den Neuan-

kömmlingen seien viele „talentierter, tatkräftige Leute, die etwas zu geben haben“. Gurnah, der seit Kurzem im Ruhestand ist, war Professor für englische und postkoloniale Literatur an der Universität von Kent in Canterbury und befasste sich mit

Schriftstellern wie dem nigerianischen Nobelpreisträger Wole Soyinka und dem Kenianer Ngugi wa Thiong'o, der in diesem Jahr ebenfalls unter den Favoriten war.

Beobachter hatten erwartet, dass die Schwedische Akademie in diesem Jahr ihren geografischen Horizont erweitern würde, nachdem sie bisher vor allem europäische und nordamerikanische Autoren wie zuletzt die US-Lyrikerin Louise Glück ausgezeichnet hatte. Als Favoriten wurden etwa auch die aus Nigeria stammende Autorin Chimamanda Ngozi Adichie, der Inder Vikram Seth, der Chinese Liao Yiwu oder der Mosambikaner Mia Couto genannt.

**Afrika kaum präsent**

Von den 118 Literatur-Nobelpreisträgern, die seit 1901 ausgezeichnet wurden, stammten 95 aus Europa oder Nordamerika – also mehr als 80 Prozent. Gurnah ist erst der fünfte Afrikaner, der den Preis erhält. Aber nicht nur afrikanische und asiatische Autoren sind klar in der Minderheit: Der mit zehn Millionen Kronen (rund 985.000 Euro) dotierte Preis wurde bisher an 102 Männer und 16 Frauen vergeben. Am Montag, Dienstag und Mittwoch waren bereits die Nobelpreise für Medizin, Physik und Chemie vergeben worden. Unter den Preisträgern sind auch der deutsche Klimaforscher Klaus Hasselmann und der deutsche Chemiker Benjamin List. Heute wird der Friedensnobelpreis vergeben, am Montag die Auszeichnung für Wirtschaftswissenschaften.

Überreicht werden die Nobelpreise am 10. Dezember, dem Todestag des Stifters Alfred Nobel. Wegen der Pandemie werden die Preise erneut nicht in Stockholm, sondern in den Heimatländern der Ausgezeichneten übergeben. *AFP, dpa*

## Kann der Computer Beethoven gerecht werden?

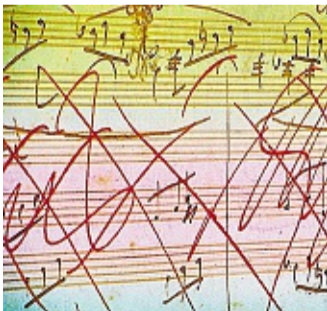
Der Komponist hinterließ von der Zehnten nur Skizzen, daraus sind zwei Sinfoniesätze entstanden – mit künstlicher Intelligenz

**Ralf Döring**

**OSNABRÜCK** Ist der Gedanke nicht beängstigend? Ein Computer komponiert jene zehnte Sinfonie fertig, von der Beethoven nur ein paar flüchtige Skizzen hinterlassen hat – das könnte einen schon frösteln lassen.

Hätte Corona nicht das Beethovenjahr 2020 durchkreuzt, wäre die computerergiezierte Zehnte Beethovens bereits vor anderthalb Jahren erstmals erklingen. Dafür gibt es jetzt nicht einen, sondern zwei Sätze der neuen Beethoven-Sinfonie – gut 20 Minuten Musik von Beethoven für ein volles Sinfonieorchester, komponiert vom Computer.

Das wirft die Frage auf, wann künstliche Intelligenz (KI) die Macht über die Menschheit übernimmt. Denn mit einem Genie von der Güte Beethovens müssten sich ja noch ganz andere Dinge anstellen lassen, als „nur“ Sinfonien, Klavierso-



Verwirrend: So sieht eine Skizze Beethovens zur 10. Sinfonie aus. Foto: Iris Schröder/dpa

naten und Streichquartette zu komponieren.

Dafür muss allerdings immer noch der Mensch den Computer mit Musik von Beethoven und Zeitgenossen füttern, damit er die musikalische Sprache lernt. Danach kann die Maschine nicht nur Gedanken reproduzieren, sondern sogar weiterentwickeln. Das ist nicht ganz unwichtig, denn von der Zehnten existieren nur ein paar flüchtig aufs Notenpapier gekritzelte Skizzen – daraus eine Sinfonie

zu formen ist so, als müsste man anhand weniger Backsteine einen dreiflügeligen Palast planen und bauen.

Hier kommt der Mensch ins Spiel – in Person des Komponisten Walter Werzowa. Der hat sich vor allem als Produzent einen Namen gemacht und als Komponist von Filmmusik. Aber als gebürtiger Wiener trägt er die klassische Musik im Allgemeinen und Beethoven im Speziellen gewissermaßen in den Genen.

Deshalb weiß er auch, was Beethoven zu Beethoven macht: die gewagten Einfälle, mit denen er die Konventionen seiner Zeit aufgebrochen hat, das Ringen um die einzige, richtige Lösung. Die KI stößt hier an Grenzen: „Sie hat nicht den Überblick über den Großraum, kann nicht die Vogelperspektive einnehmen, die es für das großflächige Format braucht“, sagt Werzowa im Gespräch mit unserer Re-

daktion. „Da kommt der Mensch hinzu.“ Den Prozess beschreibt er aber als durchaus kreativ: „Es war, wie mit einem Kollegen an zwei Klavieren zu sitzen und sich gegenseitig zu inspirieren.“

**Wie klingt das Werk?**

Die beiden Sätze, die an diesem Wochenende sowohl in die Plattenläden kommen als auch vom Bonner Beethovenorchester unter seinem Chef Dirk Kaftan uraufgeführt werden, erinnern in vielem an Beethoven. Durch Scherzo und Finale – komponiert haben Werzowa und der Computer den dritten und vierten Satz – zieht sich das „ta-ta-ta-tah“-Motiv der fünften Sinfonie, es klingt der melancholische zweite Satz der c-Moll-Klaviersonate „Pathétique“ an, es wird ausführlich das Gelegenheitswerk „Gratulations-Menuett“ zitiert.

Tatsächlich haben Werzowa und der Computer den

beethoventypischen Furor, den dunklen Grimm des Meisters eingefangen. Beethoven-typische Melodien setzen sich im Ohr fest, kompliziertere Tonfolgen wie ein Bachchoral in einer der alten Kirchentonarten überraschen. Typisch Beethoven, könnte man meinen.

Ganz analog hat allerdings der britische Musikwissenschaftler Barry Cooper 1988 mit seiner Rekonstruktion der Zehnten Beethovens Orchesterklang deutlich besser getroffen. Werzowa hingegen erlaubt sich einen eigenen Weg. So gelingen ihm etliche Momente, die dem unvoreingenommenen Hörer wie Beethoven vorkommen – in den harschen Gegensätzen zwischen Streichern und Holzbläsern, im Reichtum der melodischen Variationen.

Etwas eigenwillig klingt dagegen der vierte Satz: Da taucht plötzlich eine Orgel auf. Angeblich soll das den spirituellen Charakter beto-

nen, den Beethoven intendiert haben soll. Gleichzeitig setzt die Orgel eine Pointe, entsprechend dem Chor, der die Neunte krönt. Merkwürdig bleibt die Sache trotzdem; auf der anderen Seite konnte so der britische Orgelstar Cameron Carpenter in das Projekt integriert werden. Dessen Prominenz schadet sicher nicht. Andererseits kann er nicht verdeckeln, dass der vierte Satz etwas unentschlossen hin und her pendelt, zwischen dem Tschingderassa aus Beethovens Komposition „Wellingtons Sieg“ und klanglicher Intimität.

Das ist alles ganz hübsch, wenn auch nicht wirklich packend wie der echte Beethoven. Das hat auch niemand beabsichtigt, sagt Werzowa. Vor allem aber müssen wir nicht fürchten, dass die künstliche Intelligenz den Geist Beethovens verdrängt oder gar das Ruder unserer Weltgeschichte übernimmt. Beruhigend.

Verkäufe

**ALTE FILME, VIDEOS, DIAS**

Besitzen Sie noch alte Filme, Videos oder Dias? Wir digitalisieren in Top-Qualität und zuverlässig.

**FOTO Hartdegen**  
Georgstraße 31  
Filiale: Konrad-Adenauer-Ring 12



Familienanzeigen in Ihrer Tageszeitung  
Infos unter 0541/310-310

Herzliche Grüße

Ob zum Hochzeitstag, zum Geburtstag, zur Einschulung oder zum bestandenen Abitur, zum Muttertag oder zu anderen festlichen Anlässen:

Mit einer Grußanzeige in Ihrer Zeitung kommen Ihre Herzenswünsche gut an.

Wir beraten Sie gern in unseren Geschäftsstellen.



AMTL. BEKANNTMACHUNGEN



Bekanntmachung der Gemeinde Emsbüren

47. Änderung des Flächennutzungsplanes (Darstellung von gewerblichen Bauflächen in der Gebietseentwicklung am Autobahnkreuz A 30 / A 31)

**Bebauungsplan Nr. 148 „Gebietsentwicklung Emsbüren – Autobahnkreuz A 30 / A 31 – Teil XIII“ (östlich der Landschaftsseen) hier: Öffentliche Auslegung der Bauleitplanentwürfe gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Rat der Gemeinde Emsbüren hat in seiner Sitzung am 30.06.2021 die Entwürfe der o. a. Bauleitpläne sowie deren öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen.

Die Entwürfe der Bauleitpläne sowie die unten bezeichneten Planunterlagen liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom

**19.10.2021 bis zum 19.11.2021 (einschließlich)**

bei der Gemeinde Emsbüren, Rathaus, Magistratestraße 5, Zi. 121, während der Dienststunden \*) öffentlich aus. Bitte beachten Sie, dass im Falle von möglichen coronabedingten Einschränkungen ein Zutritt zum Rathaus evtl. nur mit Termin möglich ist. Bitte vereinbaren Sie diesen vorher unter Telefon-Nr. (05903) 9305-1127 oder -1123 oder per E-Mail an [planung@emsbueren.de](mailto:planung@emsbueren.de).

Die Planungsunterlagen werden außerdem für die Dauer der Auslegung auf der Internetseite der Gemeinde Emsbüren ([www.emsbueren.de](http://www.emsbueren.de)) unter dem Menüpunkt „Rathaus & Service – Bekanntmachungen“ eingestellt und über das zentrale Internetportal des Landes Niedersachsen (<https://uvp.niedersachsen.de>) zugänglich gemacht. Die ausgelegten Planunterlagen umfassen

- die Entwürfe der Bauleitpläne (Planzeichnungen)
- die Entwurfsbegründungen inkl. Umweltberichte
- Fauna-Kartierbericht „Erfassungen 2020–2021 Brut- und Rastvögel, Amphibien, Fledermäuse“ (IPW, 17.05.2021)
- Artenschutzbeitrag (IPW, 02.07.2021)
- FFH-Verträglichkeitsvorprüfung zum FFH-Gebiet „Ahlder Pool“ (IPW, 05.07.2021)
- Oberflächenentwässerung / Wasserwirtschaftliche Vorplanung (IPW, 19.07.2021)
- Schalltechnische Beurteilung (IPW, 28.07.2021)
- Verkehrsuntersuchung (IPW, 26.05.2021)
- die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 4 (1) BauGB siehe Abwägungsvorlage IPW – 18.06.2021 zum Verfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1. BauGB

Folgende **umweltbezogene Informationen** liegen vor und können zusammen mit den Planunterlagen eingesehen werden:

**1. Umweltberichte (Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung):**

IPW Ingenieurplanung GmbH jeweils vom 27.08.2021

**2. Artenschutzbelange:**

- a) Artenschutzbeitrag (IPW Ingenieurplanung GmbH, 02.07.2021)
- b) Erfassungen 2020–2021 Brut- und Rastvögel, Amphibien, Fledermäuse (IPW Ingenieurplanung GmbH, 17.05.2021)

**3. FFH-Verträglichkeitsvorprüfung zum FFH Gebiet „Ahlder Pool“:** IPW Ingenieurplanung GmbH, 05.07.2021

**4. Schalltechnische Beurteilung:**

IPW Ingenieurplanung GmbH vom 28.07.2021

**5. Wasserwirtschaftliche Fachplanung**

Oberflächenentwässerung - Wasserwirtschaftliche Vorplanung einschließlich Versickerungsnachweis (IPW Ingenieurplanung GmbH, 19.07.2021)

**6. Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

- a) Landkreis Emsland vom 30.03.2021: Naturschutz und Forsten (FFH Gebiete, Artenschutz, Biotoptypenkartierung, Eingriffsregelung)
- b) Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim vom 01.04.2021 (Lärmemissionen)
- c) Landwirtschaftskammer Nds. vom 19.03.2021 und Vereinigung des Emsländischen Landvolkes vom 29.03.2021 (Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen)
- d) Staatliches Gewerbeaufsichtsamt vom 24.03.2021 (Lärmemissionen)
- e) Unterhaltungsverband 114 „Vechteverband“ vom 07.04.2021 (Entwässerung)
- f) Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr vom 09.03.2021 (Lärm- / Abgasemissionen)

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Mensch, menschliche Gesundheit und Emissionen** finden sich in den Unterlagen (1), (4) und (6b, d, f). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Temporäre Bau- und anlagenbedingten Lärmemissionen, Staubemissionen und Erschütterungen während möglicher Bauphasen,
- Schallemissionen als betriebsbedingte Auswirkungen
- Emissionskontingentierung
- Ausschluss von Betriebsleiterwohnungen
- Lärmimmissionen von Straßenverkehr
- landwirtschaftliche Immissionen: Vorbelastung durch Geruchsmissionen, Staub- und Lärmimmissionen durch Bewirtschaftung der umgebenden landwirtschaftlichen Flächen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt, Artenschutz** finden sich in den Unterlagen (1), (2a, b) und (6a). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Vorhandene Biotoptypen
- Rote-Liste-Pflanzen- und Tierarten sowie Rote-Liste-Biotoptypen im und im Umfeld des Plangebiets
- Erfassung und Kartierung von Brutvögeln, Fledermäusen und Amphibien im Zusammenhang mit faunistischen Funktionsbeziehungen/Faunapotenzial/Artenschutzrechtlich relevante Arten
- Naturschutzspezifische Schutzgebiete und sonstige bedeutende Objekte, (Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete)
- Umweltrelevante Wirkfaktoren durch bau- und anlagebedingte Flächeninanspruchnahme und Überplanung,
- Verlust von stark gefährdeten bzw. stark beeinträchtigten Biotoptypen
- Verlust von Revierstandorten stark gefährdeter Brutvogelarten
- Auswirkungen auf festgesetzte CEF-Maßnahmenflächen früherer Bebauungspläne
- FFH Verträglichkeitsprüfung
- Festsetzung von Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zum Artenschutz
- Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Fläche** finden sich in den Unterlagen (1) und (6c):

- Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche mit regionalplanerischer Einstufung „Vorbehalt Landwirtschaft aufgrund hohem Ertragspotenzial“
- Funktionsverlust durch Versiegelung

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Boden** finden sich in den Unterlagen (1) und (5). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- überwiegend vorhandener Bodentyp: „Mittlerer Tiefumbruchboden aus Gley-Podsol“ sowie „Sehr tiefer Podsol-Gley“ und in den Randbereichen „Mittlerer Gley-Podsol“ und „Mittlerer Tiefumbruchboden aus Podsol-Gley“
  - lt. LBEG sind die Böden nicht schutzwürdig und durchschnittlich bedeutsam
  - mittlere bis geringe Bodenfruchtbarkeit
  - keine Altlastenstandorte
  - in Bereichen mit neuer Versiegelung ergibt sich ein Verlust sämtlicher Bodenfunktionen und Verlust von Infiltrationsraum (Versickerung) für Regenwasser
  - Kompensationsmaßnahmen für Lebensraumfunktion
- Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Wasser** finden sich in den Unterlagen (1), (5) sowie in den Stellungnahmen (6e). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:
- Oberflächengewässer: Fließgewässer, Stillgewässer
  - Bedeutung für die Grundwasserneubildungsrate und Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen
  - Wasserwirtschaftliche Darstellung und Nachweis der Bewirtschaftung des Oberflächenwassers
  - Festsetzung von Maßnahmen zum Überflutungsschutz, Retentionsmaßnahmen
  - Verlust von Infiltrationsraum durch Versiegelung
  - Vorranggebiet für Trinkwasserschutz / Trinkwasserschutzgebiet und Überschwemmungsgebiete sind nicht durch die Planung betroffen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Luft und Klima** finden sich in der Unterlage (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Verlust von kaltaufluffproduzierenden Flächen
- keine besondere Bedeutung hinsichtlich der Kaltaufluffproduktion für die umliegenden Flächen

- Bau- und anlagebedingte temporäre Lufteinträge von Schadstoffen
- Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Landschaft** finden sich in den Unterlagen (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Vorbelastung des Landschaftsbilds durch Verlärmung, querende Hochspannungsleitungen und benachbarte Gewerbegebiete
- durchschnittliche Bedeutung in Bezug auf das Schutzgut Landschaft
- Baubedingte temporäre visuelle Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes
- Verlust von landschaftsbildprägenden Strukturen und Wertelementen

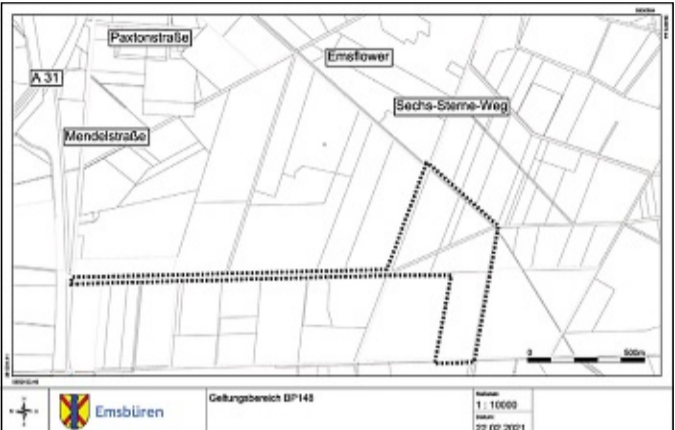
Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Kultur- und sonstige Sachgüter** finden sich in den Unterlagen (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Verlust von kulturhistorisch bedeutsamen Wallhecken,
- Umweltinformationen zu:
- **Schutzgebiete und -objekte und zum Europäischen Netz / Natura 2000,**
  - **Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern,**
  - **Anfälligkeit für schwere Unfälle / Katastrophen,**

finden sich in der Unterlage (1). Für die Planung ergeben sich daraus keine relevanten Ergebnisse.

Innerhalb des öffentlichen Beteiligungsverfahrens sind gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB in Verbindung mit § 36 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) auch Kinder und Jugendliche zur Beteiligung aufgerufen.

Die Geltungsbereiche der Auslegungsentwürfe sind in dem beigefügten Plan dargestellt.



Während der Auslegungsfrist kann jedermann die Planunterlagen einsehen und Stellungnahmen schriftlich, per E-Mail oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bauleitpläne nicht von Bedeutung ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass – bei Flächennutzungsplänen - eine Vereinigung im Sinne des § 4 (3) Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 (2) UmwRG gem. § 7 (3) Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Der Bürgermeister	*) vormittags:	Mo.–Fr.	8.00 Uhr – 12.30 Uhr
In Vertretung	nachmittags:	Mo., Di. u. Mi.	13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Hemme		Do.	13.00 Uhr – 18.00 Uhr
			und nach Vereinbarung



Bekanntmachung der Gemeinde Emsbüren

**50. Flächennutzungsplanänderung (Darstellung von Sonderbauflächen Pferdesportanlage / Reiterhof Tebbel) Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 151 „Sondergebiet Pferdesportanlage / Reiterhof Tebbel“**

**hier: Öffentliche Auslegung der Bauleitplanentwürfe gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Emsbüren hat in seiner Sitzung am 29.06.2021 die Entwürfe der o. a. Bauleitpläne sowie deren öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen.

Die Entwürfe der Bauleitpläne sowie die unten bezeichneten Planunterlagen liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom

**19.10.2021 bis zum 19.11.2021 (einschließlich)**

bei der Gemeinde Emsbüren, Rathaus, Magistratestraße 5, Zi. 121, während der Dienststunden \*) öffentlich aus.

Bitte beachten Sie, dass im Falle von möglichen coronabedingten Einschränkungen ein Zutritt zum Rathaus evtl. nur mit Termin möglich ist. Bitte vereinbaren Sie diesen vorher unter Telefon-Nr. (05903) 9305-1127 oder -1123 oder per E-Mail an [planung@emsbueren.de](mailto:planung@emsbueren.de).

Die Planungsunterlagen werden außerdem für die Dauer der Auslegung auf der Internetseite der Gemeinde Emsbüren ([www.emsbueren.de](http://www.emsbueren.de)) unter dem Menüpunkt „Rathaus & Service – Bekanntmachungen“ eingestellt und über das zentrale Internetportal des Landes Niedersachsen (<https://uvp.niedersachsen.de>) zugänglich gemacht. Die ausgelegten Planunterlagen umfassen

- Die Entwürfe der Bauleitpläne (Planzeichnung)
- Die Entwurfsbegründungen mit Umweltbericht
- Die Biotoptypenkarte „Sondergebiet Pferdesportanlage / Reiterhof Tebbel“
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung zum Bebauungsplan Nr. 151 „Sondergebiet Pferdesportanlage / Reiterhof Tebbel“, regionalplan & uvv planungsbüro p. stelzer GmbH, Freren, Januar 2021
  - Erfassungsergebnisse 2020 - Brutvögel
  - Erfassungsergebnisse 2020 - Fledermäuse
- Abwägung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
- Stellungnahme der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. vom 11. März 2021
- Konzept zur Oberflächenentwässerung/-bewirtschaftung & Baugrundsituation
- Immissionsschutztechnischer Bericht Nr. GS21074.1+2/01
- Entwurfsplanung/Vorhaben- und Erschließungsplan

Folgende **umweltbezogene Informationen** liegen vor und können zusammen mit den Planunterlagen eingesehen werden:

- **Umweltbericht** gem. § 2a BauGB mit Untersuchungen zu den Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Stadt- und Landschaftsbild, Kultur- und sonstige Sachgüter und deren Wechselwirkungen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB), u.a. mit folgenden Aussagen zu den einzelnen Bereichen:
- **Schutzgut Mensch und seine Gesundheit:** keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten; Es wurde ein Immissionstechnischer Bericht angefertigt, welcher keine unzulässige Beeinträchtigung durch Geruch erwarten lässt.
- **Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt:** Verlust von Teilen des vorhandenen Biotoptypenbestandes, aber keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände zu erwarten; in unmittelbarer Umgebung keine Natura-2000-Gebiete, Landschaftsschutzgebiete etc. vorhanden; kein Hinweis auf gefährdete/streng geschützte Arten/weitere europarechtlich geschützte Arten im Plangebiet, keine Betroffenheit von FFH- oder EU-Vogelschutzgebieten; Insgesamt erhöhte Versiegelung, jedoch gleichzeitig Erhöhung des Lebensraumangebots durch Zunahme von Gehölzen (bspw. Wallheckenstrukturen, einheimische Laubgehölze) und bestockten Bereichen gegenüber vorheriger intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Umliegende Flora wird nicht erheblich durch Ammoniak und Stickstoff beeinträchtigt.
- **Schutzgut Fläche und Boden:** teils erheblicher nachteiliger Eingriff auf Schutzgüter Fläche und Boden im Bereich der Versiegelung: Aufgrund der bestehenden intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (Düngemittel, Agrochemikalien, Bodenverdichtung durch Maschinen) liegt jedoch bereits eine deutliche Übernutzung vor. Der Versiegelungsgrad der Gesamtgemeinde bleibt weiterhin gering. Durch neue Gehölzstrukturen und Umnutzungen ergeben sich jedoch gleichzeitig neue Lebensräume/Böden mit höherer Qualität als aktuell vorliegender Ackerboden. Zusätzlich Wegfall von schädlichen Pestizideinträgen.
- **Schutzgut Wasser:** keine zusätzlich erhöhte Grundwasserverschmutzungsgefährdung durch die neue Nutzung; anfallendes Niederschlagswasser kann vor Ort versielet werden oder wird bspw. über Versickerungsmulden den Regenrückhaltebecken zugeführt. Außerdem Wegfall von Nährstoff- und Pestizideinträgen ins Grundwasser.
- **Schutzgut Klima/Luft:** gegenüber der bestehenden Situation keine erhebliche Veränderung zu erwarten; geringfügiger Verlust von Kaltluftentstehungsflächen.

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

# Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote

**gartencenter Oosterik**

7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Gravenveen 6, Denekamp/NL | [www.oosterik.de](http://www.oosterik.de)

- Schutzgut Landschaft: es wird überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche überplant. Strukturgebende Wallhecken bleiben weitestgehend erhalten oder werden wiederhergestellt (Schutzstatus § 22 Abs. 3 NAGBNatSchG). Weitere Eingrünungen bzw. Bestockungen bleiben erhalten oder werden durchgeführt. Es ergibt sich ein qualitativ hochwertiger Landschaftsraum als zuvor. Es entsteht eine Übergangszone zum angrenzenden Vorbehaltsgebiet Wald.
- Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter: in unmittelbarer Nähe des Plangebietes befinden sich Bereiche mit Denkmälern. Archäologische Fundstücke im Planungsgebiet werden im Vorfeld durch eine Prospektion aufgespürt, Umgang mit Funden während der Bauphase ist geregelt.
- keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen im Bereich komplexer schutzgüterübergreifender Wechselwirkungen zu erwarten
- vorgesehene Nutzungen haben kein hohes Gefahren- bzw. Störfallpotenzial.
- Baugrunduntersuchung bezüglich Boden- und Grundwassersituation; es ist keine Gefährdung zu erwarten.
- **Immissionsschutztechnischer Bericht (Nr. GS21074.1+2/01)**
- Geruchstechnische Untersuchung sowie Ermittlung der Stickstoffdeposition und Ammoniakimmissionssituation im Plangebiet, insbesondere im Hinblick auf Emissionen durch genehmigte Tierbestände umliegender landwirtschaftlicher Betriebe und deren Auswirkungen: zulässiger Immissionswert Geruch für Wohn- und Mischgebiete wird deutlich unterschritten; daher auch keine Einschränkung der umliegenden landwirtschaftlichen Betriebe durch die Bauleitplanung zu erwarten; die zulässige Gesamtbelastung an Geruchsmissionen wird eingehalten.
- **Entwässerungskonzept (AHE665)**

- Auf den befestigten Hof-, Verkehrs- und Dachflächen anfallendes Niederschlagswasser wird in drei Regenrückhaltebecken (182 m², 306 m², 675 m²) abgeleitet. Zur Entwässerung der Hof- und Verkehrsflächen werden Versickerungsmulden hergestellt, welche über Notüberläufe an die RRB angeschlossen sind. Notablaufleitung erfolgt in Vennebach. Es ist keine Abflussverschärfung zu erwarten.
- **Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu umweltrelevanten Aspekten wurden berücksichtigt:**

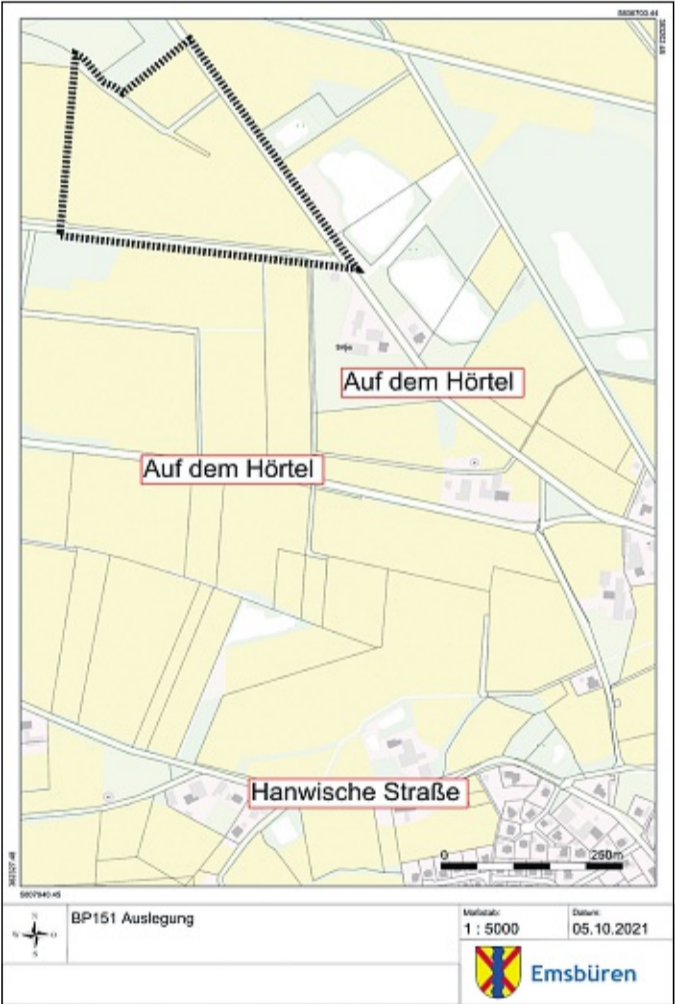
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG): *In großer Tiefe liegen lösliche Gesteine vor, eine Gefährdung durch Erdfälle ist nicht gegeben.*
- Landkreis Emsland: *Übergangszone zu Vorbehaltsgebiet Wald möglichst von Bebauung freihalten.* Im Planungsgebiet wird eine Übergangszone aus Gehölzstrukturen entwickelt.

*Eingetragene Wallheckenstrukturen sind zu erhalten oder zu kompensieren.* Wallheckenstrukturen bleiben erhalten, werden wiederhergestellt oder geringfügig überplant und dann entsprechend kompensiert.

*In unmittelbarer Nähe des Planungsgebiets befinden sich Bodendenkmäler.* Im Voraus wird eine Prospektion durchgeführt. Während der Arbeiten anfallende Funde werden gemeldet.

Innerhalb des öffentlichen Beteiligungsverfahrens sind gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB in Verbindung mit § 36 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) auch Kinder und Jugendliche zur Beteiligung aufgerufen.

Die Geltungsbereiche der Auslegungsentwürfe sind in dem beigefügten Plan dargestellt.



Während der Auslegungsfrist kann jedermann die Planunterlagen einsehen und Stellungnahmen schriftlich, per E-Mail oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bauleitpläne nicht von Bedeutung ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass – bei Flächennutzungsplänen - eine Vereinigung im Sinne des § 4 (3) Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 (2) UmwRG gem. § 7 (3) Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Emsbüren, 6. Oktober 2021	*) vormittags:	Mo.–Fr.	8.00 Uhr – 12.30 Uhr
Der Bürgermeister	nachmittags:	Mo., Di. u. Mi.	13.00 Uhr – 16.00 Uhr
In Vertretung		Do.	13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Hemme			und nach Vereinbarung

**Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger**

Nach der Ausschreibung des Kehrbezirks **OS/EL 03-03-Lingen (Ems)** wird zum **01.01.2022**

**Herr Stephan Kotte, Lange Straße 13, 49808 Lingen (Ems)** zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bestellt.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt auf Grundlage des § 10 Abs. 2 Schornsteinfeger-Handwerks-Gesetzes (SchfHWG) vom 26.11.2008, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.06.2021 (BGBl. I S. 1654).

Die Veröffentlichung finden Sie auch unter: [www.lingen.de/Bekanntmachungen](http://www.lingen.de/Bekanntmachungen)

Lingen (Ems), 30.09.2021

Stadt Lingen  
Der Oberbürgermeister  
gez. Dieter Krone

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN



Bekanntmachung der Gemeinde Emsbüren

52. Flächennutzungsplanänderung (Darstellung von Gemeinbedarfsflächen und Sonderbauflächen im Bereich Bauhof)

Bebauungsplan Nr. 153 „Bauhof“

hier: Öffentliche Auslegung der Bauleitplanentwürfe gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Gemeinde Emsbüren hat in seiner Sitzung am 30.06.2021 die Entwürfe der o. a. Bauleitpläne sowie deren öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen.

Die Entwürfe der Bauleitpläne sowie die unten bezeichneten Planunterlagen liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom

19.10.2021 bis zum 19.11.2021 (einschließlich)

bei der Gemeinde Emsbüren, Rathaus, Magistratstraße 5, Zi. 121, während der Dienststunden \*) öffentlich aus. Bitte beachten Sie, dass im Falle von möglichen coronabedingten Einschränkungen ein Zutritt zum Rathaus evtl. nur mit Termin möglich ist. Bitte vereinbaren Sie diesen vorher unter Telefon-Nr. (05903) 9305-1127 oder -1123 oder per E-Mail an [planung@emsbueren.de](mailto:planung@emsbueren.de).

Die Planungsunterlagen werden außerdem für die Dauer der Auslegung auf der Internetseite der Gemeinde Emsbüren ([www.emsbueren.de](http://www.emsbueren.de)) unter dem Menüpunkt „Rathaus & Service – Bekanntmachungen“ eingestellt und über das zentrale Internetportal des Landes Niedersachsen (<https://uvp.niedersachsen.de>) zugänglich gemacht.

Die ausgelegten Planunterlagen umfassen

- die Entwürfe der Bauleitpläne (Planzeichnungen)
- die Entwurfsbegründungen inkl. Umweltberichte
- Schalltechnische Beurteilung inkl. ergänzende Untersuchung zum Bahnlärm (IPW; 21.04.2021 u.15.06.2021)
- Immissionsschutztechnischer Bericht (Fides; 16.09.2021)
- Oberflächenentwässerung / Wasserwirtschaftliche Vorplanung (IPW; 18.03.2021)
- die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 4 (1) BauGB siehe Abwägungsvorlage IPW – 16.06.2021 zum Verfahren gem. §§ 3 Abs.1 und 4 Abs.1, BauGB

Folgende **umweltbezogene Informationen** liegen vor und können zusammen mit den Planunterlagen eingesehen werden:

1. **Umweltberichte (Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung):**

IPW Ingenieurplanung GmbH jeweils vom 22.09.2021

2. **Artenschutzbelange:**

Artenschutzbeitrag als Anhang des Umweltberichts (IPW Ingenieurplanung GmbH)

3. **Immissionsschutz:**

- a) Schalltechnische Beurteilung (IPW Ingenieurplanung GmbH vom 21.04.2021)
- b) Berechnung Bahnlärm (IPW Ingenieurplanung GmbH vom 15.06.2021)
- c) Immissionstechnischer Bericht Nr. G21124.1/01 über die geruchstechnische Untersuchung für die geplante 52. Änderung des Flächennutzungsplans bzw. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 153 „Bauhof Emsbüren“ der Gemeinde Emsbüren einschließlich der Anlage zum Immissionstechnischen Bericht Nr. G21124.1/01 (Fides Immissionsschutz & Umweltgutachter GmbH vom 16.09.2021)

4. **Wasserwirtschaftliche Fachplanung**

Oberflächenentwässerung - Wasserwirtschaftliche Vorplanung einschließlich Versickerungsnachweis (IPW Ingenieurplanung GmbH 18.03.2021)

5. **Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

- a) Landkreis Emsland vom 12.04.2021: Naturschutz und Forsten (FFH Gebiete, Artenschutz, Biototypenkartierung, Eingriffsregelung); Abfall und Bodenschutz (Abfälle Lagerplatz)
- b) Deutsche Bahn AG vom 08.04.2021 (Eisenbahnemissionen)
- c) Landwirtschaftskammer Nds. vom 19.03.2021 (landw. Immissionen)
- d) Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr vom 01.04.2021 (Lärmemissionen)

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Mensch, menschliche Gesundheit und Emissionen** finden sich in den Unterlagen (1), (3a, b, c) und (5a, b, c). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Temporäre Bau- und anlagenbedingten Lärmemissionen, Staubemissionen und Erschütterungen während der Bauphase
  - Schallemissionen als betriebsbedingte Auswirkungen, Gewerbelärm
  - Immissionen durch Eisenbahnbetrieb
  - landwirtschaftliche Geruchsimmissionen
  - Abfall und Bodenschutz in Zusammenhang mit der langjährigen Nutzung als Lagerplatz
- Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt, Artenschutz** finden sich in den Unterlagen (1) (2) und (5a). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:
- Vorhandene Biototypen
  - Rote-Liste-Pflanzen- und Tierarten konnten nicht nachgewiesen werden
  - Strauch-Baum-Wallhecke innerhalb des Plangebiets stellt einen gefährdeten Biototyp in Niedersachsen dar
  - Kein Nachweis streng geschützter Arten
  - durchschnittliche bzw. mittlere Bedeutung des Plangebiets als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
  - faunistische Potenzialanalyse für Brutvögel und Fledermäuse
  - keine unmittelbare Betroffenheit von naturschutzspezifischen Schutzgebieten und sonstigen bedeutenden Objekten
  - Umweltrelevante Wirkfaktoren durch bau- und anlagebedingte Flächeninanspruchnahme und Überplanung, Verlust von Lebensraum für Pflanzen und Tiere
  - kleinflächiger Verlust von stark gefährdeten bzw. stark beeinträchtigten Biototyp
  - Festsetzung von Vermeidungsmaßnahmen zum Artenschutz
  - Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Fläche** finden sich in den Unterlagen (1) und (4):

- Teilweise unversiegelte, teilweise bereits versiegelte Flächen
- Funktionsverlust durch Versiegelung, Verlust von Infiltrationsraum zur Versickerung von Regenwasser

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Boden** finden sich in den Unterlagen (1) und (4). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- vorhandener Bodentyp: „Mittlerer Tiefumbruchboden aus Gley-Podsol“, sowie „Mittlerer Gley-Podsol“
- lt. LBEG sind die Böden nicht schutzwürdig und durchschnittlich bedeutsam

AUCH JEDEN SONNTAG VON 12 BIS 17 UHR VERKAUFS- OFFEN!

## 24 MÖBELGESCHÄFTE unter einem Dach!

60.000 m<sup>2</sup> Wohnerlebnis

# WOON BOULEVARD

OLDENZAAL

A1 – AUSFAHRT 33 OLDENZAAL / NL

Kleibultweg 48 Oldenzaal / NL  
T: 0031 541 850 100

[www.woonboulevardoldenzaal.nl](http://www.woonboulevardoldenzaal.nl)

- mittlere bis geringe Bodenfruchtbarkeit
- keine Altlastenstandorte
- in Bereichen mit neuer Versiegelung ergibt sich ein Verlust sämtlicher Bodenfunktionen
- Kompensationsmaßnahmen für Lebensraumfunktion

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Wasser** finden sich in den Unterlagen (1) und (4). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Oberflächengewässer: Fließgewässer, Stillgewässer
- Besondere Bedeutung für die Grundwasserneubildungsrate und Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen
- Wasserwirtschaftliche Darstellung und Nachweis der Bewirtschaftung des Oberflächenwassers durch dezentrale Versickerung auf dem Gelände
- Festsetzung von Maßnahmen zum Überflutungsschutz, Retentionsmaßnahmen
- Verlust von Infiltrationsraum durch Versiegelung
- Vorranggebiet für Trinkwasserschutz / Trinkwasserschutzgebiet und Überschwemmungsgebiete sind nicht durch die Planung betroffen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Luft und Klima** finden sich in der Unterlage (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Verlust von kaltluftproduzierenden Flächen
- keine besondere Bedeutung hinsichtlich der Kaltluftproduktion für die umliegenden Flächen
- Bau- und anlagebedingte temporäre Lufteinträge von Schadstoffen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Landschaft** finden sich in den Unterlagen (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Wallhecke als landschaftsbildprägendes Element
- Vorbelastung des Landschaftsbilds durch Bauhof und Kläranlage
- durchschnittliche Bedeutung in Bezug auf das Schutzgut Landschaft
- Baubedingte temporäre visuelle Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Kultur- und sonstige Sachgüter** finden sich in den Unterlagen (1). Darin werden folgende umweltbezogene Aspekte angesprochen:

- Verlust von kulturhistorisch bedeutsamen Wallhecken

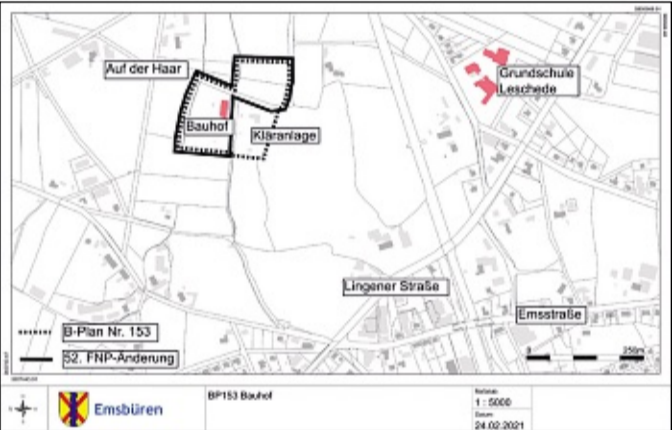
Umweltinformationen zu:

- **Schutzgebiete und -objekte und zum Europäischen Netz / Natura 2000**
- **Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern**
- **Anfälligkeit für schwere Unfälle / Katastrophen**

finden sich in der Unterlage (1). Für die Planung ergeben sich daraus keine relevanten Ergebnisse.

Innerhalb des öffentlichen Beteiligungsverfahrens sind gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB in Verbindung mit § 36 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) auch Kinder und Jugendliche zur Beteiligung aufgerufen.

Die Geltungsbereiche der Auslegungsentwürfe sind in dem beigefügten Plan dargestellt.



Während der Auslegungsfrist kann jedermann die Planunterlagen einsehen und Stellungnahmen schriftlich, per E-Mail oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bauleitpläne nicht von Bedeutung ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass – bei Flächennutzungsplänen – eine Vereinigung im Sinne des § 4 (3) Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 (2) UmwRG gem. § 7 (3) Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Emsbüren, 6. Oktober 2021

Der Bürgermeister  
In Vertretung  
Hemme

\*) vormittags:  
Mo.–Fr. 8.00 Uhr – 12.30 Uhr  
nachmittags:  
Mo., Di. u. Mi. 13.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Do. 13.00 Uhr – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## noz Trauerportal

[www.noz.de/trauer](http://www.noz.de/trauer)

# TRAUERNACHRICHTEN & DANKSAGUNGEN

Du bist nicht fortgegangen,  
sondern nur den Weg des Lebens vorausgegangen.  
Was uns bleibt, ist die Erinnerung.

Wir haben Abschied genommen von

## Paul Graupner

\* 1. 6. 1937 † 9. 9. 2021

In stiller Trauer:

**Michael**

**Matthias**

**Susanne**

**Timo als Enkel**

Die Urnenbeisetzung war am 7.10.2021 auf dem Friedhof in Lingen-Laxten.

Kondolenzanschrift: Familie Graupner, Sonnenring 35, 84036 Kumhausen

*Lieber Bernd, Papa und Opa,*

*wir schließen die Augen,  
manchmal können wir deine  
Stimme hören und du sagst uns,  
dass alles gut wird.*

*Wir vermissen dich alle  
unendlich sehr.*

† 9. 10. 2020

Mit allen, die ihn nicht vergessen  
haben und sich gern an ihn erinnern,  
gedenken wir seiner in der

### ersten Jahresmesse

am Samstag, dem 9. Oktober 2021,  
um 17 Uhr in der  
St. Josef Kirche Lingen-Laxten.

**Marianne Kotte  
mit Kindern und ihren Familien**

Unser kleines Dasein ist getragen von einem unfassbar großen Himmel.



**Elisabeth  
Krohner**

geb. Beuchel

\* 30. 5. 1940 † 8. 10. 2011

**In dankbarer Erinnerung an unsere wunderbare Mutter**

*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*

(Dietrich Bonhoeffer)

**Deine Kinder  
und Enkelkinder**



Nachruf

Wir trauern um

## Leo Jaske

Er war über 40 Jahre, überwiegend als  
Unimog-Fahrer, in unserem Unternehmen tätig.

Während dieser langen Betriebszugehörigkeit haben wir  
ihn als treuen, stets pflichtbewussten und fleißigen  
Kollegen schätzen gelernt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn in  
dankbarer Erinnerung behalten.

Mitarbeiter und Geschäftsführung  
GaLaBau EMSLAND GmbH & Co. KG  
**Familie Reinhard und Jan-Hendrik Kaß**

NACHRUF

Wir gedenken

Herrn

## Hubert Mersch

der am 20. September im Alter von 86 Jahren verstarb.

Herr Mersch war vom 17. Mai 1953 bis zum 30. Juni 1994 in unserem Unternehmen tätig.

Während dieser Zeit haben wir Herrn Mersch als pflichtbewussten, zuverlässigen und einsatzbereiten Mitarbeiter kennen- und schätzengelernet. Sein korrektes Auftreten, sein hilfsbereites und kameradschaftliches Wesen machten ihn bei seinen Vorgesetzten und Arbeitskollegen gleichermaßen beliebt.

Wir trauern mit den Angehörigen und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft  
H&R ChemPharm GmbH

# GRÜSSE & GLÜCKWÜNSCHE

• Ali • Anna • Anna-Sophia • Felix • Hannah • Johann •

**Liebe Lina, du, unser Gute-Laune-Star, wirst heute 25 Jahr'!**  
*Ob die Haare kurz oder lang waren, mit deinem Stilgefühl kannst du einfach alles tragen. Das hat auch Johann bereits früh erkannt und sich gedacht: „Die nehme ich mal an die Hand!“*  
*Der Beruf als Lehrerin hat dich über Vechta und Osnabrück nach Braunschweig getrieben, doch die Joker-Abende sind natürlich wie früher geblieben. Was liebst du wohl mehr, Schuhe oder Schokolade?*  
*Das ist hier die große Frage. Die Antwort lässt sich wohl nicht ermitteln, aber dass wir dich morgen feiern, daran gibt es nichts zu rütteln!*

**Alles Gute, du Zuckerschnute!**

• Laura • Lea • Lennard • Moni • Melly •



08. Okt. 1971  
**Nicole und Oliver  
mit Alina und Lara**

### Berna & Hermann Bülte

*Bronze, Silber, jetzt auch Gold,  
so viel gemeinsam abgeräumt.  
Gemeinsamer Weg – Hand in Hand,  
behaltet dieses enge Band!  
Ihr habt in Eurem ganzen Leben,  
so viel Gutes uns gegeben.  
Für Eure Mühen an allen Tagen,  
möchten wir Euch 'Danke' sagen.*



Alles Liebe zur **GOLDENEN HOCHZEIT**  
wünschen wir Euch von ganzem Herzen.



08. Okt. 2021  
**Sandra und Marco  
mit Julia, Jeremy und Amelie**